

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Dezember 1641**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Dezember 1641.....	2
<i>Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Michael Johann von Althan – Anwesenheit der schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky, Wilhelm von Heuking und Jobst Rudolf von Berkefeld – Misstrauen am Kaiserhof – Listen mit Gründen für und gegen bevorstehende Entscheidungen – Bremer Reichstagsgesandter und Stadtsyndikus Dr. Bethmann Herdesianus als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Dezember 1641.....	13
<i>Einkäufe – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburgs Hofmeister Zacharias von Quetz als Mittagsgast.</i>	
03. Dezember 1641.....	18
<i>Traum – Korrespondenz – Erkundigung beim Reichshofratssekretär Wilhelm Schröder – Große Sorge um den Bernburger Amtmann und Geheimsekretär Thomas Benckendorf – Vorbeifahrt schlesischer Fuhrleute an der fürstlichen Unterkunft – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
04. Dezember 1641.....	23
<i>Traum – Geldangelegenheiten – Kontribution – Große Angst um Benckendorf – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
05. Dezember 1641.....	27
<i>Entsendung des fürstlichen Kanzlisten Johann Georg Spalter zum kaiserlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorff und zum Grafen von Althan – Georg Ehrenreich von Roggendorf als Mittagsgast – Besuch durch Quetz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
06. Dezember 1641.....	33
<i>Traum – Gestriges Gespräch mit Roggendorf – Ausfahrt zum Schloss und Tiergarten Gatterburg bei anhaltender Kälte – Wirtschaftssachen – Sorgen.</i>	
07. Dezember 1641.....	34
<i>Aufwartung durch das Patenkind Christian von Roggendorf – Wirtschaftssachen – Beschenkung des kleinen Roggendorf – Geldspende an die benachbarten Barmherzigen Brüder.</i>	
08. Dezember 1641.....	35
<i>Traum – Spazierfahrt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Georg Ehrenreich von Roggendorf mit seinem gleichnamigen Sohn als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräche mit Roggendorf – Besuch durch den gräflich-oldenburgischen Sekretär Schubert.</i>	
09. Dezember 1641.....	39
<i>Mitteilung durch den kurpfälzischen Gesandten Georg Hans von Peblis – Ausfahrt von Kaiser Ferdinand III. zur Jagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erkundigung bei Schubert – Peblis als Mittagsgast – Rückkehr des Kaisers von der Wildschweinjagd.</i>	
10. Dezember 1641.....	45

Gestriges Gespräch mit Peblis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Sorge um Benckendorf – Zeitvertreib der fürstlichen Bediensteten – Spazierfahrt um die Stadt – Geldangelegenheiten – Rückkehr von Benckendorf aus Straß in der Steiermark – Korrespondenz.

11. Dezember 1641.....	49
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Peblis als Mittagsgast – Besuche durch Quetz und den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä..</i>	
12. Dezember 1641.....	53
<i>Gestrige Gespräche mit Quetz und Peblis – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entsendung von Benckendorf zu Quetz, Dr. Herdesianus und dem Grafen von Trauttmansdorff sowie von Spalter zu Peblis – Quetz und Dr. Herdesianus als Mittagsgäste – Mitteilung durch den Grafen von Trauttmansdorff – Korrespondenz.</i>	
13. Dezember 1641.....	58
<i>Schneeballattacke auf das fürstliche Stubenfenster – Gestriges Gespräch mit Dr. Herdesianus – Roggendorf, dessen älteste Söhne Wilhelm Christian und Georg Ehrenreich sowie Löw als Mittagsgäste – Anmeldung beim englischen Gesandten Thomas Roe – Besichtigung eines kaiserlichen Dromedars – Einkauf – Korrespondenz – Mitteilung durch den Grafen von Trauttmansdorff.</i>	
14. Dezember 1641.....	60
<i>Gespräch mit Roe im Haus eines englischen Geistlichen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abschiedsbesuche durch Löw und Quetz – Vereidigungen des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Abreise mitsamt dem neuen Edelknaben Georg Ehrenreich d. J. von Roggendorf nach Stammersdorf.</i>	
15. Dezember 1641.....	66
<i>Weiterfahrt nach Wilfersdorf – Unterwegs Entsendung von Benckendorf aus Wolkersdorf im Weinviertel nach Wien – Verzicht auf Besuch beim Fürsten Gundaker von Liechtenstein.</i>	
16. Dezember 1641.....	67
<i>Weiterreise nach Feldsberg – Begrüßung durch den Kanzler Dr. Jakob Roden, den Oberhauptmann Johann Wenzel Sedlnitzky und den Sekretär Martin Hutter des abwesenden Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein – Ankunft des Fürsten Gundaker von Liechtenstein am Abend – Zuvor Besichtigung des Schlosses – Abendessen und Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein.</i>	
17. Dezember 1641.....	71
<i>Abreise des Fürsten von Liechtenstein nach Rabensburg – Ankunft des Fürsten Karl Eusebius von Liechtenstein – Mittagessen und Jagd mit dem Fürsten von Liechtenstein – Enttäuschte Hoffnungen.</i>	
18. Dezember 1641.....	72
<i>Entsendung eines Boten nach Wien – Jüngste Gespräche mit den Fürsten Gundaker und Karl Eusebius von Liechtenstein – Mitteilung, Besuch und Besenkung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Weiterfahrt nach Nikolsburg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Maximilian von Dietrichstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestohlene Mäntel in Feldsberg.</i>	
19. Dezember 1641.....	78
<i>Ruhetag in Nikolsburg – Besuche bei Fürstin Sophia Agnes von Dietrichstein – Besichtigung von Schloss, Gartenanlagen, Loretokirche und Lusthaus sowie Gespräch mit dem Fürsten von Dietrichstein – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
20. Dezember 1641.....	82

Beschenkung durch den Fürsten von Dietrichstein – Sonderbarer Streit unter den eigenen Bediensteten – Abschiedsgespräch mit dem Fürsten von Dietrichstein – Weiterreise nach Kanitz – Bewirtung und Beherbergung auf dem Schloss – Trinkgelder für die dietrichsteinischen Diener in Nikolsburg – Planung der weiteren Reiseroute – Besichtigung von Schloss, Weinkeller und Brunnen – Besuch durch den Obristwachtmeister Johannes Kemptner.

21. Dezember 1641.....	84
<i>Weiterfahrt nach Groß Bittesch – Unterwegs Streit beim Mittagessen mit dem Reisegefährten Kemptner in Nesslowitz.</i>	
22. Dezember 1641.....	85
<i>Weiterreise nach Polna – Bewirtung auf dem Schloss – Kriegsnachrichten.</i>	
23. Dezember 1641.....	86
<i>Besichtigung der Schlossgebäude – Weiterfahrt nach Deutschbrod – Kriegsnachrichten.</i>	
24. Dezember 1641.....	88
<i>Weiterreise nach Czaslau – Administratives – Unterwegs Neubeschlagung dreier Pferde – Sturz auf glattem Weg.</i>	
25. Dezember 1641.....	88
<i>Weiterfahrt nach Böhmisches Brod – Seltsames Verhalten des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf – Weihnachtsfeier mit Liedern und Psalmen – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1641.....	89
<i>Weiterreise nach Prag – Abwesenheit von Benckendorf – Unterkunft im "Goldenen Strauß" auf der Prager Kleinseite – Nachrichten.</i>	
27. Dezember 1641.....	90
<i>Katholisches Dreikönigsfest – Gründe für und gegen eine sofortige Rückkehr nach Bernburg – Arrest für Rindtorf – Ballspiel mit Halck.</i>	
28. Dezember 1641.....	93
<i>Ballspiel – Vergebliches Warten auf Briefe.</i>	
29. Dezember 1641.....	93
<i>Gespräch mit dem Gastwirt Johann Gebradt – Besuch durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Rudolf von Colloredo-Waldsee – Ballspiel am Vormittag.</i>	
30. Dezember 1641.....	96
<i>Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Colloredo-Waldsee – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Aufhebung des Arrests für Rindtorf – Essen beim Grafen von Colloredo-Waldsee – Besuch bei der alten Fürstin Polyxena von Lobkowitz – Begleitung durch Comte Ernest de Merode-Waroux.</i>	
31. Dezember 1641.....	99
<i>Erfolglose Einladung durch Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Weiterfahrt nach Melnik – Gestrige Gespräche.</i>	
Personenregister.....	102
Ortsregister.....	108

Körperschaftsregister.....111

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

☿	
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1641

[[70v]]

ø den 1. / 11. December 1641.

Le Conte d'Alheim¹; me disoit aussy hier, que Madame la Princesse d'Eggenberg², ma Cousine, estoit enceinte, & que le Prince³ <son mary> d'environ 33 ans, avoit la goutte, ce qu'il avoit par propagation dü Pere⁴, & les vins de Styrie⁵, n'ammointrisoyent pas, ce mal. C'est dommage, de ce jeune Vertüeux Seigneur.⁶

Die andern Schwedischen⁷ Officirer, so alhier⁸ sein, vndt vorgestern, [[71r]] in der Ritterstube, den Kayser⁹ gesehen, heißen die Obersten Kinßky¹⁰: heüking¹¹, vndt Birckenfeldt¹². Ihre Mayestät sollen ihnen, gar gute, vndt gnedigste mine gemacht haben, auch sie beschencken laßen.

On s'est fort enquis, hier a la cour, e'est<ce> qu'est devenü mon Secretaire Thomas Benckendorf¹³ [.] Il semble, qu'il y ait de gens soupçonneux. Mais l'Empereur mesme ne monstre point aulcüne desfiance, aussy n'en a il pas de süjet.¹⁴

Rationes pro O.¹⁵ 16 [:] 1. Celebratio novj annj.¹⁷ 2. Matrimonium.¹⁸ 3. Collecta ministerij.¹⁹
4. Particula: Magistri Saxij²⁰.²¹ 5. Tabor²². 6. Veit Bernhardt²³ & Zechetner²⁴.²⁵ 7. Excursio

1 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

2 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

3 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

4 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

5 Steiermark, Herzogtum.

6 *Übersetzung*: "Der Graf von Althan sagte mir gestern auch, dass Madame, die Fürstin von Eggenberg, meine Cousine, schwanger sei und dass der Fürst, ihr ungefähr 33 Jahre alter Mann, die Gicht habe, was er durch Weitergabe des Vaters habe, und [dass] die Weine der Steiermark dieses Übel nicht abschwächten. Es ist schade um diesen jungen tugendhaften Herrn."

7 Schweden, Königreich.

8 Wien.

9 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

10 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslav Peter (gest. 1669).

11 Heuking, Wilhelm von (gest. 1644).

12 Berkefeld, Jobst Rudolf von (1593-1666).

13 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

14 *Übersetzung*: "Man hat sich gestern am Hof sehr erkundigt, das ist was aus meinem Sekretär Thomas Benckendorf geworden ist. Es scheint, dass es misstrauische Leute gibt. Aber der Kaiser selbst zeigt keinerlei Misstrauen, hat dafür auch keinen Grund."

15 Abkürzung nicht auflösbar.

16 *Übersetzung*: "Gründe für O."

17 *Übersetzung*: "Neujahrsfeier."

18 *Übersetzung*: "Ehe."

19 *Übersetzung*: "Kollekte des Gottesdienstes."

20 Sachse, David (1593-1645).

21 *Übersetzung*: "Kleiner Teil des Magister Sachs."

22 Tabor (Tábor).

23 Bernhardt, Veit.

24 Zechetner, N. N..

ultramontana[.]²⁶ 8. Cavallo di Salisburgo[.]^{27 28} 9. Donarglj miej cavalli per granmercè²⁹
&cetera[.] 10. Inquisizione d'un bottajo, cuoco, trombetta, Maniscalco, e dell' argentaro³⁰, Jtem³¹:
della malatesta³². 11. Norimbergo³³ [,] Franconia^{34 35} 12. Mogunza³⁶, Wirtzburgo³⁷ [,]³⁸ 13. Debiti
d'Ambergo^{39 40} *Rationes contra*⁴¹: 1. Il nuovo anno si può ben celebrar altrove, <senza <così> gran
spesa.>⁴² 2. Incertezza, non merita tantj desagij, per cercar dispetto, e perder tempo, e consumer
danarj, fuor di proposito, in *questa* cattiva stagione dell'inverno freddissimo.⁴³ 3. 4. Son cose dubbie
e disdicevolj per me dj ricercarle in persona.⁴⁴ 5. Non merita tanto giro e spese.⁴⁵ 6. *questo* si può
far per altrj, ô per lettere.⁴⁶ 7. Fuor di proposito, con tanto circujto.⁴⁷ 8. Incerto, e per lettere si farà
altretanto.⁴⁸ 9. Gli miej bisognj, non concedono tanta prodigalità, non necessaria.⁴⁹ 10. Non porta la
spesa, d'andarvj in persona.⁵⁰ 11. Per lettere sj fà il medesimo.⁵¹ 12. E'anche questo⁵², in ambiguis⁵³
, <co'l 13^{o.54}>

[[71v]]

Rationes pro L. o E. <o M.>^{55 56} [:]

*Rationes contra*⁵⁷:

25 *Übersetzung*: "Veit Bernhardt und Zechetner."

26 *Übersetzung*: "Streifzug jenseits der Berge [d. h. der Alpen]."

27 Salzburg.

28 *Übersetzung*: "Pferd aus Salzburg."

29 *Übersetzung*: "Ihm meine Pferde aus großem Dank zu schenken"

30 *Übersetzung*: "Verhör eines Böttchers, Kochs, Trompeters, Hufschmiedes und des Silberschmiedes"

31 *Übersetzung*: "ebenso"

32 *Übersetzung*: "des bösen Kopfes"

33

34 Franken.

35 *Übersetzung*: "Nürnberg, Franken."

36 Mainz.

37 Würzburg.

38 *Übersetzung*: "Mainz, Würzburg."

39 Amberg.

40 *Übersetzung*: "Amberger Schulden."

41 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

42 *Übersetzung*: "Das neue Jahr kann man gut woanders feiern, ohne so große Kosten."

43 *Übersetzung*: "Ungewissheit verdient nicht so große Unannehmlichkeiten, um Schimpf zu suchen und Zeit zu verlieren und draußen vorsetzlich in dieser schlechten Jahreszeit des kältesten Winters Geld zu verbrauchen."

44 *Übersetzung*: "Es sind zweifelhafte und ungebührliche Sachen für mich, um sie persönlich zu ersuchen."

45 *Übersetzung*: "Es ist keine so große Reise und [hohe] Ausgaben wert."

46 *Übersetzung*: "Dies kann man durch andere oder durch Briefe tun."

47 *Übersetzung*: "Vorsetzlich hinaus mit so großem Umfang."

48 *Übersetzung*: "Ungewiss und durch Briefe wird man ebenso viel tun."

49 *Übersetzung*: "Meine nötigen Sachen erlauben nicht so viel nicht notwendige Verschwendung."

50 *Übersetzung*: "Es trägt nicht die Kosten, persönlich dorthin zu gehen."

51 *Übersetzung*: "Durch Briefe tut man das gleiche."

52 *Übersetzung*: "Und auch dies"

53 *Übersetzung*: "in Zweifeln"

54 *Übersetzung*: "mit dem 13. [Punkt]"

55 Alle drei Abkürzungen nicht auflösbar.

56 *Übersetzung*: "Gründe für L. oder E. oder M."

57 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

1. Compererie faite.⁵⁸ 2. Singülaritè rare.⁵⁹ 3. Tutte ste jncertezze non vagliono miga un bezzo, Romanesque.⁶⁰ 4. Pantalonnade.⁶¹ 5. Esperance.⁶² per perder così gran tempo, incommodarsj con moltj disagij, e far <tanti avanzie> tante spese jnutile<j> senza commodo veruno; nè fondamento certo.⁶⁵ *et cetera*

Rationes pro P. & B.^{66 67} [:] 1. Dirittura.⁶⁸ 2. Vocazione.⁶⁹ 3. Stato di Madame<a>⁷⁰ ch'è gravida.⁷¹ 4. Disordinj di casa in assenza mia.⁷² 5. Pericolo dj Madama, e miei figliuoli⁷³ e sorelle⁷⁴, per lj guerrierj d'ambe le partj, in quelle contrade.⁷⁵ 6. Stà male d'assentarsj in tal caso.⁷⁶ 7. Assegnamentj dj Cesare⁷⁷, e effeuar quellj meglio.⁷⁸ 8. Pericolo de' sudditj, interno, ed esterno.⁷⁹ 9. Sarà minor spesa.⁸⁰ 10. Potrò vedere l'Arciduca⁸¹, ed altri Parenti assistentj.⁸² *Rationes contra*⁸³: 1. Chj non arrischia, non guadagna. Chi v'è dritto, non v'è sempre sicuro. L'esempio, me n'è fù manifesto, <l'anno> 1637.⁸⁴ 2. Tutte le altre speranze sj perderanno, per troppo differire.⁸⁵ 3. La resistenza

58 *Übersetzung*: "Gemachte Gevatterschaft."

59 *Übersetzung*: "Seltene Besonderheit."

60 *Übersetzung*: "Romanhaft."

61 *Übersetzung*: "Heuchelei."

62 *Übersetzung*: "Hoffnung."

63 *Übersetzung*: "Der Ehe."

64 *Übersetzung*: "Kostenhilfen."

65 *Übersetzung*: "All diese Ungewissheiten sind doch nicht einen Bezzo [venezianische Geldmünze] wert, um so viel Zeit zu verlieren, sich mit vielen Unannehmlichkeiten zu belasten und so viele Vorauszahlungen, so viele unnütze Ausgaben ohne irgendeinen bequemen noch sicheren Grund zu machen."

66 Beide Abkürzungen nicht auflösbar.

67 *Übersetzung*: "Gründe für P. und B."

68 *Übersetzung*: "Redlichkeit."

69 *Übersetzung*: "Beruf."

70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

71 *Übersetzung*: "Zustand von Madame, die schwanger ist."

72 *Übersetzung*: "Unordnungen des Hauses in meiner Abwesenheit."

73 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

74 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

75 *Übersetzung*: "Gefahr für Madame und meine Kinder und Schwestern durch die Kriegsleute beider Parteien in jenen Gegenden."

76 *Übersetzung*: "Es bleibt schlecht, in solch einem Fall wegzugehen."

77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

78 *Übersetzung*: "Anweisungen des Kaisers und jene besser auszuführen."

79 *Übersetzung*: "Innere und äußere Gefahr für die Untertanen."

80 *Übersetzung*: "Ausgabe wird geringer sein."

81 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

82 *Übersetzung*: "Ich werde den Erzherzog und andere beiwohnende Verwandte sehen können."

83 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

84 *Übersetzung*: "Wer nicht wagt, gewinnt nichts. Wer aufrichtig geht, geht nicht immer sicher. Das Beispiel davon war mir im Jahr 1637 offensichtlich."

85 *Übersetzung*: "All die anderen Hoffnungen werden sich durch zu viel Aufschieben verlieren."

dj casa, per stregharia, o altrimenti.⁸⁶ 4. Jtem⁸⁷: quella de' Principj, Consiglieri nobiltà, e sudditj, m'impediranno in ognj modo l'assegnamento.⁸⁸ 5. Veder rouinare glj sudditj, e non potendo ajutarlj, duole, e merita più biasimo che se si cerca ajuto.⁸⁹ 6. Tornar a tempo sarà per Madama.⁹⁰ et cetera

[[72r]]

Rationes pro: Albione^{91 92}, <e Scandinavia^{93 94}>[:] 1. Cognato^{95 . 96} 2. mezzi Parlamentarj⁹⁷ [.]⁹⁸
3. Compererie.⁹⁹ 4. Hijo sajo bjen al levado.^{100 101} 5. Jarrettiere^{102 . 103} 6. Speranze del Padre¹⁰⁴,
e Beconio^{105 106} &cetera[.] 7. Collectæ.¹⁰⁷ 8. Megapolis^{108 . 109} 9. Debitj antichj, dj Francia¹¹⁰ [.]
Olldenburg¹¹¹ e Palatinato¹¹² [.]¹¹³ 10. Trattenimento sicuro.¹¹⁴ 11. Intercessione, da Cesare¹¹⁵
per risparmiare il paese¹¹⁶, ô almanco la residenza¹¹⁷, e viduità, <come Schöningen¹¹⁸.>¹¹⁹ 12.
Matrimonij¹²⁰, &cetera &cetera &cetera[.] 13. Intercessione per Hatzgeroda¹²¹ [!] ed Ascania¹²²

86 *Übersetzung*: "Der Widerstand des Hauses durch Hexerei oder sonst."

87 *Übersetzung*: "Ebenso"

88 *Übersetzung*: "jener der Fürsten, Räte, Adligen und Untertanen; sie werden mir auf alle Weise die Bestallung behindern."

89 *Übersetzung*: "Die Untertanen verderben zu sehen und ich ihnen nicht helfen kann, schmerzt und verdient mehr Tadel, als wenn man Hilfe sucht."

90 *Übersetzung*: "Rechtzeitig zurückzukehren wird für Madame sein."

91 Britannien.

92 *Übersetzung*: "Gründe für Britannien"

93 Skandinavien.

94 *Übersetzung*: "und Skandinavien"

95 Person nicht ermittelt.

96 *Übersetzung*: "Schwager."

97 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

98 *Übersetzung*: "Parlamentsmittel."

99 *Übersetzung*: "Gevatterschaft."

100 *Übersetzung*: "Sohn schnitt dem Ertragenen recht ein. [Textpassage nicht sinnvoll übersetzbar.]"

101 Alle Wörter des Satzes sind im Original zusammengeschrieben.

102 Insignie des Hosenbandordens.

103 *Übersetzung*: "Hosenband."

104 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

105 Bacon, Francis (1561-1626).

106 *Übersetzung*: "Hoffnungen vom Vater und Bacon"

107 *Übersetzung*: "Kollekten."

108

109 *Übersetzung*: "Mecklenburg."

110 Frankreich, Königreich.

111 Oldenburg, Grafschaft.

112 Pfalz, Kurfürstentum.

113 *Übersetzung*: "Alte Schulden von Frankreich, Oldenburg und Pfalz."

114 *Übersetzung*: "Sicherer Unterhalt."

115 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

116 Anhalt, Fürstentum.

117 Bernburg.

118 Schöningen.

119 *Übersetzung*: "Fürsprache vom Kaiser, um das Land oder wenigstens die Residenz und [den] Wittwenstand wie Schöningen zu verschonen."

120 *Übersetzung*: "Der Ehe"

121 Harzgerode.

[.] per il Direttorio¹²³ e per Gernrode^{124 125} perge¹²⁶ Per l'Amore.¹²⁷ 1. Authority per tutto.¹²⁸ 2. Moderazione.¹²⁹ 3. Vecchiaja.¹³⁰ 4. Cleliana.¹³¹ 5. Conformarsj, secondo P. de M.[.] secondo Par:[.] secondo G. Cassandro^{132 133}, e lj miej presbiterj.¹³⁴ 6. Gero¹³⁵. 7. Arminius¹³⁶. 8. Feudo solare.¹³⁷ 9. Ascenas¹³⁸. 10. Attilæ¹³⁹ refugium.¹⁴⁰ 11. Intercessione all Arciduca¹⁴¹, per risparmio, e Commende.¹⁴² 12. Mauda Sicula¹⁴³.¹⁴⁴ 13. Raccomandazione a Cesare e suoi ministrj.¹⁴⁵ 14. Megapolitana.¹⁴⁶ 15. Conte d'Altheim¹⁴⁷.¹⁴⁸ 16. Neütralità.¹⁴⁹ 17. Debitj Francesi e Savoiardj¹⁵⁰ [.]¹⁵¹ 18. Magdeburgiensis¹⁵² privilegium¹⁵³ per navigare¹⁵⁴. 19. gli 10 primj annj, della pace dj Praga¹⁵⁵ [.]¹⁵⁶ 20. Antidota.¹⁵⁷ 20. Parmesano.¹⁵⁸ 22. Crear cavagliertj[.]¹⁵⁹ 23.¹⁶⁰

122 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

123 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

124 Gernrode.

125 *Übersetzung*: "Fürsprache für Harzgerode und Askanien, für den Direktor und für Gernrode"

126 *Übersetzung*: "usw."

127 *Übersetzung*: "Für die Liebe."

128 *Übersetzung*: "Ansehen überall."

129 *Übersetzung*: "Mäßigung."

130 *Übersetzung*: "Alter."

131 Wort nicht übersetzbar. Möglicherweise handelt es sich hierbei um eine Anspielung auf die sagenhafte antike Frauengestalt Cloelia und deren mutige Liebe zu ihrer Vaterstadt Rom.

132 Cassandro, G..

133 Alle vier Abkürzungen nicht auflösbar.

134 *Übersetzung*: "Sich nach P. von M., nach Par., nach G. Cassandro und meinen Pfarrern zu richten."

135 Elbmark, Gero, Markgraf der (gest. 965).

136 Arminius (ca. 17. v. Chr.-ca. 21 n. Chr.).

137 *Übersetzung*: "Sonnenlehen [unmittelbares Erbgut, das man von niemandem als Lehen empfängt]."

138 Aschkenas (Bibel).

139 Attila, König (Hunnenreich) (gest. 453).

140 *Übersetzung*: "Zufluchtsort des Attila."

141 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

142 *Übersetzung*: "Fürsprache beim Erzherzog um Verschonung und Komtureien."

143 Person nicht ermittelt.

144 *Übersetzung*: "Sizilianische Mathilde."

145 *Übersetzung*: "Empfehlung dem Kaiser und seinen Dienern."

146 *Übersetzung*: "Mecklenburgische Angelegenheiten."

147 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

148 *Übersetzung*: "Graf von Althan."

149 *Übersetzung*: "Neutralität."

150 Savoyen, Herzogtum.

151 *Übersetzung*: "Französische und savaoyische Schulden."

152 Magdeburg.

153 *Übersetzung*: "Magdeburger Privileg"

154 *Übersetzung*: "um mit dem Schiff zu fahren"

155 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

156 *Übersetzung*: "Die ersten 10 Jahre des Prager Friedens."

157 *Übersetzung*: "Gegengifte."

158 *Übersetzung*: "Parmesan."

159 *Übersetzung*: "Edelleute erschaffen."

[[72v]]

Behtmannus Herdesianus; *Iuris Vtriusque Doctor*^{161 162} der Stadt Bremen¹⁶³, Abgesandter, ist bey mir gewesen, vndt hat mitt mir, zu Mittage, gegeben. hat allerley gute Discourß geführet.

La mayson de Hollstein¹⁶⁴, n'a point esté receuë en l'alternative a Ratisbonne¹⁶⁵, quoy qu'elle l'ait demandée.¹⁶⁶

L'Imperatrice¹⁶⁷ est fort triste a cause de son frere^{168 169}.

On dit, que le Pape¹⁷⁰ soit trespasè, comme aussy le Roy de France¹⁷¹, & que le camp devant Arrien¹⁷² soit levè, mais cela est incertain.¹⁷³

Au ReichsTagsabschiedt¹⁷⁴, est inserè, le poinct de la Moderation expressément.¹⁷⁵

L'Internuntius¹⁷⁶ dü Grand Turc¹⁷⁷, a parlè sa langue, & ün Trüchemand l'a traduit & proferè devant l'Empereur¹⁷⁸ non en Allemand ainçois en Italien.¹⁷⁹

L'Ambassadeur d'Angleterre¹⁸⁰ Thomas Roo ou Rowe¹⁸¹, a aussy parlè devant l'Empereur en Italien. Il a fait de fort beaux voyages, tant en la Chrestientè, qu'en Levant^{182 183}.

160 Im Original verwischt.

161 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

162 *Übersetzung*: "Bethmann Herdesianus, Doktor beider Rechte"

163 Bremen.

164 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

165 Regensburg.

166 *Übersetzung*: "Das Haus Holstein ist beim Wechsel in Regensburg nicht empfangen worden, obwohl es das verlangt hat."

167 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

168 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

169 *Übersetzung*: "Die Kaiserin ist wegen ihres Bruders sehr traurig."

170 Urban VIII., Papst (1568-1644).

171 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

172 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

173 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Papst verschieden sei wie auch der König von Frankreich, und dass das Lager vor Aire aufgehoben sei, aber das ist unsicher."

174 Reichstagsabschied: Zusammenfassung der Beschlüsse eines Reichstages, wobei verschiedene Einzelgesetze wiedergegeben oder zahlreiche Einzelnormen kompiliert werden.

175 *Übersetzung*: "In den Reichstagsabschied wurde der Punkt der Verringerung [der Kontribution] ausdrücklich aufgenommen."

176 Mohammed Agha (geb. ca. 1591).

177 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

178 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

179 *Übersetzung*: "Der Unterhändler des Großtürken hat in seiner Sprache gesprochen und ein Dolmetscher hat es übersetzt und vor dem Kaiser nicht auf Deutsch, sondern in Italienisch geäußert."

180 England, Königreich.

181 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

182 Levante.

183 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England, Thomas Roe oder Rowe, hat vor dem Kaiser auch auf Italienisch gesprochen. Er hat sehr schöne Reisen sowohl in der Christenheit als auch in die Levante gemacht."

Les Ambassadeurs¹⁸⁴ Palatins¹⁸⁵, ont<&> Anglois, ont desirè plenièrè restitution dü Palatinat^{186 187}, cum fructibus perceptis, et percipiendis¹⁸⁸, lesquelles extremitèz ont fort offensè l'Empereur & sa cour. Ainsy l'Empereur est obligè a ècouter aussy les interessèz ascavoir Mayence¹⁸⁹ & Bavieres¹⁹⁰.¹⁹¹ *et cetera*

En l'affaire Megapolitain¹⁹², Couloigne¹⁹³, & Brandenburg¹⁹⁴ sont pour ma seur¹⁹⁵, mais Saxe¹⁹⁶ & Bavieres a l'encontre. [[73r]] Mayence¹⁹⁷ est entredeux.¹⁹⁸

En cent ans on n'a acconsenty voire jamais, a ün Empereur ce qu'a estè accordè a cestui-cy¹⁹⁹ en cest Diet 240 mois. L'an 1594 füt consenty, a l'Empereur Rodolphe²⁰⁰, 80 mois, contre le Türck²⁰¹, ce quj füt estimè, üne chose trop extraordinaire[,] l'Empereur en fit de grands remerciements, aux Estats, & Princes, & les ceux-cy, protesterent de la consequence. L'an 1613 les Estats, & Princes, protesterent, contre la conclusion de la Diète, mais aussy que l'on auroit inserè la clause, que l'on comparoistroit ou non, l'on seroit obligè²⁰², per majora²⁰³ &cetera[.] Alors l'Empire²⁰⁴ ne respectoit pas tant l'Empereur qu'ores il fait.²⁰⁵

184 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

185 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

186 Pfalz, Kurfürstentum.

187 *Übersetzung*: "Die pfälzischen haben und englischen Gesandten haben völlige Restitution der Pfalz begehrt"

188 *Übersetzung*: "mit den eingenommenen und einzunehmenden Erträgen"

189 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

190 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

191 *Übersetzung*: "welche Übermäßigkeiten den Kaiser und seinen Hof sehr beleidigt haben. So wird der Kaiser verpflichtet, auch die Interessierten, nämlich Mainz und Bayern, anzuhören."

192 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

194 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

195 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

196 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

197 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

198 *Übersetzung*: "In der mecklenburgischen Sache sind Köln und Brandenburg für meine Schwester, aber Sachsen und Bayern dagegen. Mainz ist zwischen beiden."

199 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

200 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

201 Osmanisches Reich.

202 *Übersetzung*: "In hundert Jahren hat man ja niemals einem Kaiser bewilligt, was diesem auf diesem Reichstag bewilligt worden ist: 240 Monate [d. h. Römermonate = monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres]. Im Jahr 1594 wurde[n] dem Kaiser Rudolf gegen den Türken 80 Monate gewährt, was für eine sehr ungewöhnliche Sache erachtet wurde, der Kaiser machte den Ständen und Fürsten dafür große Dankesbezeugungen und die diese hier protestierten infolgedessen. Im Jahr 1613 protestierten die Stände und Fürsten gegen den Reichstagsschluss, aber auch [dagegen], dass man dort die Klausel eingefügt hätte, dass man da, [ob] man dort erscheinen würde oder nicht, verpflichtet würde"

203 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

204 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

205 *Übersetzung*: "Damals achtete das Reich den Kaiser nicht so sehr wie es jetzt tut."

Le Roy de Dennemarck²⁰⁶ s'oppose a Hambourg²⁰⁷, sans rayson, a cause de Glückstadt²⁰⁸, & a Bremen²⁰⁹, a cause de la Diète, ou on l'a receuë, eon<en> la session, contre l'opinion de ceulx, qui s'èsbahissoyent qu'on receust en la session des Estats de l'Empire, üne ville Calvinienne.²¹⁰

L'Archevesque de Bremen²¹¹, dit, qu'il faut apprende la rayson d'estat, non dü siecle moderne, ainçois de toute anciennetè, mesmes dü livre des Roys²¹², comme par exemple, le Roy David²¹³ mourant donna des jnstrüctions a son fils Salomon²¹⁴, pleines de maximes d'Estat, & Salomon les execüta bravement, comme par exemple: Sa Mere Bethsabée²¹⁵ le visitant, il luy rendit beaucoup d'hon [[73v]] neur, & comme elle²¹⁶ pria pour Adonia²¹⁷, a ce qu'il eust la concübine²¹⁸ de son Pere²¹⁹, il²²⁰ dit: Pourquoi ma Mere me pries-tü pour telle chose, Prie luy aussy le Royaulme²²¹, & incontinent apres, il le fit mourir, par rayson d'estat, parce qu'il estoit son frere ainsè, beau personnage, apparent, & agreable au peuple, quj avoit le General des armées, Joab²²² de son costè, avec le Pontife Abjathar²²³, & autres adherens, & eust peu èsmouvoir üne sedition, Salomon estant bien ayse, d'avoir la moindre rayson solide, pour le faire mourir, eon<ce> qu'il ne pouvoit si bien faire au commencement avant qu'estre bien confirmè au Royaulme.²²⁴

Le Prince Palatin Robert²²⁵, a estè fort bien veu, de l'Empereur²²⁶ estant un Prince vif, & actif. L'Archidüc Leopold²²⁷ aussy, l'a fort chery, & donnè carosse & chevaux. Il a estè icy²²⁸ dèsfrayè,

206 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

207 Hamburg.

208 Glückstadt.

209 Bremen.

210 *Übersetzung*: "Der König von Dänemark ist ohne Grund gegen Hamburg wegen Glückstadt und gegen Bremen wegen des Reichstags, wo man es gegen die Meinung derjenigen zur Sitzung angenommen hat, die sich sehr wunderten, dass man zur Sitzung der Reichsstände eine calvinistische Stadt annahm."

211 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

212 3 Rg 2,1-24

213 David, König von Israel.

214 Salomo, König von Israel.

215 Batseba (Bibel).

216 Batseba (Bibel).

217 Adonija (Bibel).

218 Abischag (Bibel).

219 David, König von Israel.

220 Salomo, König von Israel.

221 Israel, Königreich.

222 Joab (Bibel).

223 Abjatar (Bibel).

224 *Übersetzung*: "Der Erzbischof von Bremen sagt, dass man die Staatsräson nicht des jetzigen Zeitalters, sondern des ganzen Altertums, selbst aus dem Buch der Könige lernen muss wie zum Beispiel: Der sterbende König David gab seinem Sohn Salomo Anleitungen voller Lehrsätze des Staates und Salomo führte sie beherzt aus wie zum Beispiel: Als ihn seine Mutter Betseba besuchte, erwies er ihr viel Ehre, und als sie für Adonija darum bat, dass er die Konkubine seines Vaters bekomme, sagte er: Warum, meine Mutter, bittest Du mich um eine solche Sache, erbitte ihm auch das Königreich, und gleich danach ließ er ihn aus Staatsräson töten, weil er sein älterer, schön gestalteter, vornehmer und dem Volk angenehmer Bruder war, der den General der Armeen, Joab, mit dem Hohepriester Abjatar und andere Anhänger auf seiner Seite hatte und einen Aufstand hätte erregen können, wobei Salomo sehr erfreut war, den geringsten stichhaltigen Grund zu haben, um ihn sterben zu lassen, was er am Anfang nicht so recht tun konnte, bevor er im Königreich richtig bestätigt war."

225 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

& bien traittè, de Sa Majestè laquelle mesme a jouè de la paulme, avec luy, & fait d'autres exercices. Elle a aussy commandè au Souverain Burggrave²²⁹ a Prague²³⁰, <de le bien traiter &> de luy faire voir, (en sa patrie²³¹, car il est nè illeq) tout ce, qu'il y a de rare, & de luy escrire, comme sa Patrie l'a contentèe. Sa Majestè a aussy escrit a l'Archidücq, de le bien traiter, & luy donner convoy iusqu'aux confins des Estats. Il n'a estè astraint, a [[74r]] aulcün Revers, ou promesse. Voir l'Empereur²³² luy²³³ a offert, honneste condition, & entretenement dont il s'est courtoisement excüsè, l'affaire dü Palatinat²³⁴, n'estant pas voidè encores.²³⁵ Estant a Lintz²³⁶, il a eu licence d'aller jusqu'au 4^{me}. jour, sür parole, dehors, ou a la chasse, ne pouvant estre a la chasse.<en repos.> Vn jour il voulüt tirer ün taisson hors d'üne fosse, le<so><n> chien mettant toute peine, & tenant le taisson, ne le sceut tirer dehors, le Prince le suivit, & demeura attachè dedans la fosse, son gentilhomme Pawel²³⁷ s'en avisa, & le tira par la jambe mais ne le sceust remettre dehors. En fin, le voyant croupir, comme cela, qu'il ne pouvoit avancer, nj recüler, il appella ün robüste paysan, au secours. Le paysan fit difficültè au commencement craignant de faire mal au Prince Robert. Mais voyant qu'il alloit s'estouffer, en fin il luy ayda, Ainsy le gentilhomme de chambre le retira par üne jambe, & le paysan par l'autre, & le firent ainsy sortir par force par ses jambes, luy quj tenoit le chien par üne jambe, & le chien quj tenoit le taisson par la jambe, ainsy firent ils tous trois ün ridicüle spectacle, au lieu d'üne Tragedie, quj en eust peu provenir.²³⁸

[[74v]]

226 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

227 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

228 Wien.

229 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

230 Prag (Praha).

231 Böhmen, Königreich.

232 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

233 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

234 Pfalz, Kurfürstentum.

235 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf Ruprecht ist vom Kaiser sehr gut angesehen worden, weil er ein munterer und fleißiger Fürst ist. Der Erzherzog Leopold hat ihn auch sehr in Ehren gehalten und [ihm] Kutsche und Pferde gegeben. Er ist hier von Ihrer Majestät verköstigt und gut behandelt worden, welche selbst mit ihm Paume gespielt und andere Übungen gemacht hat. Sie hat auch dem Obersten Burggrafen in Prag befohlen, ihn gut zu behandeln und ihn (in seinem Vaterland, denn er ist dort geboren) alles sehen zu lassen, was es an Rarem gibt, und ihm zu schreiben, wie ihn sein Vaterland zufrieden gestellt hat. Ihre Majestät hat auch dem Erzherzog geschrieben, ihn gut zu behandeln und ihm an die Staatsgrenzen Geleit zu geben. Er ist zu keinem Revers oder Versprechen gezwungen worden. Ja der Kaiser hat ihm sogar ehrenhaften Dienst und Unterhalt angeboten, wofür er sich höflich entschuldigt hat, da die Angelegenheit der Pfalz noch nicht entschieden wurde."

236 Linz.

237 Pawel, N. N.

238 *Übersetzung*: "Als er in Linz war, hat er aufs Wort Erlaubnis bekommen, bis zum vierten Tag hinaus oder auf die Jagd zu gehen, weil er nicht auf der Jagd in Ruhe sein konnte. Eines Tages wollte er einen Dachs aus einem Graben herausziehen, obwohl sich sein Hund alle Mühe gab und den Dachs festhielt, konnte er ihn nicht herausziehen, der Fürst folgte ihm und blieb im Graben stecken, sein Junker Pawel ließ sich darüber etwas einfallen und zog ihn am Bein, aber er konnte ihn nicht wieder heraus bringen. Als er ihn so liegen sah, dass er weder vorrücken noch zurückgehen konnte, rief er schließlich einen starken Bauern zur Hilfe. Der Bauer machte am Anfang Schwierigkeiten, weil er befürchtete, dem Fürsten Ruprecht wehzutun. Als er aber sah, dass er ersticken würde, half er ihm schließlich, sodass der Kammerjunker ihn an einem Bein und der Bauer am anderen zurückzog und [sie] ihn so mit Gewalt an seinen Beinen herauskommen ließen, ihn, der den Hund an einem Bein hielt, und den Hund, der den Dachs am Bein festhielt, sodass sie alle drei einen lächerlichen Anblick statt einer Tragödie machten, die daraus hätte entstehen können."

Le Roy de Dennemarck²³⁹ fait semblant, de vouloir defendre son pays²⁴⁰, mais quelques-üns craignent, qu'il se joindra avec les fils²⁴¹ du Duc George de Lünebourg²⁴², & avec la France²⁴³, & la Swede²⁴⁴, quoy qu'il ne soit pas bon Swedois, mais seulement en consideration de la mayson de Lünenbourg²⁴⁵, qu'il ne veult abandonner, esperant peut estre aussy, de conserver mieulx sous ce pretexte, son peage, a Glückstadt²⁴⁶, & la Contè de Schawenbourg²⁴⁷, <toutesfois il y a de l'jncertitüde.>²⁴⁸

La ville de Bremen²⁴⁹, a autresfois enoyè sür Mer, 72 navires, en ün an, en Portugall²⁵⁰, maintenant pas ün, ainsy quoy que ceste Ville soit encores en florissant estat, si est ce, que la guerre, les contribütions, & autres dissensions, des voysins, luy empeschent fort, ses commerces. Toutesfois elle a encores de telles, en France, Angleterre²⁵¹, & Moscovie²⁵², & aux regions circonvoyssines, de la Mer Baltique²⁵³.²⁵⁴ <Ein Maß²⁵⁵ Frantzenwein²⁵⁶, gilt zu Bremen <ohne die accisen.> nur 2 creützer.>

L'Ambassadeur²⁵⁷ d'Angleterre, a ün Ministre avec luy, lequel presche & administre la Cene, icy²⁵⁸, comme il a fait a Ratisbonne²⁵⁹, aux Anglois en sa leur langue, & aux Allemands, ou autres nations, quj ne l'entendent, en latin.²⁶⁰

239 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

240 Dänemark, Königreich.

241 Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von (1625-1679); Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665); Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von (1629-1698); Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von (1624-1705).

242 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

243 Frankreich, Königreich.

244 Schweden, Königreich.

245 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

246 Glückstadt.

247

248 *Übersetzung*: "Der König von Dänemark tut so, als ob er sein Land verteidigen wolle, aber einige befürchten, dass er sich mit den Söhnen des Herzogs Georg von Lüneburg und mit Frankreich und Schweden verbinden wird, obwohl er nicht gut schwedisch sei, aber nur wegen des Hauses Lüneburg, das er nicht im Stich lassen will, da er vielleicht auch hofft, unter diesem Vorwand seinen Zoll in Glückstadt und die Grafschaft Schaumburg besser zu erhalten, es gibt jedoch Ungewissheit."

249 Bremen.

250 Portugal, Königreich.

251 England, Königreich.

252 Moskauer Reich (Großrussland).

253 Ostsee.

254 *Übersetzung*: "Die Stadt Bremen hat einst 72 Schiffe in einem Jahr aufs Meer nach Portugal geschickt, jetzt nicht eins, obwohl diese Stadt so noch in blühendem Zustand sei, doch der Krieg, die Kontributionen und andere Uneinigkeiten der Nachbarn behindern sehr ihre Handelsgeschäfte. Jedoch hat sie solche noch in Frankreich, England und Moskowien und in anderen der Ostsee benachbarten Regionen."

255 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

256 Franz(en)wein: französischer Wein.

257 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

258 Wien.

259 Regensburg.

[[75r]]

Jl²⁶¹ s'estonne, comme Bernbourg²⁶², peut encores sübsister, C'est sa patrie du *Docteur* Herdesianus, & il loue fort la situation, la riviere²⁶³, les jardins dans la ville, le Moulin, les pierrieres dehors, les vignobles, les blèds²⁶⁴, & *cetera* croyant qu'en plüsièurs choses elle devançe Cöhten²⁶⁵, si Dieu nous donnoit seulement la paix, & divertissoit tant des passages.²⁶⁶

Jl loue la douceur & benignité de l'Empereur²⁶⁷ quj est de fort facile accèz & donne aysèment les audiences, n' ayant ses heures certaines, & destinèes aux Audiences, la ou il est souvent plüs difficile d'aborder, les autres Grands de la cour, lesquels aussy, sont ordinairement fort occupèz. Monsieur Quetz²⁶⁸, Ambassadeur Megapolitain²⁶⁹ a gagnè la plüs belle recompense de tous les Ambassadeurs de la Diete, ascavoir üne belle Dame²⁷⁰, avec 25 mille {florins}²⁷¹

Milde²⁷² n'a pas estè bastant de conduyre l'affaire de ma soeur, & s'est engagè, a promettre l'edücation dü püpille²⁷³, en ün autre endroit, n'en ayant point de commendement, ce quj meriteroit, qu'on luy tranchast la teste. Jl est autrement de Bremen²⁷⁴ fils d'ün Ministre²⁷⁵ .²⁷⁶

Matthias Wesenbeck²⁷⁷ N'est point tenü pour Noble. Le chef de la Legation icy²⁷⁸ de Brandenburg²⁷⁹ est noble, ün de Löben²⁸⁰ .²⁸¹ *et cetera* <celuy de Saxe²⁸², ün Metzsch²⁸³ .²⁸⁴ >

260 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England hat einen Geistlichen bei sich, welcher hier predigt und das Abendmahl austeilte, wie er in Regensburg bei den Engländern in seiner ihrer Sprache getan hat und bei den Deutschen oder anderen Nationen, die sie nicht verstehen, auf lateinisch."

261 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

262 Bernburg.

263 Saale, Fluss.

264 *Übersetzung*: "Er wundert sich, wie Bernburg noch überleben kann, es ist seine, des Doktor Herdesianus' Heimat und er rühmt sehr die Lage, den Fluss, die Gärten in der Stadt, die Mühle, die Steinbrüche draußen, die Weinberge, die Getreidefelder"

265

266 *Übersetzung*: "wobei er meint, dass sie Köthen in einigen Dingen übertrifft, wenn Gott uns nur den Frieden gebe und so viele Durchzüge abwende."

267 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

268 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

269 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

270 Quetz, Felizitas von, geb. Stettner von Grabenhoff (1614-1650).

271 *Übersetzung*: "Er rühmt die Milde und Güte des Kaisers, der sehr leicht zugänglich ist und ohne weiteres Audienzen gibt, wobei er seine bestimmten Stunden und Bestimmungen zu den Audienzen hat, wo es oft schwieriger ist, die anderen Großen des Hofes anzusprechen, welche gewöhnlich auch sehr beschäftigt sind. Herr Quetz, mecklenburgischer Gesandter, hat von allen Gesandten des Reichstags die schönste Belohnung gewonnen, nämlich eine schöne Dame mit 25 Tausend Gulden."

272 Milde, Johann (gest. nach 1639).

273 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

274 Bremen.

275 Milde, Heinrich (gest. 1642).

276 *Übersetzung*: "Milde ist nicht tauglich gewesen, die Angelegenheit meiner Schwester zu führen und hat sich verpflichtet, die Erziehung des Mündels an einem anderen Ort zu versprechen, wobei er dazu keinen Befehl hatte, was verdienen würde, dass man ihm den Kopf abschlage. Er ist ansonsten aus Bremen, Sohn eines Geistlichen."

277 Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

278 Wien.

279 Brandenburg, Kurfürstentum.

[[75v]]

Le Conte de Trauttmanßdorf²⁸⁵, ayant entendü, que le *Seigneur Herdesianus*²⁸⁶ estoit de Bernbourg²⁸⁷, & mon süjet, il s'en est resjouy, & m'a fort louè & recommendè, disant qu'il m'estimoit extraordinairement & que je le protegerois bien²⁸⁸, & *cetera* ainsy qu'il a apperceu, qu'il est fort de mes amis.²⁸⁹

L'Empereur²⁹⁰ a commandè de son propre mouvement au Secretaire Schröhter²⁹¹, d'entreprendre mes affaires de la Moderation, & de les addresser au Conte de Schlick²⁹² düquel i'ay peur, qu'il ne me recommandera pas au mieulx, nj *Iohann Löw*²⁹³ de mesmes. Dieu vueille regir les coeurs, <a mon bien Amen.>²⁹⁴

02. Dezember 1641

2 den 2. / 12. December 1641.

J'acheptay hier, icy a Vienne²⁹⁵, ün bassin & esguiere blanche d'argent, quj me cousta 61 {florins} estant petit, mais espaix, sür les hardes de nuict, pesant au poids d'icy, 3 marcs, 13 lots, la marc couste 16 {florins} Ils en demandoyent: 18 puis 17 en fin: comme dit est, & la preuve de l'argent est d'Augsbourg²⁹⁶. Vn orfevre Juif, l'avoit. Dü dorè aux bords, ils l'eussent vendü, pour 20 jusqu'a 18 {florins} mais ie l'ay trouvè meilleur, comme cela.²⁹⁷

280 Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667).

281 *Übersetzung*: "Matthias Wesenbeck wird nicht für adlig gehalten. Der Oberste der Gesandtschaft hier aus Brandenburg ist adlig, einer von Löben."

282 Sachsen, Kurfürstentum.

283 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

284 *Übersetzung*: "Derjenige aus Sachsen ein Metzsch."

285 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

286 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

287 Bernburg.

288 *Übersetzung*: "Als der Graf von Trauttmansdorff gehört hat, dass der Herr Herdesianus aus Bernburg und mein Untertan sei, hat er sich darüber gefreut und hat mich sehr gerühmt und empfohlen, wobei er sagte, dass er mich außerordentlich schätze und dass ich ihn [d. h. Herdesianus] gut beschützen würde"

289 *Übersetzung*: "sodass er bemerkt hat, wie sehr er [einer] von meinen Freunden ist."

290 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

291 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

292 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

293 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

294 *Übersetzung*: "Der Kaiser hat dem Sekretär Schröder aus eigenem Antrieb befohlen, meine Angelegenheiten der [Kontributions-]Verringerung in Angriff zu nehmen und sie dem Grafen von Schlick zuzuschicken, von welchem ich Angst habe, dass er weder mich noch selbst auch Johann Löw auf das Beste empfehlen wird. Gott wolle die Herzen zu meinem Wohl regieren, Amen."

295 Wien.

296 Augsburg.

297 *Übersetzung*: "Ich habe gestern hier in Wien ein Becken und [eine] weiße Wasserkanne aus Silber gekauft, was mich 61 Gulden kostete, wobei sie auf den Nachtsachen klein, aber dick sind, nach dem Gewicht von hier 3 Mark, 13 Lot wiegen, die Mark kostet 16 Gulden. Sie verlangten dafür 18, dann schließlich 17, wie gesagt wird, und die Probe

[[76r]]

lettres de Neapolis²⁹⁸, dü 10^{me}: de *Thomas Benckendorf*²⁹⁹ quj se plaint dü tresmauvais chemin glissant, & qu'il a fait üne cheute, craignant encores d'autres cheütes. C'est ün grand cas, que toutes choses se rendent si difficiles, & lentes. Dieu le vueille contregarder, de tout peril & inconvenient, avec ceulx de sa suite, & qu'il ne rompe bras, & jambes, ou son col, en ces mauvais chemins.³⁰⁰

*Abraham von Rindorf*³⁰¹ & *Hans Georg*³⁰² ont parlè avec *Iohann Löw*³⁰³ a cause de mon change icy³⁰⁴, lequel s'accroche de nouveau.³⁰⁵

Le Juif orfevre d'hier, s'est offert, de reprendre le bassin & esguire, soit tost ou tard, *pour* 15 {florins} la marc.³⁰⁶ *perge*³⁰⁷

J'ay sceu aujourd'huy, que l'on a fait icy a Vienne, üne tresbonne ordonnance, que les mendiants n'osent plüs ainsy molester les passants, comme autres-fois, ains ont ün certain district, düquel ils n'osent sortir, chacün le sien, ou il faut, qu'il attende, ce qu'on luy donne, de bonne volontè, s'il est trop importün, ou sort de sa contrèe, les jüges des pauvres, (*bettelrichter*³⁰⁸) quj sont destinèz a prendre garde a cela, les prennent & chastient en prison, ou autrement[.] Cela est louable, & fort commode *pour* les passagers, aussy bien que *pour* les habitans de *Vienne* & dü temps passè on estoit trop importünè par telle canaille, quj n'est pas tousjours veritablement pauvre.³⁰⁹

[[76v]]

J'ay sceu aussy, que les Augustins³¹⁰ icy³¹¹, ont commis quelques scandales. Le Pape³¹² l'a sceu, & en a averty Sa Majestè³¹³ & ordonnè qu'on les devoit casser, ce quj s'est promptement fait, ainsy on

des Silbers ist aus Augsburg. Ein jüdischer Goldschmied hatte es. An den Rändern vergoldet hätten sie es für 20 bis 18 Gulden verkauft, aber ich habe es so besser gefunden."

298 Wiener Neustadt.

299 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

300 *Übersetzung*: "Briefe aus [Wiener] Neustadt vom 10. von Thomas Benckendorf, der sich über den sehr schlechten glatten Weg beklagt und dass er einen Sturz getan hat, wobei er noch weitere Stürze befürchtet. Es ist eine große Sache, dass sich alle Sachen so schwierig und langsam ergeben. Gott wolle ihn mit denjenigen aus seinem Gefolge vor jeder Gefahr und Beschwerlichkeit behüten und [davor,] dass er sich auf diesen schlechten Wegen nicht Arme und Beine oder seinen Hals breche."

301 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

302 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

303 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

304 Wien.

305 *Übersetzung*: "Abraham von Rindorf und Hans Georg haben mit Johann Löw wegen meines Wechsels hier gesprochen, welcher erneut ins Stocken gerät."

306 *Übersetzung*: "Der jüdische Goldschmied von gestern hat sich erboten, Becken und Wasserkanne für 15 Gulden die Mark zurückzunehmen, sei es früh oder spät."

307 *Übersetzung*: "usw."

308 Bettelrichter: von der Obrigkeit mit der Aufsicht über das Bettelwesen Beauftragter.

309 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass man hier in Wien eine sehr gute Verordnung gemacht hat, dass die Bettler nicht mehr so wagen, die Reisenden wie früher zu belästigen, sondern ein bestimmtes Gebiet bekommen, aus welchem sie nicht hinauszugehen wagen, jeder das seine, wo er warten muss, was man ihm aus gutem Willen gibt; wenn er zu aufdringlich ist oder aus seiner Gegend hinausgeht, ergreifen und bestrafen ihn die Bettelrichter, die bestimmt sind, darauf zu achten, zu Gefängnis oder anders. Das ist löblich und sehr bequem für die Reisenden sowie für die Einwohner von Wien, und man wurde in der Vergangenheit zu sehr belästigt durch solchen Pöbel, der nicht immer wirklich arm ist."

310 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

les a chassè dre³¹⁴ tous d'icy, & transferè au pays en ün lieu plus disetteux que cestui-cy, afin de les apprendre, a faire penitence, & on a mis icy, en leur place, des Augustins reformèz³¹⁵, quj doyyent estre, plus hommes de bien. Aussy le Temple a estè fort changè & basty autrement qu'il n'estoit au dedans, avec plus de splendeur, & de place, pour tant meilleure commoditè de Sa Majestè Imperiale, & de sa cour, qui y vont souvent, faire leur devotion, y pouvans passer à couvert, par üne gallerie dü chasteau, proche de là.³¹⁶

Die Schwedischen³¹⁷ Obersten, heüking³¹⁸, Birckenfeldt³¹⁹, vndt Kinßky³²⁰, seindt diesen Morgen, bey Meinem losament³²¹, vorüber gefahren, mitt dreyen kutzschen, vndt etzlichen reittpferden. Die eine kutzsche, vndter diesen dreyen, ist ihnen, vom Kayser, verehret³²² worden, zusampt den grawen Sechß pferden. Sie wollen nacher Prag³²³ zu, vndt werden gegen andere gefangene, außgewechßelt.

[[77r]]

Rindorff³²⁴ vndt Hans Geörge³²⁵ haben glücklichen succeß³²⁶ gehabt, vndt weil Veitt Berndt³²⁷, nicht forgewoltt, hat sich Pestalutz³²⁸ wol erbotten, daß geldt außzuzehlen, Jedoch: 2 pro cento³²⁹, zu nehmen, also verliere ich 3 pro cento³³⁰ zwischen Leiptzig³³¹ vndt Regenspurg³³², zwischen dar vndt Wien³³³, 2 thun 5 pro cento³³⁴, ohne waß der kaufmann in Regensburg noch begehrt, vndt

311 Wien.

312 Urban VIII., Papst (1568-1644).

313 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

314 Abkürzung nicht auflösbar.

315 Augustiner-Barfüßer (Ordo Augustiniensium Discalceatorum).

316 *Übersetzung*: "Ich habe auch erfahren, dass die Augustiner hier einige Ärgernisse verübt haben. Der Papst hat es erfahren und hat davon Ihre Majestät benachrichtigt und befohlen, dass man sie aufheben solle, was auf schnellstem Wege geschehen ist, so hat man sie allesamt von hier vertrieben und aufs Land an einen ärmeren Ort als diesen hier gebracht, um sie zu lehren, Buße zu tun, und man hat hier an ihren Platz die reformierten Augustiner gesetzt, die ehrlicher sein sollen. Auch die Kirche ist stark verändert und anders gebaut worden als sie im Inneren war, mit mehr Pracht und Platz für soviel bessere Bequemlichkeit Ihrer Kaiserlichen Majestät und ihres Hofes, die dort oft ihre Andacht haben, wobei sie dorthin durch einen Gang unter dem Dach aus dem Schloss nicht weit von da kommen können."

317 Schweden, Königreich.

318 Heuling, Wilhelm von (gest. 1644).

319 Berkefeld, Jobst Rudolf von (1593-1666).

320 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

321 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

322 verehren: schenken.

323 Prag (Praha).

324 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

325 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

326 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

327 Bernhardt, Veit.

328 Pestalozzi, Johann Baptist (1598-vor 1672).

329 *Übersetzung*: "Prozent"

330 *Übersetzung*: "Prozent"

331 Leiptzig.

332 Regensburg.

333 Wien.

334 *Übersetzung*: "Prozent"

der porto kostet, das geldt herundter zu remittiren³³⁵. Der porto kostet: 4 biß 6 {Gulden} (ohne die gefahr des totj, quantj³³⁶ zu verlieren) der Zechetner³³⁷ begehret noch 10 {Gulden}

Monsieur³³⁸ Quetz³³⁹, hertzog Frantz Albrechts³⁴⁰ hofmeister, vndt Meiner Fraw Schwester, der Meckelburgischen wittwen³⁴¹, Abgesandter, hat mit mjr conversiret, vndt zu Mittage gegeben.

Il dit, que l'Ambassadeur³⁴² d'Angleterre³⁴³, s'est fort bien offert, & qu'il a commission de son maître³⁴⁴ d'avoir soigneusement en recommandation la sollicitation de la justice, en la bonne cause de ma seur, Madame la Düchesse de Meckelnbourg.³⁴⁵

Que le College Electoral³⁴⁶ l n'a pas encores donnè son avis, mais que l'Empereur³⁴⁷ n'a garde d'enfraindre sa sentence ünefois donnée avec repütation, & ne lairra prejudicier aulcünement[.]³⁴⁸

Que luy Quetz est en peine, de ce, qu'il doibt faire, s'il n'a commission de ma seur, pour scavoir, si elle voudra s'accommoder aux traittèz ou bien inherer a la sentence Imperiale, la ou l'Empereur fera bien, de connoistre les³⁴⁹ arctiora [mandata]³⁵⁰, & le pays³⁵¹ adherera, voyant la constance de Sa Majestè contre le Düc Adolphe³⁵². Cepen [[77v]] dant, s'il scavoit la Volontè de ma seur³⁵³, & dü Prince Louys³⁵⁴, il pourroit sous main, travailler aux jntercessions, & autres choses, a fin de ne rien negliger.³⁵⁵

335 remittiren: übersenden.

336 *Übersetzung*: "ganzen Summe"

337 Zechetner, N. N..

338 *Übersetzung*: "Herr"

339 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

340 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

341 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

342 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

343 England, Königreich.

344 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

345 *Übersetzung*: "Er sagt, dass sich der Gesandte von England sehr gut erboten hat und dass er Auftrag von seinem Herrn hat, sich das Gesuch um die Gerechtigkeit in der guten Sache meiner Schwester, der Frau Herzogin von Mecklenburg, sorgfältig empfohlen sein zu lassen."

346 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

347 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

348 *Übersetzung*: "Dass das kurfürstliche Kollegium seine Auffassung noch nicht abgegeben hat, aber dass der Kaiser unterlässt, sein einmal mit Ehre gegebenes Urteil umzustoßen und [es] in keiner Weise nachteilig sein lasse."

349 *Übersetzung*: "Dass er, Quetz, darüber in Sorge ist, was er tun soll, wenn er keinen Auftrag meiner Schwester hat, um zu wissen, ob sie sich nach den Verträgen richten oder dem kaiserlichen Urteil recht anhängen wollen wird, worin der Kaiser gut tun wird, zu kennen die"

350 *Übersetzung*: "schärferen Befehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafordrohung]"

351 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

352 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

353 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

354 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

355 *Übersetzung*: "und das Land wird beistimmen, da es die Beharrlichkeit Ihrer Majestät gegen den Herzog Adolf sieht. Doch wenn er den Willen meiner Schwester und des Fürsten Ludwig wisse, könnte er unter der Hand an den Fürsprachen und anderen Sachen arbeiten, um nichts zu vernachlässigen."

Que le Duc Frantz Albert³⁵⁶, vouloit demander ceste grace, de Sa Majestè³⁵⁷ pour les services rendüs, qu'on fit Jüstice en ceste affaire, avant poser son chef.³⁵⁸

Le Düc F<r>anz C<a>r<l>³⁵⁹ a pension, de 800 { florins } par mois, comme Sergeant de Battaile, pension³⁶⁰ dj casa³⁶¹, sans servir actuellement³⁶².

Le Prince de Braganza³⁶³, a servy tresfidellement, & avec bonne resoluition l'Empereur selon le tesmoignage de Gallaas³⁶⁴, mais est mis en prison, a cause de son frere le nouveau Roy èsleu de Portugall³⁶⁵. Le Conseil d'Espagne³⁶⁶, doibt avoir reconnü, qu'il estoit legitime Roy, m provenant des masles, & le Roy d'Espagne³⁶⁷ dü sexe feminin. Mais pour moy, ie n'entends pas encores, ces mysteres.³⁶⁸

Le Düc Frantz Carll est allè en Hongrie³⁶⁹, vendre, ses Seigneuries & rachepter plusieurs ioyaulx engagèz de sa Femme³⁷⁰.³⁷¹

le Düc Franz Albert, a ruinè en peu de mois, 4 mille hommes, en Silisie³⁷², au service Imperial³⁷³.³⁷⁴

les traittèz Palatins³⁷⁵; vont aux extremitèz.³⁷⁶

L'Electeur de Saxe³⁷⁷, ne paye personne.³⁷⁸

356 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

357 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

358 *Übersetzung*: "Dass Herzog Franz Albrecht um diese Gnade Ihrer Majestät für die geleisteten Dienste bitten wolle, dass man in dieser Sache Gerechtigkeit übe, bevor er seinen Feldherrn [d. h. seine Charge als kaiserlicher Feldmarschall] niederlege."

359 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

360 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Karl hat als Generalfeldwachtmeister monatlich 800 Gulden Besoldung"

361 *Übersetzung*: "von Haus aus"

362 *Übersetzung*: "ohne derzeit zu dienen"

363 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

364 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

365 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

366 Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado).

367 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

368 *Übersetzung*: "Der Fürst von Braganza hat dem Kaiser laut der Aussage von Gallas sehr treu und mit guter Entschlossenheit gedient, wird aber wegen seines Bruders, dem neuen gewählten König von Portugal, ins Gefängnis gesteckt. Der Rat von Spanien soll anerkannt haben, dass er rechtmäßiger König sei, da er von Männern und der König von Spanien aus weiblichem Geschlecht herkommt. Aber ich für meinen Teil verstehe diese Rätsel noch nicht."

369 Ungarn, Königreich.

370 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

371 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Karl ist nach Ungarn gegangen, seine Herrschaften zu verkaufen und einige von seiner Frau verpfändete Juwelen zurückzukaufen."

372 Schlesien, Herzogtum.

373 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

374 *Übersetzung*: "Der Herzog Franz Albrecht hat in wenigen Monaten in Schlesien im kaiserlichen Dienst 4 tausend Mann zunichte gemacht."

375 Pfalz, Kurfürstentum.

376 *Übersetzung*: "Die pfälzischen Verhandlungen gehen bis zum Äußersten."

377 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

378 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen bezahlt niemanden."

On dit; que l'Archidücq³⁷⁹ viendra bien tost, icy³⁸⁰.³⁸¹

Que le Siege d'Arien³⁸² soit levè, mais cela est jncertain.³⁸³

Que l'Archidüc ira en Flandres³⁸⁴, en la place de l'Infante [[78r]] Cardinal³⁸⁵, <ou bien ün Grand Düc de Florence³⁸⁶.>³⁸⁷

Que Stallhans³⁸⁸, a estè chassè jusqu'a Beütten³⁸⁹, & a fait commander le massacre de tous ses malades, criüautè inouie, & tres-barbaresque.³⁹⁰

Que le Roy de Dennemarck³⁹¹; tenoit son intention fort secrete, touchant son armement.³⁹²

Monsieur Henning³⁹³, est icy³⁹⁴, ayant üne Lieutenance Colonelle. le Düc Franz Albrecht³⁹⁵ l'a envoyè icy, vers l'Empereur³⁹⁶ [.]³⁹⁷

Qu'Erffurd³⁹⁸ n'est point assiegè, ains blocquè de loing.³⁹⁹

03. Dezember 1641

☞ den 3. / 13.^{<den>} December 1641. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }

Songe: comme je füsse entrè icy a Vienne⁴⁰⁰ en ün beau Palais, tout couvert <au> dessus, & aux costèz, de fort; & beau cuyvre, pensant y trouver, le Conte de Schlick⁴⁰¹, afin d'avancer mes

379 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

380 Wien.

381 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Erzherzog bald hierherkommen wird."

382 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

383 *Übersetzung*: "Dass die Belagerung von Aire aufgehoben sei, aber das ist unsicher."

384 Flandern, Grafschaft.

385 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

386 Medici, Mattias de' (1613-1667).

387 *Übersetzung*: "Dass der Erzherzog oder wohl ein Großherzog von Florenz an die Stelle des Kardinalinfanten nach Flandern gehen wird."

388 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

389 Beuthen (Bytom).

390 *Übersetzung*: "Dass Stålhandske bis Beuthen vertrieben worden ist und das Niedermachen aller seiner Kranken befehlen lassen hat, [eine] unerhörte und sehr barbarische Grausamkeit."

391 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

392 *Übersetzung*: "Dass der König von Dänemark seine Absicht sehr geheim halte, was seine Rüstung betrifft."

393 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

394 Wien.

395 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

396 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

397 *Übersetzung*: "Herr Hénin ist hier, weil er eine Obristleutnantschaft bekommt. Herzog Franz Albrecht hat ihn hierher zum Kaiser geschickt."

398 Erfurt.

399 *Übersetzung*: "Dass Erfurt nicht belagert, sondern von weitem eingeschlossen wird."

400 Wien.

401 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

affaires. Mais il n'y eust <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰²> pas estè, nj mesmes c'estoit sa demeure, Entrant donc en la mayson en üne grande sale basse, il y avoit üne grande quantité de Dames d'Autriche⁴⁰³ lesquelles m'avoyent environnè & fait oster courtoisement le manteau, les bonnets, & pelisse autour dü col, en quoy j'eusse eu de la peine, & honte, a rencontrer mes gens, encores qu'ils füsset presents & je devois jouer, & dancer⁴⁰⁴ & *cetera* avec ces Dames, me rapprochantes mon jncivilj<e>tè de n'avoir veu les Imperatrices⁴⁰⁵, nj elles.⁴⁰⁶ *perge*⁴⁰⁷

[[78v]]

Abermahlig schreiben von *Thomas Benckendorf*⁴⁰⁸ vndt difficulteten⁴⁰⁹. 1. d'jnfermità⁴¹⁰. 2. cattiva strada⁴¹¹. 3. assenza di *Eggenberg*^{412 413} 4. e che lj cavallj sono tanto indugiatj⁴¹⁴. Chi sà, se otterrà la minima cosa? Pacienza! Jddío voglia essercj benigno Padre, e donarcj da tutte le partj, la bramata benedizzone. Amen.⁴¹⁵ *perge*⁴¹⁶

*Hans Georg*⁴¹⁷ ist bey *Secretario*⁴¹⁸ *Schrötern*⁴¹⁹ gewesen, derselbige hat die Moderation⁴²⁰ der contribution auf den ReichshofrathsVicecantzlern Graf Kurtzen⁴²¹, verschoben, selbiger aber auf Morgen frühe *gebe gott* es remittiret⁴²². Gott gebe fruchtbarlichen bescheidt.

402 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

403 Österreich, Erzherzogtum.

404 *Übersetzung*: "Traum wie ich hier in Wien in einen schönen, oben und an den Seiten ganz mit dickem und schönem Kupfer gedeckten Palast hineingegangen sei, wobei ich dachte, dort den Grafen von Schlick zu finden, um meine Angelegenheiten voranzutreiben. Aber er sei weder dort gewesen, noch sei es selbst sein Wohnsitz gewesen; als ich also in das Haus in einen großen Saal unten eintrat, hatte es dort eine große Menge von Damen aus Österreich, welche mich umgeben und mich höflich den Mantel, die Bänder und [den] Pelz um den Hals herum ausziehen lassen hatten, worauf ich Sorge und Scham gehabt hätte, meinen Leuten zu begegnen, obwohl sie anwesend waren, und ich musste spielen und tanzen"

405 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

406 *Übersetzung*: "mit diesen Damen, wobei sie mir meine Unhöflichkeit vorwarfen, weder die Kaiserinnen noch sie gesehen zu haben."

407 *Übersetzung*: "usw."

408 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

409 Difficultet: Schwierigkeit.

410 *Übersetzung*: "der Krankheit"

411 *Übersetzung*: "schlechte Straße"

412 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

413 *Übersetzung*: "Abwesenheit von Eggenberg"

414 *Übersetzung*: "und dass die Pferde so sehr verzögert werden"

415 *Übersetzung*: "Wer weiß, ob er die geringste Sache erreichen wird? Geduld! Gott wolle uns ein gütiger Vater sein und uns von allen Seiten den begehrten Segen geben. Amen."

416 *Übersetzung*: "usw."

417 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

418 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

419 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

420 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

421 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

422 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

Au reste j'ay grande apprehension pour Thomas Benckendorf qu'il ne fera rien quj vaille, & sera fort malheureux. Dieu vueille divertir tout mauvais augüre.⁴²³

Es seindt gar viel Schlesische Fuhrleütte vor vnserm losament⁴²⁴ vorüber gefahren, vngrischen wein von Edenburgk⁴²⁵ abzuholen, <vndt es ist eine wunderstarcke zufuhre alhier⁴²⁶, von allen ortten.>

Die Wienerische avisen⁴²⁷ geben:

Daß der Frantzösische⁴²⁸ Ambassador⁴²⁹ zu Rom⁴³⁰, noch starck im vergleich tractirt⁴³¹ wegen des hertzogs von Parma⁴³².

Zu Lisabona⁴³³ wehren holländische⁴³⁴ Schiff, mit Mußkeeten, vndt Frantzösische mit korn angelanget. Der Portugiesische⁴³⁵ General, Don Tristan⁴³⁶ hette das castell Faica⁴³⁷ an den Frontieren⁴³⁸ von Gallicia⁴³⁹ erobert, vndt zerstöret, vndt als die Spannischen⁴⁴⁰ die waßerleitung zu Delva⁴⁴¹ abstechen wollen, wehren sie mit verlust, wieder [[79r]] abgetrieben worden.

In Polen⁴⁴² hetten die littawischen Stände⁴⁴³ beweglich angehallten, damit der zoll in der Pillaw⁴⁴⁴, möchte abgeschafft werden, weil ihr getreydt vndt wahren, dißfals verliegen⁴⁴⁵ blieben: da aber solches der kron schädlich wehre, sollte eine gleichheitt getroffen, vndt die Dantziger⁴⁴⁶ mitt herbey gebracht werden[.] Der Cron Stände⁴⁴⁷ haben diesen punct beyseits setzen wollen, mit vorwenden, daß es itzo nicht thunlich, welches aber der littowische⁴⁴⁸ Cantzler⁴⁴⁹ durchauß

423 *Übersetzung*: "Im Übrigen habe ich große Angst um Thomas Benckendorf, dass er nichts tun wird, was von Wert ist, und sehr unglücklich sein wird. Gott wolle jedes schlechte Vorzeichen abwenden."

424 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

425 Ödenburg (Sopron).

426 Wien.

427 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

428 Frankreich, Königreich.

429 Duval, François (ca. 1594-1665).

430 Rom (Roma).

431 tractiren: (ver)handeln.

432 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

433 Lissabon (Lisboa).

434 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

435 Portugal, Königreich.

436 Mendonça Furtado, Tristão de (ca. 1580-1642).

437 Ort nicht ermittelt.

438 Frontier: Grenze.

439 Galicien, Königreich.

440 Spanien, Königreich.

441 Ort nicht ermittelt.

442 Polen, Königreich.

443 Litauen, Landstände.

444 Pillau (Baltijsk).

445 verliegen: liegen bleiben.

446 Danzig (Gdansk).

447 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

448 Litauen, Großfürstentum.

449 Radziwill, Albrycht Stanislaw (1593-1656).

wiederleget, vndt vor eben die rechte vndt beste zeitt, solches gehalten, Jst aber dennoch verblieben, vndt zurück⁴⁵⁰ gesetzt worden.

General DorstenSohn⁴⁵¹ wehre mitt 7 *mille*⁴⁵² Mann in vollem marsch nach der Schwedischen⁴⁵³ armada⁴⁵⁴ begriffen, vndt weilen sich die Tractaten⁴⁵⁵ zu Goslar⁴⁵⁶, von wegen der harten conditionen zerschlagen, alß sollen zu Lawenburg⁴⁵⁷, Schwedische, dänische⁴⁵⁸, Frantzösische⁴⁵⁹ vndt lünenburgische⁴⁶⁰ Gesandten⁴⁶¹, zusammen kommen. Der Printz von hildeßheimb⁴⁶², correspondiret fleißig, mit dem König in Dennemark⁴⁶³ [.] General hatzfeldt⁴⁶⁴ ist nach Wirtzburg⁴⁶⁵. Erfurd⁴⁶⁶ rüestet sich gewaltig zur gegenwehre. Die Kayserlichen⁴⁶⁷ setzen Göttingen⁴⁶⁸ hartt zu. Die ChurSächsische⁴⁶⁹ haben das Schloß FreyStädtlein⁴⁷⁰ erobert, liegen zu Grinberg⁴⁷¹, die Stallhansischen⁴⁷² aber zu Sagan⁴⁷³. [[79v]] Arien⁴⁷⁴ versirt⁴⁷⁵ in extremis⁴⁷⁶.

Der Cardinal Infante⁴⁷⁷ hatt ein Testament gemacht, vndt verordnung gethan, wie auf solche Betrüben fall, die Generalen wieder Franckreich⁴⁷⁸ vndt hollandt⁴⁷⁹, heißen auch wie andere officia⁴⁸⁰, bestellet werden sollten. Jtem⁴⁸¹: wie es mit seiner leiche anzustellen, vndt dergleichen.

450 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

451 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

452 *Übersetzung*: "tausend"

453 Schweden, Königreich.

454 Armada: Armee, Heer.

455 Tractat: Verhandlung.

456 Goslar.

457 Lauenburg.

458 Dänemark, Königreich.

459 Frankreich, Königreich.

460

461 Personen nicht ermittelt.

462 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

463 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

464 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

465 Würzburg.

466 Erfurt.

467 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

468 Göttingen.

469 Sachsen, Kurfürstentum.

470 Freystadt (Kozuchów).

471 Grünberg (Zielona Góra).

472 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

473 Sagan (Zagan).

474 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

475 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

476 *Übersetzung*: "im Äußersten"

477 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

478 Frankreich, Königreich.

479 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

480 *Übersetzung*: "Ämter"

481 *Übersetzung*: "Ebenso"

Die heßischen⁴⁸² streiffen weydlich im lande herumb. biß vnferne an Eisenach⁴⁸³ hinan.

Mit der belägerung, vor hohenwiel⁴⁸⁴ stehet es noch in allten Terminis⁴⁸⁵.

Es sollen auf den Frühling, Gesandten auß Engellandt⁴⁸⁶, nach Franckreich, Dennemarck⁴⁸⁷, Schweden⁴⁸⁸, Lünenburg⁴⁸⁹, heßen, vndt auch in hollandt, wegen der Pfälzischen⁴⁹⁰ sache, abgefertiget werden, vndt wunderliche rahtschläge im haag⁴⁹¹ vndt sonsten vervrursachen.

Die Schifbrücke zu Boitzenburg⁴⁹², wehre fertig. General Dorsten Sohn⁴⁹³ aber, wolle nicht eher hinüber, er seye dann der retirada⁴⁹⁴ versichert.

Die Burgunder⁴⁹⁵ seindt in Bresse⁴⁹⁶ eingefallen, haben Städte geplündert, vieh, vndt pferde hinweg genommen, vndt also den Frantzosen einen schrecken eingeiaget.

Zu Amiens⁴⁹⁷ jst der Gouverneur von Arras⁴⁹⁸, Monsieur de Saint Prueil^{499 500}, weil er die auß Bapaulme⁵⁰¹ gezogene Spannische⁵⁰² besatzung zuwieder⁵⁰³ dem accord⁵⁰⁴, angegriffen, endthaup [[80r]] tet worden.

Auß Spannia⁵⁰⁵, seindt viel duplonen⁵⁰⁶, vor & die Spannischen Soldaten, zu Genua⁵⁰⁷ ankommen.

17 Schiffe mit wein, seindt zwischen Genua vndt Corsjca⁵⁰⁸ zu grunde gangen.

482 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

483 Eisenach.

484 Hohentwiel, Festung.

485 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

486 England, Königreich.

487 Dänemark, Königreich.

488 Schweden, Königreich.

489 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

490 Pfalz, Kurfürstentum.

491 Den Haag ('s-Gravenhage).

492 Boizenburg.

493 Torstensson af Ortala, Lennart, Graf (1603-1651).

494 *Übersetzung*: "Abzug"

495 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

496 Bresse.

497 Amiens.

498 Arras.

499 Jussac d'Ambleville, François de (1599-1641).

500 *Übersetzung*: "Herr de Saint-Preuil"

501 Bapaume.

502 Spanien, Königreich.

503 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

504 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

505 Spanien, Königreich.

506 Dublone (Doblone): spanische Goldmünze (Doppelstück).

507 Genua (Genova).

508 Korsika, Insel.

Der Frantzösische⁵⁰⁹ Gubernator⁵¹⁰ zu Carreuil⁵¹¹ hat die vom General Becken⁵¹², mit 4
bollwercken newerbawte Spannische Festung Riena⁵¹³, zwischen dem castell Renardt⁵¹⁴, vndt
Linckamb⁵¹⁵, in Lützenburg⁵¹⁶ erstiegen, vndt gantz geschleift.

Mareschal de Brezè⁵¹⁷ ViceRoy⁵¹⁸ in Catalogna⁵¹⁹⁵²⁰ ist in Languedoc⁵²¹ ankommen, vndt
von dar, 800 pferdt, vndt 8000 zu Fuß, in selbiges Königreich, zu führen.

04. Dezember 1641

ᵝ den 4. / 14.^{den} December 1641. ⊕ ⊕

Songe: comme Ma femme⁵²² eust receu de longues griffes noires, & luisantes, aux mains au lieu des
doigts & les eust estendü. Je ne m'en fusse gueres esbahy, croyant, que cela füst ün enchantement
ou illüasion. Et me semble qu'il y avoit encores d'autres personnes a Bernbourg⁵²³ des gens de
Madame accommodèes de semblables griffes (comme on paint le malin, Dieu nous en garde) &
j'eusse estè averty, de partir promptement de Vienne⁵²⁴⁵²⁵.

[[80v]]

Jch habe Rindorf⁵²⁶ vndt Hans Georg⁵²⁷ in meinen arcanis⁵²⁸, (per il cambio⁵²⁹) abermals zu den
Pestalutzen⁵³⁰ geschickt. Gott gebe glücklichen succeß⁵³¹, weil der Veitt Berndt⁵³², so schändtlich
manquiret⁵³³, vndt nicht fortt will.

509 Frankreich, Königreich.

510 Rotondis de Biscarras, Jacques de (gest. 1641).

511 Charleville (Charleville-Mézières).

512 Beck, Johann von (1588-1648).

513 Rienne.

514 Château-Regnault.

515 Linchamps, Festung.

516 Luxemburg, Herzogtum.

517 Maillé, Urbain de (1597-1650).

518 *Übersetzung*: "Marschall de Brézé, Vizekönig"

519 Katalonien, Fürstentum.

520 *Übersetzung*: "in Katalonien"

521 Languedoc.

522 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

523 Bernburg.

524

525 *Übersetzung*: "Traum wie meine Frau an den Händen anstatt der Finger lange, schwarze und glänzende Krallen bekommen hätte und sie ausgestreckt hätte. Ich sei darüber kaum erstaunt gewesen, weil ich glaubte, dass das eine Verzauberung oder Einbildung sei. Und mir scheint, dass es in Bernburg noch andere, mit derartigen Krallen gezielte Personen der Leute von Madame gebe (wie man das Böse malt, Gott bewahre uns davor), und ich sei gewarnt worden, auf schnellstem Wege aus Wien abzureisen."

526 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

527 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

528 *Übersetzung*: "Geheimnissen"

529 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels"

530 Pestalozzi, Caesar (1603-1676); Pestalozzi, Johann Baptist (1598-vor 1672); Pestalozzi, Stephan (1601-1659).

531 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Sie seindt wiederkommen, con successo, granzia di Dîo, però non senza perdita, cioè di Lipsia⁵³⁴ a Ratisbona⁵³⁵, 3 per cento, dj li, quì⁵³⁶ 2 per cento⁵³⁷, id est⁵³⁸, 5 per 100 da Lipsia insin'a Vienna per il giro dj Ratisbona mà il Mercante di Ratisbona vuol havere 10 {fiorini} ancora, con torto oltra dj *questa* usura, domandando per fatiche, e per altre spese del porto tal cosa, ancora ch'io habbj datolj già ad jntendere, haver pagato similj cose: Mà niente si fà nel mondo, senza danarj.⁵³⁹ *et cetera* Il mercante quj, che m'hà fatto la cortesia, senza debito, d'avanzarmj *questa* somma in contantj, è huomo da bene, del paese de' Grigionj⁵⁴⁰, della nostra fede, e sarà rimborsato immantimente, dal mîo cambio. Sono tre fratellj, glj Pestaluzzj, mà il maggiore m'ha fatto questo servizio, e m'hà già conosciuto quì l'anno 1621 tornando jo della mia prigione dj Newstadt⁵⁴¹. Si domanda Giovan Battista, e il suo <2.> fratello Steffano; ed il terzo Cesare, tuttj della Religione, e Grigionj⁵⁴²; <Römischer Kayserlicher Mayestät⁵⁴³ diener, vndt hofhandelsleütte.>

[[81r]]

Jch habe auch heütte die *Kayserliche*⁵⁴⁴ expedition⁵⁴⁵ wegen des Römerzugs⁵⁴⁶, bekommen, laquelle est en bon termes, 12 mois, au lieu de 120⁵⁴⁷ perge⁵⁴⁸ mais, *pour* ne prejüdicier a d'autres, on n'en doibt point rabatre les passages, quartiers, & souffrances de la guerre, ce quj ne se fait point sans cela, nj d'autres estats le doyvent tirer en consequence, ou secouer a l'avenir desoy, le joug des fardeaux de l'Empire⁵⁴⁹.⁵⁵⁰

532 Bernhardt, Veit.

533 manquiren: fehlen, mangeln.

534

535

536 Wien.

537 *Übersetzung*: "mit Erfolg, Gott sei Dank, aber nicht ohne Verlust, und zwar von Leipzig nach Regensburg 3 Prozent, von dort hierher 2 Prozent"

538 *Übersetzung*: "das heißt"

539 *Übersetzung*: "5 pro 100 von Leipzig bis nach Wien für den Regensburger Umweg, aber der Regensburger Kaufmann will mit Unrecht über diese Wucherei hinaus noch 10 Gulden haben, indem er für Mühen und für andere Portoausgaben solch eine Sache verlangt, obwohl ich dahin bereits zu verstehen gegeben hatte, derartige Sachen bezahlt zu haben. Aber nichts tut sich auf der Welt ohne Geld."

540 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

541

542 *Übersetzung*: "Der Kaufmann hier, der mir die Gefälligkeit erwiesen hat, mir diese Summe ohne Schuldigkeit in Bargeld vorzustrecken, ist ein ehrlicher Mann aus dem Land Graubünden von unserem Glauben, und sie wird unverzüglich aus meinem Wechsel zurückerstattet werden. Sie sind drei Brüder, die Pestalozzi, aber der Ältere hat mir diesen Dienst erwiesen und hat mich hier bereits im Jahr 1621 gekannt, als ich aus meinem Neustädter Gefängnis zurückkam. Er nennt sich Johann Baptist und sein zweiter Bruder Stephan und der dritte Caesar, alle von der [reformierten] Religion und Graubündner"

543 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

544 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

545 Expedition: Ausfertigung eines Schriftstückes.

546 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

547 *Übersetzung*: "welche in guten Worten ist, 12 Monate [d. h. Römermonate = monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung des Reichsheeres] anstatt von 120"

548 *Übersetzung*: "usw."

549 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Nonobstant la fortune d'aujourd'huy icy a Vienne⁵⁵¹ apres tant de peines, & travaux, j'ay tres-grande apprehension, pour *Thomas Benckendorf*⁵⁵² car c'est ün homme plein de bontè, de zele, d'affection & fidelitè, mais ordinairement tres-malheureux, & quj ne pousse point <(>comme je vouldrois, <)> la fortune.⁵⁵³

Schreiben von Bernburg⁵⁵⁴, vom 25^{ten}: November von Madame⁵⁵⁵ [:]

Daß man von Nostitz⁵⁵⁶ nichts gewißes erfahren könne.

Der Tag zu *Leipzig*⁵⁵⁷ wegen *Fürst Augusti*⁵⁵⁸ vndt *Fürst Ludwig*⁵⁵⁹ ist geendet ohne frucht. *Fürst Ludwig* stellet es, auf fernere tractaten⁵⁶⁰. Jch habe niemands allda gehabt.

*Georg Reichardt*⁵⁶¹ säuft vndt dominiret⁵⁶², in omne nimium⁵⁶³. KR:⁵⁶⁴ darf ihm nicht einreden⁵⁶⁵. Also gehet das Ampt⁵⁶⁶ zu grunde. *Heinrich Friedrich von Einsiedel*⁵⁶⁷ hats verkerbet⁵⁶⁸. *Tobias*⁵⁶⁹ fait son devoir.⁵⁷⁰ [[81v]] *georg haubold von Einsiedel*⁵⁷¹ ist auch noch da. Es gibt impacientzen⁵⁷². *Kersten*⁵⁷³ hats auch vnrecht gemacht. *Obrist leutnant Knoche*⁵⁷⁴ ist zu Dresen⁵⁷⁵ [!] *Ambassador*⁵⁷⁶ gewesen. Wirdt sich *Fürst Friedrich*⁵⁷⁷ des wercks abthun⁵⁷⁸, soll er so wol als andere den frieden

550 *Übersetzung*: "um aber anderen nicht nachteilig zu sein, soll man davon die Durchzüge, Quartiere und Kriegsleiden nicht abziehen, was ohne das nicht geschieht, noch sollen sich andere Stände später darauf berufen oder in der Zukunft das Joch der Lasten des Reiches von sich abschütteln."

551 Wien.

552 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

553 *Übersetzung*: "Ungeachtet des heutigen Glücks hier in Wien nach so vielen Sorgen und Mühen habe ich sehr große Angst um Thomas Benckendorf, denn es ist ein Mann voller Güte, Eifer, Zuneigung und Treue, aber gewöhnlich sehr unglücklich und [jemand,] der das Glück nicht vorantreibt (wie ich wollte)."

554 Bernburg.

555 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

556 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

557 Leipzig.

558 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

559 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

560 Tractat: Verhandlung.

561 Reichardt, Georg (gest. 1682).

562 dominieren: das große Wort führen, schimpfen, schelten.

563 *Übersetzung*: "in allem zuviel"

564 Abkürzung nicht auflösbar.

565 einreden: durch Reden Einfluss nehmen, Ratschläge erteilen.

566 Bernburg, Amt.

567 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

568 verkerben: unrecht tun, verbrechen, verschulden.

569 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

570 *Übersetzung*: "Tobias tut seine Pflicht."

571 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

572 Impacienz: Ungeduld.

573 Leonhardt, Christian.

574 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

575 Dresden.

576 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

577 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

578 abtun: sich einer Person oder Sache entledigen.

genießen, vndt bedarf Chur *Sachsens*⁵⁷⁹ intercession⁵⁸⁰ nicht, das ist die antwortt gewesen, er sollte sich aber auch, beym Kayser⁵⁸¹, oder Ertzhertzog⁵⁸², gebührlich anmelden. Schönfeldts⁵⁸³ forderung anlangendt, daß der Churfürst verhindern sollte, daß die Fürsten von Anhalt⁵⁸⁴, mit hilfsproceßen⁵⁸⁵, nicht vberleitet würden, darinnen würde ich, der ich itzt am Kayserlichen hofe wehre, das beste verrichten können. Er hat auch vmb promotorialen⁵⁸⁶ angehalten, damit die itzigen großen kriegsbeschwerden, beym Ertzhertzog, möchten gelindert werden, durch intercession des Churfürsten. etcetera

Bürgermeister Weylandt⁵⁸⁷ jst confirmirt⁵⁸⁸, in vrbe^{589 590}, vndt Bürgermeister Bungenstab⁵⁹¹ in der Stadt vorm berge⁵⁹².

Die Schwedischen⁵⁹³ sollen vorhaben Magdeburg⁵⁹⁴ zu vberumpeln, es kömbt aber volck⁵⁹⁵ hineyn. Es gibt forcht, vndt schreckten jm lande⁵⁹⁶. Ein Kayserlicher⁵⁹⁷ Obrist hat vor Ballenstedt⁵⁹⁸ quartier, mitt gewaltt haben wollen, vndt in Riedern⁵⁹⁹ genommen, vndt schaden gethan. Es reißt alles auß. In diesem November [[82r]] ist ein großes Feuerzeichen die Nacht zu halberstadt⁶⁰⁰ vndt Gröningen⁶⁰¹ gesehen worden, So am himmel als ein großer Schaub⁶⁰² stro gehangen, vnd ist zugleich ein großer donnerschlag geschehen, das man vermeint, himmel vnd erden würden zerfallen, daher in halberstadt vndt Gröningen, ein großes schreckten endtstanden, maßen dann das licht von diesem zeichen zu Bernburg⁶⁰³ gesehen worden[.] Es soll auch im donner geknallet haben, alß wann Stügke⁶⁰⁴ loßgiengen. Scheinet also, alß wollte Gottes Feuerbrennender zorn, noch nicht

579 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

580 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

581 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

582 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

583 Schönfeld, Hans von (1585-1650).

584 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

585 Hilfsprozeß: gerichtliches Verfahren in Fällen, wo ohne gerichtliches Urteil Hilfe gewährt (d. h. zwangsvollstreckt) werden soll.

586 Promotorial: Unterstützungs- oder Empfehlungsschreiben.

587 Weyland, Johann (1601-1669).

588 confirmiren: bestätigen.

589 Bernburg, Talstadt.

590 *Übersetzung*: "in der Stadt"

591 Bungenstab, Simon (gest. 1644).

592 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

593 Schweden, Königreich.

594 Magdeburg.

595 Volk: Truppen.

596 Anhalt, Fürstentum.

597 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

598 Ballenstedt.

599 Rieder.

600 Halberstadt.

601 Gröningen.

602 Schaub: Bündel.

603 Bernburg.

604 Stück: Geschütz, Kanone.

aufhören, die länder zu verderben. Diese *zeitung*⁶⁰⁵ schreibt *Tobias Steffek*⁶⁰⁶ vndt wüntzschet meine wiederkunft gar sehnlich, wie auch *Doctor Mechovius*⁶⁰⁷, der meldet zu letzt, es wollte verlauten, alß wehren die Schwedischen⁶⁰⁸ eilends, nach der Weser⁶⁰⁹ vndt Westfalen⁶¹⁰ marchiret.

Pestalutz⁶¹¹ cest homme de bien, s'est offert de son propre mouvement, de donner a nostre ministere⁶¹², aultant, que le⁶¹³ Lagio⁶¹⁴, pourroit porter d'icy⁶¹⁵ en nostre pays⁶¹⁶, des deniers que ce üsurier Veitt Berndt⁶¹⁷, a en main des collectes, Transylvaniennes⁶¹⁸. Dieu vueille retribüer a chacün son loyer, & convertir les désvoyèz.⁶¹⁹

05. Dezember 1641

[[82v]]

☉ den 5. / 15. December 1641.

Jch habe zum Grafen von Trauttmanßdorf⁶²⁰, *Hans Georg*⁶²¹ geschickt, er ist aber kranck gewesen. Gott wolle seinen zustandt beßeren, vndt das ich ia diesen guten Freundt, nicht verlieren möge.

Ergo⁶²²: habe ich *Hans Georg* zum Grafen von Altheim⁶²³ geschickt, abschied fernner zu nehmen, vndt bey der Kayserinn⁶²⁴, mich zu excusiren⁶²⁵, welche es dann gar wol aufgenommen.

herr von Roggendorf⁶²⁶ hat mit mir zu Mittage gegeben.

herr Quetz⁶²⁷, hat mich besuchtt, vndt referiret, daß der Engelländische⁶²⁸ Ambassadeur⁶²⁹, bey dem er gewesen, sich gewaltig offeriret hette, in Meiner Schwester, der hertzoginn von

605 Zeitung: Nachricht.

606 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

607 Mechovius, Joachim (1600-1672).

608 Schweden, Königreich.

609 Weser, Fluss.

610 Westfalen.

611 Pestalozzi, Johann Baptist (1598-vor 1672).

612 Bernburg, Ministerium: Kollegium aller Geistlichen in der Stadt Bernburg.

613 *Übersetzung*: "Pestalozzi, dieser ehrliche Mann, hat sich aus seinem eigenem Antrieb erboten, unserem Ministerium so viel zu geben, dass das"

614 *Übersetzung*: "Aufgeld"

615

616 Anhalt, Fürstentum.

617 Bernhardt, Veit.

618 Siebenbürgen, Fürstentum.

619 *Übersetzung*: "das Geld von hier in unser Land bringen könnte, das dieser Wucherer Veit Bernhardt aus den siebenbürgischen Kollekten in der Hand hat. Gott wolle jedem seinen Zins zahlen und die Irrgläubigen bekehren."

620 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

621 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

622 *Übersetzung*: "Folglich"

623 Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646).

624 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

625 excusiren: entschuldigen.

626 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

627 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

Mecklenburgk⁶³⁰ sachen, zu cooperiren, hette es auch befehl, von seinem König⁶³¹. Vndt wollte derentwegen, dem Churfürstlichen collegio⁶³², zusprechen. Bey Cölln⁶³³, vndt Bayern⁶³⁴, ist er auch gewesen. Dieselben haben sich auch wol offeriret, wiewol Bayern contrar⁶³⁵ sein solle. Meintz⁶³⁶ ist noch entredeux⁶³⁷.

L'Empereur⁶³⁸ est fort doux, & debonnaire, mesme contre ses plüs forts ennemis, & pardonne tres-volontiers.⁶³⁹

Madame Preüner⁶⁴⁰, sœur dü Comte de Trautmanßdorf, est encores Evangelique, & fort bien veuë de son frere, & plüsieurs la visitent pour cela, <afin d'impetrer quelquechose.>⁶⁴¹

Le principal trüchemand⁶⁴² de l'Empereur vers le Türccq, est François, & l'on se fie de luy.⁶⁴³

[[83r]]

On dit, qu'il y a <eu> dü malheur, au camp de l'Archidüccq⁶⁴⁴ mais on n'espere pas, que ceste mauuyse nouvelle doibt continüer.⁶⁴⁵

Les nouveaulx Princes d'Autriche⁶⁴⁶, n'osent preceder aux Barons d'ancienne extraction, en ce pays, s'ils ne les en prient premierement aux Estats de ce pays^{647 648}.

L'Agent de Venise⁶⁴⁹, quj est icy⁶⁵⁰, s'appelle Taddêo Vico⁶⁵¹, que j'ay connü autres-fois.⁶⁵²

628 England, Königreich.

629 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

630 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

631 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

632 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

633 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

634 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

635 contrar: entgegengesetzt, ungünstig.

636 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

637 *Übersetzung*: "zwischen beiden"

638 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

639 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist sehr mild und gutmütig selbst zu seinen stärksten Feinden und verzeiht sehr gern."

640 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

641 *Übersetzung*: "Frau Breuner, Schwester des Grafen von Trauttmansdorff, ist noch evangelisch und von ihrem Bruder sehr gut angesehen, und einige besuchen sie deswegen, um etwas zu bekommen."

642 Asquier, Michel d' (1597/98-1664).

643 *Übersetzung*: "Der Hauptdolmetscher des Kaisers ins Türkische ist Franzose und man verlässt sich da auf ihn."

644 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

645 *Übersetzung*: "Man sagt, dass es im Lager des Erzherzogs ein Unglück gegeben hat, aber man hofft nicht, dass diese schlechte Neuigkeit anhalten soll."

646 Österreich, Erzherzogtum.

647 Niederösterreich (Österreich unter der Enns), Landstände.

648 *Übersetzung*: "Die neuen Fürsten von Österreich wagen nicht, den Freiherren aus altem Geschlecht in diesem Land voranzugehen, wenn sie sie nicht zuerst bei den Ständen dieses Landes darum bitten."

649 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

650 Wien.

651 Vico, Taddeo.

652 *Übersetzung*: "Der Geschäftsträger von Venedig, der hier ist, heißt Taddeo Vico, den ich früher gekannt habe."

La soeur⁶⁵³ dü Conte de Trauttmansdorf⁶⁵⁴ a plus contribuè a l'edifice dü Temple Evangelique a Presburg⁶⁵⁵, qu'aucüne autre personne.⁶⁵⁶

L'Empereur⁶⁵⁷ est sincere, Real, a tres-bien estudiè en droict, parle diverses langues, & entend les exercices, a tirer des armes, de la pistole, courrir a la bague, manier les armes aux tournois⁶⁵⁸, & cetera monter bien a cheval⁶⁵⁹, & cetera & a faire toute sorte de bienséances. Il entend aussy les Mathematiques, ayme la Müsique, & l'entend, ayme la chasse particulièrement la faulconnerie, va volontiers a l'Eglise, au Conseil, & est douè d'extraordinairement belles qualitez. Il tourne aussy fort bien, & scait tout plein de sütilitez mesmes la Chymie, ün tres bel homme, en la fleur de son aage, & va maintenant au dueil, vestü a l'Espagnolle, [[83v]] autrement il alloit a la françoise.⁶⁶⁰

Quelques üns croyent, que le Cardinal Infante⁶⁶¹ aussy bien que feu son frere, Don Carlos⁶⁶², ait esté empoisonnè, par les sübiles menèes dü Conte Duc d'Olivares⁶⁶³, dont je m'en doute fort. Car ils disent, que le coeur du dit Infante se soit trouvè tout flestry & gastè des pointes dü Venin. Mais ce seroit üne meschancetè trop extraordinaire.⁶⁶⁴

Aulcüns presüment, que ces levèes des Venitiens⁶⁶⁵ d'üne, dü Grand Duc⁶⁶⁶ de l'autre, & du Düc de Parme⁶⁶⁷ d'ün autre costè, ne soÿent q<contre le Pape⁶⁶⁸> ne soÿent qu'ün jeu & pretexte, pour abbaïsser conjointement les forces externes, ou de France⁶⁶⁹, ou d'Espagne⁶⁷⁰ ⁶⁷¹.

653 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

654 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

655

656 *Übersetzung*: "Die Schwester des Grafen von Trauttmansdorff hat mehr zum Gebäude der evangelischen Kirche in Preßburg beigetragen als jede andere Person."

657 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

658 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist redlich, aufrichtig, hat im Recht sehr gut studiert, spricht verschiedene Sprachen und versteht die [adligen] Exerzitien zu fechten, der Pistole, nach dem Ring zu rennen, die Waffen auf Turnieren zu gebrauchen"

659 *Übersetzung*: "gut zu reiten"

660 *Übersetzung*: "und jede Art von Anständigkeiten zu tun. Er versteht auch die Mathematik, liebt die Musik und hört sie, liebt die Jagd, besonders die Falknerei, geht gern in die Kirche, in den Rat und ist mit außerordentlich guten Eigenschaften ausgestattet. Er drehselt auch sehr gut und kennt ganz viele Klugheiten, sogar die Schmelzkunst, ein sehr schöner Mann in der Blüte seines Alters und geht jetzt in Trauer, auf die spanische Art gekleidet, sonst ging er auf die französische Art."

661 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

662 Carlos, Infant von Spanien und Portugal (1607-1632).

663 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).

664 *Übersetzung*: "Einige glauben, dass der Kardinalinfant sowie sein seliger Bruder Don Carlos durch die listigen Anschläge des Grafen-Herzogs von Olivares vergiftet worden sei, woran ich sehr zweifle. Denn sie sagen, dass sich das Herz des genannten Infanten von den Giftstichen ganz verwelkt und verdorben befunden habe. Aber dies wäre eine zu ungewöhnliche Bosheit."

665 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

666 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

667 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

668 Urban VIII., Papst (1568-1644).

669 Frankreich, Königreich.

670 Spanien, Königreich.

Le Türck⁶⁷² a un favorit, nommè Mustafa⁶⁷³, auquel il confie son coeur. Mais sa Mere Chiuseme⁶⁷⁴ desire de l'abbaisser, par ün autre vaillant homme, le Bacha⁶⁷⁵ de Cairo⁶⁷⁶. Il a n'a gueres visitè de Mustafa avec 14 ou 15 personnes seulement, l'autre voyant ce Grand Seigneur en son logis, dit, qu'il s'en estonnoit, craignant, puis qu'il se voyoit si fort honorè, outre ses merites, qu'il ne pouvoit luy satisfaire, comme son esclave, qu'avec sa vie. Le Grand Soldan luy [[84r]] repliqua, qu'il⁶⁷⁷ n'eust apprehension de rien, qu'il le⁶⁷⁸ venoit visiter, contre la coustüme des Ottomans⁶⁷⁹, pour luy monstrier üne grace extraordinaire. L'autre fit ses plüs humbles sübmissions, & complimens, disant, qu'il le prioit de prendre de son logis ce quj luy playsoit. Il print enfin, avec quelque courtoyse resistance, ün tres-beau cimenterre, pendü au croc, & s'en alla apres avoir familièrement conversè avec le dit Mustafà⁶⁸⁰. Tournè qu'il füt au Serrail il envoya par ses gens, ün autre beau cimenterre a Mustafa, avec quelques bourses remplies de 40 mille escüs, ou zecchins, luy faysant dire, qu'il estoit malseant, de desarmer ün soldat Türck, pour cela il luy auroit envoyè ce Sable, puis qu'il luy avoit ostè l'autre, & le reste, pour payer la valeur de l'autre cimenterre, mais plüs encores, pour luy demonstrer sa bienvueillance & bonne grace. Ce Mustapha doit estre üne des bonnes testes de Türique⁶⁸¹, & ün homme aagè de 40 ans. On croyt, qu'il succedera a l'Empire des Ottomans, si ce grand Seigneur Sultan Jbrahim, venoit a manquer, & il doibt estre jmpuissant aux femmes, n'y ayant personne des Ottomans, plüs [[84v]] de reste. Ils ont voulu mettre la vieille Chiuseme⁶⁸² en ün Monastere, ou Serrail Türck, mais elle n'a garde d'y aller, <aussy peu que l'Imperatrice Eleonora⁶⁸³, ou la Roine Mere⁶⁸⁴, en France⁶⁸⁵.>⁶⁸⁶

671 *Übersetzung*: "Einige vermuten, dass diese Anwerbungen der Venezianer auf der einen, des Großherzogs auf der anderen und des Herzogs von Parma auf einer weiteren Seite gegen den Papst nur ein Spiel und Vorwand seien, um zusammen die auswärtigen Streitmächte entweder von Frankreich oder von Spanien zu demütigen."

672 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

673 Kemankes Kara Mustafa Pascha (1592-1644).

674 Kösem Mahpeyker, Valide Sultan (Osmanisches Reich) (ca. 1598-1651).

675 Nakkasch Mustafa Pascha (gest. 1653).

676 Kairo.

677 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

678 Kemankes Kara Mustafa Pascha (1592-1644).

679 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches).

680 Kemankes Kara Mustafa Pascha (1592-1644).

681 Osmanisches Reich.

682 Kösem Mahpeyker, Valide Sultan (Osmanisches Reich) (ca. 1598-1651).

683 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

684 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

685 Frankreich, Königreich.

686 *Übersetzung*: "Der Türke hat einen Günstling, Mustafa genannt, welchem er sein Herz anvertraut. Aber seine Mutter Kösem begehrt, ihn durch einen anderen tapferen Mann, den Pascha von Kairo, zu demütigen. Er hat diesen Mustafa unlängst mit nur 14 oder 15 Personen besucht, der andere sagte, als er diesen Sultan in seiner Unterkunft sah, dass er sich darüber wundere, wobei er sich fürchtete, da er sich über seine Verdienste hinaus so sehr geehrt sehe, dass er ihn als sein Sklave wie mit seinem Leben nicht zufriedenstellen könne. Der große Sultan erwiderte ihm, dass er vor nichts Angst hätte, dass er ihn gegen den Brauch der Ottomanen besuchen komme, um ihm eine außerordentliche Gnade zu zeigen. Der andere machte seine untertänigsten Unterwerfungen und Höflichkeiten, wobei er sagte, dass er ihn bitte, aus seiner Unterkunft zu nehmen, was ihm gefalle. Er nahm schließlich mit einigem höflichen Widerstand einen sehr schönen, am Haken aufgehängten Krummsäbel und ging weg, nachdem er sich vertraulich mit dem besagten Mustafa unterhalten hatte. Umgekehrt, als er im Serail war, schickte er Mustafa durch seine Leute einen anderen schönen Krummsäbel mit einigen, mit 40 tausend Talern oder Zechinen gefüllten Geldbeuteln, wobei er ihm sagen

Le Türck⁶⁸⁷ a maintenant guerre contre le Moscovite⁶⁸⁸, a cause de la forteresse Asac⁶⁸⁹, au passage, de Tanais⁶⁹⁰, quj distingue l'Europe⁶⁹¹ d'avec Asie⁶⁹².⁶⁹³

Les grands Royaulmes, & Empires, ont besoing de la guerre, & d'estre tousjours en action, comme une maxime infaillible, *pour* evacüer les mauvayses hümeurs, quj veulent nuire a l'estat, ou entre eux mesmes, avec rebellions, ou dissensions jntestines. L'Espaigne⁶⁹⁴, la France, la Moscovie, la Turquie, font cela, & s'en trouvent bien, menans la guerre <avec> mediocritè, & ne tentans pas, les extremitez, extraordinaires.⁶⁹⁵

Le Türck a tousjours pretexte, de rompre la paix, en Hongrie⁶⁹⁶. Il a tentè force rüdes excürsions, cest'Estè, vers Rab⁶⁹⁷, Gomorrhe⁶⁹⁸, Rackerspurg⁶⁹⁹, & d'autres endroits, afin de pousser les traittèz, <pour les villages.>⁷⁰⁰

Trois Politiques⁷⁰¹, <1.> üne Diabolique & jmpie, comme celle, quj fait pecher par la seule ünique rayson d'estat exemple le Türck, quj fait estrangler *pour* cela ses freres⁷⁰². 2. üne meslèe⁷⁰³: Ratio status mixta⁷⁰⁴, qu'ont la plüspart [[85r]] des Princes de la Chrestientè, quj se gouvernent, selon la Loy de Dieu inprimèe en eux par bonne edücation, & par la lecture de bons livres,

ließ, dass es unschicklich sei, einen türkischen Soldaten zu entwaffnen, deshalb hätte er ihm diesen Säbel geschickt, da er ihm den anderen weggenommen habe, und den Rest, um den Wert des anderen Krummsäbels zu bezahlen, aber mehr noch um ihm sein Wohlwollen und seine gute Gnade zu zeigen. Dieser Mustafa soll einer der guten Köpfe der Türkei und ein 40 Jahre alter Mann sein. Man glaubt, dass er im Reich der Ottomanen die Nachfolge antreten wird, wenn dieser große Herr, Sultan Ibrahim, erlösche, und er soll bei den Frauen impotent sein, wobei es [dann] übrigens keinen Ottomanen mehr gibt. Sie haben die alte Kösem in ein Kloster oder [einen] türkischen Serail stecken wollen, aber sie hatte nicht den Willen, dorthin zu gehen, ebenso wenig wie die Kaiserin Eleonora oder die Königin-Mutter in Frankreich."

687 Osmanisches Reich.

688 Moskauer Reich (Großrussland).

689 Azak (Asow).

690 Don, Fluss.

691 Europa.

692 Asien.

693 *Übersetzung*: "Der Türke hat jetzt Krieg gegen den Moskowiter wegen der Festung Azak am Übergang des Don, der Europa von Asien abteilt."

694 Spanien, Königreich.

695 *Übersetzung*: "Die großen Königreiche und Reiche brauchen den Krieg und immer in Aktion zu sein als einen unfehlbaren Grundsatz, um die schlechten Naturelle abzuführen, die dem Staat oder sich gegenseitig mit Aufständen oder inneren Meinungsverschiedenheiten schaden wollen. Spanien, Frankreich, Moskau, die Türkei tun das und sie befinden sich dabei gut, indem sie den Krieg mit Mittelmaß führen und nicht das ungewöhnliche Äußerste versuchen."

696 Ungarn, Königreich.

697 Raab (Gyor).

698 Komorn (Komárno).

699 Radkersburg (Bad Radkersburg).

700 *Übersetzung*: "Der Türke hat immer einen Vorwand, um den Frieden in Ungarn zu brechen. Er hat diesen Sommer sehr harte Einfälle nach Raab, Komorn, Radkersburg und andere Orte versucht, um die Verhandlungen wegen der Dörfer voranzutreiben."

701 *Übersetzung*: "Dreierlei Staatskunst [d. h. drei Auffassungen von Politik]"

702 *Übersetzung*: "eine teuflische und gottlose, wie diejenige, die durch die allein einzige Staaträson sündigen lässt, zum Beispiel der Türke, der deshalb seine Brüder erwürgen lässt"

703 *Übersetzung*: "Eine gemischte"

704 *Übersetzung*: "die Beschaffenheit des Staates ist gemischt"

empeschèz de faillir sj grossierement comme les Barbares, mesme par la honte & crainte d'infamie, mais en matiere de rayson d'estat, la ou ceste Loy ne peut süppler, ils oublient par fois, le bon commencement, & preferent l'interest d'estat, a l'jnterest de la conscience, laquelle autrement leur feroit souvent rendre, ce qu'ils ont ravy injüstemment, a d'autres.⁷⁰⁵ 3. La vraye Politique Chrestienne ou Rayson d'estat, approuvèe d'üne bonne conscience, quj ne possede rien, qu'avec droict, & Jüstice, comme Job⁷⁰⁶, Hiskia⁷⁰⁷, Josaphat⁷⁰⁸, & d'autres.⁷⁰⁹

Il semble, que les traittèz Palatins⁷¹⁰, vueillent aller le pied de plomb, & venir aux extremitèz. Dieu nous ottroye, üne bonne, & salütaire paix.⁷¹¹

Le Roy de France⁷¹², s'est rendü plüs absolü, que pas ün de ses Predecesseurs, par la conduite dü Cardinal de Richelieu⁷¹³.⁷¹⁴

Le Roy de la Gran Bretagne⁷¹⁵, a fait oster a la Reyne⁷¹⁶ sa femme ses enfans⁷¹⁷, afin de <les> bien faire èslever <en> la religion, & pour eviter les scandales, quj ont estè autres-fois.⁷¹⁸

<On traite icy a Vienne⁷¹⁹, les pires ennemis souvent mieulx que les meilleurs amis, ce quj est üne estrange metamorphose.⁷²⁰>

705 *Übersetzung*: "die die meisten Fürsten der Christenheit haben, die sich gemäß dem ihnen durch gute Erziehung und durch die Lektüre guter Bücher eingprägten Gesetz Gottes aufführen, [die] selbst durch die Schande und Furcht vor Schimpf gehindert [werden], so grob zu irren wie die Barbaren, aber auf dem Gebiet der Staatsräson, worin dieses Gesetz nicht das Fehlende hinzu tun kann, vergessen sie manchmal den guten Anfang und ziehen das Staatsinteresse dem Interesse des Gewissens vor, welches sie sonst oft zurückgeben lassen würde, was sie anderen zu Unrecht geraubt haben."

706 Hiob (Bibel).

707 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

708 Josaphat, König von Juda (gest. 847 v. Chr.).

709 *Übersetzung*: "Die wahre, von einem guten Gewissen gebilligte christliche Staatskunst oder Staatsräson, die nichts besitzt als mit Recht und Gerechtigkeit wie Hiob, Hiskia, Josaphat, und andere."

710 Pfalz, Kurfürstentum.

711 *Übersetzung*: "Es scheint, dass die pfälzischen Verhandlungen bedächtigt gehen und zum Äußersten kommen. Gott gewähre uns einen guten und heilsamen Frieden."

712 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

713 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

714 *Übersetzung*: "Der König von Frankreich hat sich durch die Führung des Kardinals Richelieu unumschränkter als keiner seiner Vorgänger gemacht."

715 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

716 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

717 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland (1640-1660); Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

718 *Übersetzung*: "Der König von Großbritannien hat der Königin, seiner Frau, ihre Kinder wegnehmen lassen, um sie in der Religion gut erziehen zu lassen und um die Ärgernisse zu vermeiden, die früher gewesen sind."

719 Wien.

720 *Übersetzung*: "Man behandelt hier in Wien die schlimmsten Feinde oft besser als die besten Freunde, was eine seltsame Verwandlung ist."

06. Dezember 1641

[[85v]]

» den 6. / 16. December 1641.

Songe d'avoir estè en une eau, comme ün lac, ou une mer au dessous d'üne Jsle & belle mayson. *La flotte* Le reflüs m'eust sürprins pensant estre a sec venant l'eau jusqu'a mon col. Ma seur *Anna Sophia*⁷²¹ estant a üne fenestre, m'eust criè, Gardèz vous de vous noyer en ceste mienne eau & qu'il ne vous arrive ce quj m'arriva, *pour* n'estre promptement montè aux logis hauts, de ce palais. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷²²> Venèz promptement & montèz en haut, aux <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷²³> plus hauts logis, ou vous vous perdrèz, car <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷²⁴> le Delüge est proche.⁷²⁵

le *Baron de Roggendorf*⁷²⁶ disoit aussy hier: <Que l'*Empereur*⁷²⁷ vouloit estre obey.>⁷²⁸

Que les Venitiens⁷²⁹ donnent au frere⁷³⁰ dü Grand Düc de Florence⁷³¹, 30 mille Dücats, de pension annuelle, & a Melander^{732 733} von hauß auß 2000, <a d'autres moins & plus⁷³⁴.>

Que les mesmes, ont fait, (comme on croyt) fait tüer par une harquebüzade l'*Agent*⁷³⁵ de l'*Empereur* ün Italien, *pour* avoir trop esplüchè leurs secrets. Et cela füst facile, l'autre allant la nuict, voir la femme d'ün autre, puis on fit courrir le bruict, que ce quidam l'avoit fait, ou ordonné.⁷³⁶

[[86r]]

{Meile}

721 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

722 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

723 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

724 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

725 *Übersetzung*: "Traum, auf einem Gewässer wie ein See oder ein Meer unterhalb einer Insel und [eines] schönen Hauses gewesen zu sein. ~~Die Flotte~~ Die Ebbe habe mich überrascht, als ich dachte, im Trockenem zu sein, wobei mir das Wasser bis an meinen Hals kam. Meine Schwester Anna Sophia, die an einem Fenster war, habe mir zugerufen: Hütet Euch, Euch in diesem meinem Wasser zu ertränken und dass es Euch erreicht, was mir passierte, um nicht auf schnellstem Wege zu den oberen Wohnungen dieses Palastes hinaufgetragen zu werden. Kommt auf schnellstem Wege und steigt nach oben in die obersten Wohnungen oder Ihr werdet Euch verirren, denn die Sintflut ist nahe."

726 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

727 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

728 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Roggendorf sagte gestern auch, dass der Kaiser wolle, dass gehorcht werde."

729 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

730 Medici, Mattias de' (1613-1667).

731 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

732 Melander, Peter (1589-1648).

733 *Übersetzung*: "Dass die Venezianer dem Bruder des Großherzogs von Florenz 30 tausend Dukaten jährliche Besoldung geben und dem Melander"

734 *Übersetzung*: "und anderen weniger oder mehr"

735 Person nicht ermittelt.

736 *Übersetzung*: "Dass dieselben den Agenten des Kaisers, einen Italiener, durch einen Büchschuss töten lassen haben (wie man glaubt), weil er ihre Geheimnisse zu sehr untersucht hatte. Und das war leicht, da der andere die Nacht die Frau eines anderen besuchte, dann setzte man das Gerücht in die Welt, dass es dieser Jemand getan oder befohlen habe."

Diesen Morgen, bin ich nach Caterburgk⁷³⁷ 1
 gefahren, von hinnen⁷³⁸, es zu besehen. Gehöret
 der Kayserinn Leonora⁷³⁹ zu. Wirdt artig⁷⁴⁰
 gebawet mit schönen ordentlichen zimmern, Vndt
 einem lustgarten darneben. <hat auch Fasahnen
 gar<am> hause[.]> hat sonst einen schönen
 Thiergarten, darinnen in die 300 dänle⁷⁴¹ zu
 befinden, vndt viel gantz weiße vndter denselben.
 Gehet gantz biß an hietzingen⁷⁴² hinan, vnferne
 von dannen gelegen. Bin noch vormittages,
 wieder nach Wien kommen, nach dem alles wol
 besichtiget gewesen. Der Schnee ist Tief, vndt die
 anhaltende kälte, noch sehr grimmig.

Die Crabahten⁷⁴³ alhier verkauffen, den Muht⁷⁴⁴ haber, zu 9[,] zu 10 {Gulden} die Metze, zu 6[,]
 zu 7 {Groschen} Ein Muht, macht 30 Metzen, ist ein großer schlitten voll, vnsern wispeln⁷⁴⁵ nicht
 vngleich. Sie müßen noch allezeit eine Metze dreyn geben, also 31 metzen vor ein Muht.

Le cœur me greve aujourd'huy, soit de Thomas Benckendorf⁷⁴⁶ & ses consortes, soit de
 Bernbourg⁷⁴⁷, ou ailleurs. Dieu vueille divertir tout jnconvenient nujsible.⁷⁴⁸

07. Dezember 1641

[[86v]]

σ den 7. / 17. December 1641.

Des herren von Roggendorf⁷⁴⁹, kleiner Sohn, Christianus⁷⁵⁰, welchen ich anno⁷⁵¹ 1635 selber alhjer
 zu Wien⁷⁵², auß der Tauffe gehoben, hat sich bey mir præsentiret, Gott gebe, daß er wolerzogen
 werde, vndt in aller Gottesfurchtt, vndt Tugendt, aufwachßen möge.

737 Gatterburg, Schloss.

738 Wien.

739 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

740 artig: kunstvoll, meisterhaft.

741 Dänlein: Damhirsch.

742 Hietzing.

743 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der
 leichten Reiterei).

744 Muth: Getreidemaß.

745 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

746 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

747 Bernburg.

748 *Übersetzung*: "Mein Herz beschwert mich heute, sei es von Thomas Benckendorf und seinen Gefährten, sei es aus
 Bernburg oder anderswo. Gott wolle jede schädliche Schwierigkeit abwenden."

749 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

750 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

751 *Übersetzung*: "im Jahr"

Jch habe vmb pferde handeln laßen, aber des kaufs, nicht eins werden können.

J'ay presentè au süsdit enfant, 30 florins.⁷⁵³

Die Patres Misericordiæ⁷⁵⁴, meine Vicinj⁷⁵⁵, haben sich auch præsentirt, etwas Allmosen zu erbetteln, welches sje auch gutwillig erlanget haben. Ainsy, je fay despence, de tous costèz.⁷⁵⁶

08. Dezember 1641

☿ den 8. / 18. December

Songe⁷⁵⁷: wie Schwester *Anna Sophia*⁷⁵⁸ gar schöne discourß mitt mir gehabt, iedoch <von> nichts irrdisches wißen wollen. J'ay oublie ces beaux discours, quj m'ont fort èsmeu.⁷⁵⁹

Darnach bin ich ins feldt spatziren gefahren.

Avis⁷⁶⁰: wie die Schwedische⁷⁶¹ armèe zu halberstadt⁷⁶², wehre ankommen. Gnade Gott, meinen armen vnderthanen.

herr von Roggendorf⁷⁶³ hat sich auf heüttiges Quatember, selber zu gast geladen, vndt mitt fasten müßen, <nebst seinem Sohn, Geörg Ehrenrejch⁷⁶⁴.>

[[87r]]

An Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁷⁶⁵ geschrieben, vndt an Tobiaßen⁷⁶⁶, vndt *Magister Sax*⁷⁶⁷, schreiben laßen.

Discorsj del *Barone di Roggendorf*⁷⁶⁸ [.]⁷⁶⁹

Der Junge herr von Schönkirchen⁷⁷⁰, so den allten Marggraven⁷⁷¹ verletzt, ist flüchtig, vndt auß der landtafel⁷⁷² vndt nobilitet des landesß⁷⁷³, eradirt⁷⁷⁴ worden. Der Allte⁷⁷⁵ hat seine sachen so

752 Wien.

753 *Übersetzung*: "Ich habe dem oben genannten Kind 30 Gulden geschenkt."

754 Barmherzige Brüder (Ordo Hospitalarius Sancti Joannis de Deo).

755 *Übersetzung*: "Nachbarn"

756 *Übersetzung*: "So mache ich auf allen Seiten Ausgaben."

757 *Übersetzung*: "Traum"

758 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

759 *Übersetzung*: "Ich habe diese schönen Gespräche vergessen, die mich sehr bewegt haben."

760 *Übersetzung*: "Nachricht"

761 Schweden, Königreich.

762 Halberstadt.

763 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

764 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

765 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

766 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

767 Sachse, David (1593-1645).

768 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

769 *Übersetzung*: "Gespräche mit dem Freiherrn von Roggendorf."

770 Schönkirchen, Karl Johann Wilhelm von (gest. ca. 1663).

771 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

772 Landtafel: Grundbuch für landständische Liegenschaften.

weitt durchgebracht, daß Sie noch in suspenso⁷⁷⁶ verblieben, biß zu außführung vndt vberweisung der Sache.

Der Kayser⁷⁷⁷, hat dem Allten Marggraven, die herrschaft Pardowitz⁷⁷⁸ auß gnaden eingereümet, weil der Churfürst von Saxen⁷⁷⁹ die <im Stift Magdedeburg⁷⁸⁰> collectirte⁷⁸¹ gelder, nemlich die Jährlich bewilligte, vndt im Pragerischen Frieden⁷⁸², bestetigte 12 mille⁷⁸³ {Thaler} dem guten herren, nicht außzahlen leßett.

On laisse aller ceulx, quj n'ont point dequoy. Mais ceulx, quj ont de beaux biens, sont enquis diligemment a se revolter, ou a quitter leurs biens.⁷⁸⁴

Der Secretarius⁷⁸⁵ Schubardt⁷⁸⁶, des Grafen von Oldenburg⁷⁸⁷ ist Nachmittags bey mir gewesen. Je luy ay confiè, quelque necessitè, pour Hans Fürst zu Anhalt⁷⁸⁸ [.] Il m'a dit: Que l'armée Swedoise⁷⁸⁹ estoit a l'entour de Halberstadt⁷⁹⁰, & l'Imperiale⁷⁹¹ n'estoit pas estimèe bastante a resister.>⁷⁹²

Item⁷⁹³: Que l'Archidüc⁷⁹⁴ eust voulü venir icy⁷⁹⁵, mais seroit contremandè de Sa Majestè Imperiale.⁷⁹⁶

[[87v]]

773 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

774 eradiren: austreichen, austilgen.

775 Schönkirchen, Sigmund Peter Adolf von.

776 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

777 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

778 Pardubitz (Pardubice), Herrschaft.

779 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

780 Magdeburg, Erzstift.

781 collectiren: sammeln, zusammentragen.

782 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

783 *Übersetzung*: "tausend"

784 *Übersetzung*: "Man lässt diejenigen gehen, die nichts haben. Aber diejenigen, die schöne Güter haben, werden fleißig befragt, um aufrührerisch zu werden oder um ihre Güter zu verlassen."

785 *Übersetzung*: "Sekretär"

786 Schubert, N. N..

787 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

788 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

789 Schweden, Königreich.

790 Halberstadt.

791 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

792 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einige Notwendigkeiten für Fürst Hans zu Anhalt anvertraut. Er hat mir gesagt, dass die schwedische Armee um Halberstadt herum sei und die kaiserliche nicht als tauglich zu widerstehen eingeschätzt werde."

793 *Übersetzung*: "Ebenso"

794 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

795 Wien.

796 *Übersetzung*: "Dass der Erzherzog habe hierher kommen wollen, aber von Ihrer Kaiserlichen Majestät zurückgerufen würde."

Item⁷⁹⁷ : qu'en l'annèe 1619 l'Empereur defunct⁷⁹⁸ auroit donnè au Conte d'Oldenburg⁷⁹⁹, ün peage sur la Weser⁸⁰⁰ en son Territoire⁸⁰¹ avec le consentement des Electeurs⁸⁰². La ville de Bremen⁸⁰³ luy dispuitoit cela, pretendans⁸⁰⁴ <1.> leur Territoire (en quoy leur Archevesque⁸⁰⁵ mesme, leur contredit, disant que si cela devoit estre, le Territoire appartenoit a luy, & non a la ville)⁸⁰⁶ [,] 2. le prejüdice dü Tiers, *c'est a dire* que l'Empereur Henry IV^{me.807} leur auroit donnè un Privilege de la libre Navigation sür la Visurgis, (Weeser) ainsy personne ne devoit abüser cela, mesmes en son Territoire.⁸⁰⁸ 3. que le Conte d'Oldenburg, sürhaussoit par trop, & outre la permission de l'Empereur⁸⁰⁹ & dü College Electoral, le peage des denrèes.⁸¹⁰ Au 2. point le Conte dit, que l'Empereur Henry estoit alors en Jtalie⁸¹¹ lors qu'il leur doibt avoir ottroyè ce Privilege en Allemaigne⁸¹², & que la ville de Bremen, n'en a qu'üne copie, point d'Original a produire.⁸¹³ Au 3^{me.} point, il n'y a point de demonstration.⁸¹⁴ Ainsy l'Empereur & la ville<les Electeurs> sont contraints de maintenir leur ottroy, & il semble; que l'Archevesque soit dü costè du Conte. Le Conte & la ville ont desja disputè quelques annèes, *pour* cela, & il semble, qu'on ne vueille donner süjet a quelque trop grand mesentendü, afin que les Estats voysins⁸¹⁵, ne s'en meslent. Cependant les deux parties, font bien [[88r]] de la despence, en ceste cour. L'Empereur⁸¹⁶ a commandè, qu'on ne disputast plus de la Justice de la cause toute claire, mais seulement qu'on ouit les pretensions de l'üne⁸¹⁷ & l'autre part⁸¹⁸ .⁸¹⁹

797 *Übersetzung*: "Ebenso"

798 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

799 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

800 Weser, Fluss.

801 Oldenburg, Grafschaft.

802 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

803 Bremen.

804 *Übersetzung*: "dass der verstorbene Kaiser im Jahr 1619 dem Grafen von Oldenburg auf seinem Gebiet mit der Zustimmung der Kurfürsten einen Zoll auf der Weser erteilt habe. Die Stadt Bremen mache ihm das streitig, indem sie Anspruch erhebt auf"

805 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

806 *Übersetzung*: "ihr Gebiet (worin ihnen selbst ihr Erzbischof widerspricht, indem er sagt, dass das Gebiet, wenn das so sein sollte, ihm gehöre und nicht der Stadt)"

807 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1050-1106).

808 *Übersetzung*: "den Schaden des Dritten, das heißt, dass der Kaiser Heinrich IV. ihnen ein Privileg der freien Schifffahrt auf der Weser erteilt habe, so solle das selbst auf ihrem Gebiet niemand missbrauchen."

809 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

810 *Übersetzung*: "Dass der Graf von Oldenburg den Lebensmittelzoll allzu sehr und über die Erlaubnis des Kaisers und des kurfürstlichen Kollegiums hinaus überhöhe."

811 Italien.

812 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

813 *Übersetzung*: "Zum 2. Punkt sagt der Graf, dass der Kaiser Heinrich damals in Italien war, als er ihnen dieses Privileg in Deutschland gewährt haben soll, und dass die Stadt Bremen davon nur eine Abschrift, nicht das Original vorzuweisen hat."

814 *Übersetzung*: "Zum 3. Punkt gibt es keinen Beweis."

815 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum; Holstein, Herzogtum; Münster, Hochstift; Ostfriesland, Grafschaft.

816 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

817 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

818 Bremen.

Il⁸²⁰ dit aussy, que le Conte d'Oldenburg, auroit a entretenir 2 mille hommes de sa bourse par an, ce quj luy coustoit ün grand argent, car on ne pouvoit pas en ces contrèes là ainsy vivre sür le bon homme, comme jey chöz nous. Le Conte donc ayant informè l'Empereur que ces peuples coustoyent prou, & qu'il conservoit par ce moyen son pays, & ses forteresses, contre les ennemis de l'Empire⁸²¹, pour le bien de l'Empire, & qu'il luy convenoit aussy conserver les Dignes, avec grand fraix, afin de conserver son pays⁸²², mesmement pour l'Empire, principalement aux confins, & en ses forteresses, il a en fin obtenü la Neütralitè desja de l'Empereur defüinct⁸²³, avec condition, d'obtenir le mesme, de la couronne de Swede⁸²⁴ & de ses allièz, ce quj s'est fait incontinent. Mais d'autant que ce mot de neütralitè, apres l'acceptation de la paix de Prague⁸²⁵, est mal-aggreable & indecent, on l'appelle üne totale exemption des charges & faix de l'Empire pour ün temps, car si on eust fait autrement il y auroit eu dü danger, des voysins, Espagnols⁸²⁶, ou Hollandois⁸²⁷. [[88v]] Ainsy le Conte⁸²⁸ n'a besoing de moderation, puis qu'il a acquis desja long temps, la moderation.⁸²⁹

Mais le Conte d'OstFrise⁸³⁰ ne s'est pas si bien gouvernè par mesgarde de ses Conseillers ayant permis que les Hessiens⁸³¹ soyent entrèz avec tant de forçes[!] en sa Contè⁸³² & l'ayent ruinèe de fonds en comble.⁸³³

819 *Übersetzung*: "So sind der Kaiser und die Stadt die Kurfürsten gezwungen, ihre Bewilligung aufrechtzuerhalten, und es scheint, dass der Erzbischof auf der Seite des Grafen sei. Der Graf und die Stadt haben bereits einige Jahre deswegen gestritten und es scheint, dass man keine Ursache zu irgendeinem zu großen Missverständnis geben will, damit sich die benachbarten Stände nicht darin einmischen. Jedoch machen beide Seiten wohl Geldausgabe an diesem Hof. Der Kaiser hat befohlen, dass man nicht mehr über die Gerechtigkeit dieser ganz klaren Sache streite, sondern dass man nur die Ansprüche des einen und des anderen Teils anhöre."

820 Schubert, N. N..

821 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

822 Oldenburg, Grafschaft.

823 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

824 Schweden, Königreich.

825 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

826 Spanien, Königreich.

827 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

828 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

829 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass der Graf von Oldenburg 2 tausend Mann pro Jahr aus seinem Geldbeutel zu unterhalten hätte, was ihn ein großes Geld koste, denn man könne in diesen Landen da nicht so auf den Bauern liegen wie hier bei uns. Da der Graf also den Kaiser unterrichtet hatte, dass diese [Kriegs-]Völker sehr viel kosteten und dass er durch dieses Mittel sein Land und seine Festungen gegen die Feinde des Reiches, für das Wohl des Reiches erhalte und dass er ihm auch gestehe, mit hohen Ausgaben die Deiche zu erhalten, um sein Land sogar für das Reich zu erhalten, hat er schließlich vor allem an den Grenzen und in seinen Festungen bereits vom verstorbenen Kaiser die Neutralität unter der Bedingung bekommen, dasselbe von der Krone von Schweden und von ihren Verbündeten zu erhalten, was gleich geschehen ist. Aber ebenso sehr wie dieses Wort Neutralität nach der Annahme des Prager Friedens widerlich und unanständig ist, nennt man es eine vollständige Befreiung von den Lasten und Kosten des Reiches für eine Zeit, denn wenn man anders gehandelt hätte, hätte es eine Gefahr von den Nachbarn, Spaniern oder Holländern gegeben. So bedarf der Graf keiner [Kontributions-]Verringerung, da er die Verringerung bereits lange erlangt hat."

830 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

831 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

832 Ostfriesland, Grafschaft.

S'il auroit fait comme le Conte d'Oldenburg, il seroit demeurè en son estre, & on l'auroit tousjours respectè de peur que les puissants voysins⁸³⁴, ne s'en mèslassent.⁸³⁵

La Mer⁸³⁶ fait beaucoup de mal aux terres⁸³⁷ dü Conte d'Oldenburg, & elle luy a gastè, pour 300 mille Dalers, ceste annè seulement avec ses inondations, ce quj est ün grand dommage, horsmis ce quj s'est fait les ans passèz. De ceste façon il faut qu'ün chacün porte son fardeau en ceste vie, & personne n'est exempt des miseres de la vie hümaine.⁸³⁸ perge⁸³⁹

Jl se plaint ce Secretaire⁸⁴⁰, d'avoir estè desja neüf ans, en cest cour, a solliciter continüellement. Jl est autrement dü pays de Misnie⁸⁴¹ ⁸⁴².

Der heßische (numehr abgedanckte) General Melander⁸⁴³ ist alhier⁸⁴⁴, will sjch zum Graven, machen laßen.

09. Dezember 1641

[[89r]]

2 den 9. / 19. December 1641.

Hier au soir Jean George⁸⁴⁵ apres avoir veu le Colonel Pöblitz⁸⁴⁶ & retournè au soir par la glace dü Danübe⁸⁴⁷ seul, au peril de sa vie, afin de n'estre enfermè aux portes de la ville⁸⁴⁸, m'a rapportè force compliments & bonnes offres dü dit mon ancien serviteur fidelle, maintenant Ambassadeur Palatin⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰.

833 *Übersetzung*: "Aber der Graf von Ostfriesland hat sich aus Versehen seiner Räte nicht so gut aufgeführt, weil er erlaubt hatte, dass die Hessen mit so viel Kriegsvolk in seine Grafschaft hereingekommen seien und sie von Grund auf verheert haben."

834 Münster, Hochstift; Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen); Oldenburg, Grafschaft.

835 *Übersetzung*: "Wenn er wie der Graf von Oldenburg gehandelt hätte, wäre er in seinem Wesen geblieben, und man hätte ihn immer geachtet aus Angst, dass sich die mächtigen Nachbarn darin einmischen."

836 Nordsee.

837 Oldenburg, Grafschaft.

838 *Übersetzung*: "Das Meer fügt den Landen des Grafen von Oldenburg viel Leid zu und es hat ihm allein dieses Jahr mit seinen Überschwemmungen [Besitztümer] für 300 tausend Taler zu Grunde gerichtet, was bis auf das ein großer Schaden ist, was die vergangenen Jahre geschehen ist. Auf diese Weise ist es nötig, dass ein jeder seine Last in diesem Leben trägt und niemand von den Nöten des menschlichen Lebens befreit ist."

839 *Übersetzung*: "usw."

840 Schubert, N. N..

841 Meißen, Markgrafschaft.

842 *Übersetzung*: "Er beklagt sich, dieser Sekretär, bereits neun Jahre an diesem Hof gewesen zu sein, um ständig etwas zu ersuchen. Er ist sonst aus dem Land Meißen."

843 Melander, Peter (1589-1648).

844 Wien.

845 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

846 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

847 Donau, Fluss.

848 Wien.

849 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

Der Kayser⁸⁵¹ ist diesen Morgen, bey Meinem losament⁸⁵² vorüber, aufs Jagen gefahren.

Avis⁸⁵³: daß die alte Churfürstliche Sächßische Wittwe⁸⁵⁴ zu Lichtemberg⁸⁵⁵, todes verblichen, wie auch der Junge Graff von hanaw⁸⁵⁶, einiger⁸⁵⁷ Sohn, Meiner base, Sibille Christina⁸⁵⁸. Gott genade ihnen beyderseits.

J'ay envoyé au Secretaire⁸⁵⁹ d'Oldenburg⁸⁶⁰ [.] Il m'a fait dire, que les Bavaois⁸⁶¹, s'estoyent offert, a la restitution du bas Palatinat⁸⁶², & que dü haut Palatinat⁸⁶³, ils ne faysoient nülle mention. C'est tousjours ün commencement aux traittèz. Il m'a aussy annoncé les morts süsdites⁸⁶⁴, Jtem⁸⁶⁵: que les Swedois⁸⁶⁶ courroyent desja a quattre lieües, au de ça de Leiptzigk⁸⁶⁷. S'est enquis particulièrement de hans albrecht von halck⁸⁶⁸ [.]⁸⁶⁹

Der allte Oberste Pöblitz ist zu mir kommen, vndt hat mitt mir zu Mittage gegeßen, auch allerley conversirt. Jst ChurPfälzischer gesandter. Jch habe ihn in 22 Jahren nicht gesehen. [[89v]] Er⁸⁷⁰ ist numehr in seinem 63 Jahr, gar vigoröß⁸⁷¹ noch. hat mich von kindauf gekandt, Meinem herrnvatter⁸⁷² Sehligen vndt mir vielfältig⁸⁷³ aufewartett, vndt auch mein Obrist leütnant in Böhmen⁸⁷⁴ gewesen. Sonst jst er in bestallung, bey Engellandt⁸⁷⁵, vndt bey den herren von Zürich⁸⁷⁶. Sein collega legationis⁸⁷⁷, ist Doctor Spina⁸⁷⁸.

850 *Übersetzung*: "Gestern am Abend hat mir Johann Georg, nachdem er den Hauptmann Peblis besucht hatte und am Abend allein über das Eis der Donau in Lebensgefahr zurückgekommen war, um nicht an den Toren der Stadt eingesperrt zu werden, viele Höflichkeiten und gute Angebote des besagten, meines alten treuen Dieners, jetzt pfälzischer Gesandter, gebracht."

851 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

852 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

853 *Übersetzung*: "Nachricht"

854 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

855 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

856 Hanau-Münzenberg, Philipp Ludwig III., Graf von (1632-1641).

857 einig: einzig.

858 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

859 Schubert, N. N..

860 Oldenburg, Grafschaft.

861 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

862 Unterpfalz (Rheinpfalz).

863 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

864 *Übersetzung*: "Ich habe zum Oldenburger Sekretär geschickt. Er hat mir sagen lassen, dass sich die Bayern zur Rückgabe der Unterpfalz angeboten hätten und dass sie die Oberpfalz gar nicht erwähnten. Das ist doch ein Anfang in den Verhandlungen. Er hat mir auch die oben genannten Toten vermeldet"

865 *Übersetzung*: "ebenso"

866 Schweden, Königreich.

867 Leipzig.

868 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

869 *Übersetzung*: "dass die Schweden bereits auf vier Meilen diesseits von Leipzig gehen würden. Hat sich besonders nach Hans Albrecht von Halck erkundigt."

870 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

871 vigoros: kräftig, stark, energisch.

872 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

873 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

874 Böhmen, Königreich.

Il dit: qu'il ne passe point, aux extremitèz, mais qu'ils ont ordre d'offrir, & soustraire comme en tous contracts.⁸⁷⁹

Qu'aujourd'huy, on leur a offert le bas Palatinat⁸⁸⁰, *c'est a dire* ce quj est entre les mains de l'Electeur de Bavieres⁸⁸¹ seulement. Cela ils estiment autant que rien, & que tels offres inacceptables, causent üne autre extremitè.⁸⁸²

Qu'en trois mois, ils feront, ce qu'ils eussent fait en trois jours, si on ne se declare mieulx.⁸⁸³

Qu'ils voudroyent avoir a traitter avec l'Empereur⁸⁸⁴ seul, & non avec tant d'autres. Que l'Empereur a des bonnes qualitez, & est doux & traittable.⁸⁸⁵

Que Sa Majestè Imperiale, par üne genereuse resolution, a fait ce playsir au Roy de la Gran Bretagne⁸⁸⁶, de mettre en libertè, sans rançon nj condition aulcüne, le Prince Palatin Robert⁸⁸⁷, a son intercession, ce quj donne bonne esperance aux traittèz de paix.⁸⁸⁸

[[90r]]

Que le Prince Robert⁸⁸⁹ e estè tres-bien veu de l'Empereur⁸⁹⁰ & a de fort belles qualitez.⁸⁹¹

Qu'on donne bien de pensions en Angleterre⁸⁹², mais on les paye fort mal, quoy qu'on aye de grosses lettres, & grands cachets.⁸⁹³

875 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

876 Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik.

877 *Übersetzung*: "Gesandtschaftskollege"

878 Spina, Konrad de (1594-1645).

879 *Übersetzung*: "Er sagt, dass es nicht zum Äußersten kommt, aber dass sie Befehl haben, wie in allen Verträgen anzubieten und zu entziehen."

880 Unterpfalz (Rheinpfalz).

881

882 *Übersetzung*: "Dass man ihnen heute die Unterpfalz angeboten hat, das heißt, was allein in den Händen des Kurfürsten von Bayern ist. Das halten sie für so viel wie nichts und dass solche unannehmbaren Angebote einen weiteren heftigen Streit verursachen."

883 *Übersetzung*: "Dass sie in drei Monaten tun werden, was sie in drei Tagen getan hätten, wenn man sich nicht besser erklärt."

884 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

885 *Übersetzung*: "Dass sie mit dem Kaiser allein und nicht mit so vielen anderen zu verhandeln haben wollten. Dass der Kaiser gute Eigenschaften hat und mild und umgänglich ist."

886 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

887 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

888 *Übersetzung*: "Dass Ihre Kaiserliche Majestät dem König von Großbritannien durch einen großzügigen Beschluss diesen Gefallen getan hat, den Prinzen Pfalzgraf Ruprecht auf seine Fürsprache ohne Lösegeld noch irgendeine Bedingung in Freiheit zu setzen, was viel Hoffnung zu den Friedensverhandlungen gibt."

889 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

890 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

891 *Übersetzung*: "Dass der Prinz Ruprecht vom Kaiser sehr gut angesehen gewesen ist und sehr schöne Eigenschaften hat."

892 England, Königreich.

893 *Übersetzung*: "Dass man in England gut Besoldungen verteilt, aber dass man sie sehr schlecht bezahlt, obwohl man dicke Briefe und große Siegel bekommt."

Qu'en Suisse⁸⁹⁴, on donne des petites pensions, mais qu'on y est tres-bien payè. Il⁸⁹⁵ a pension annuelle de la République de Zürich⁸⁹⁶ comme Colonel, mais il commande 20 mille hommes, landvolck⁸⁹⁷. Toutesfois ils se disent tous nèz soldats, sans autre ceremonie, & quand les grandes clochent sonnent, tout le pays est en armes.⁸⁹⁸

A Berne⁸⁹⁹ il y a bien 50 mille hommes au pays, & quand le Jüge de Berne⁹⁰⁰ (der Schultheiß⁹⁰¹) parle, on dit que 50 mille hommes le suivent, & confirment sa parole. Il y a deux Schultheiß, ün Erlach⁹⁰², & ün autre⁹⁰³. Quand on a ces 2 de son costè; sous main, alors on peut beaucoup effectüer. Les Bernois sont desireux d'avoir des princes, en service apres la mort dü Conte de Süze⁹⁰⁴. Ils ont Jean Louys d'Erlach⁹⁰⁵, & l'estiment, mais il semble, qu'ils aimeroient mieux ün Allemand, que non pas de tels quj servent la France⁹⁰⁶ ou ont d'autres dependances. Mais il ne faudroit pas rechercher[!] ouvertement telle chose, ains sous main. [[90v]] Les Bernois⁹⁰⁷ sont maintenant en mes-intelligence avec ceulx de Geneve⁹⁰⁸,⁹⁰⁹.

On croyt constamment, que le Düc Bernhard de Weymar⁹¹⁰, ait estè empoisonnè, par les menèes du Cardinal de Richelieu⁹¹¹, lequel dèsgouste tout le monde, & les amis, & les ennemis, se plaignant fort, de l'affront fait, au Prince Palatin Charles⁹¹², & qu'il a fomentè sous main les dernieres trahisons, contre le Parlement d'Escosse⁹¹³. Il loue fort le feu Düc de Rohan⁹¹⁴, les vertüs duquel

894 Schweiz, Eidgenossenschaft.

895 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

896 Zürich, Stadtstaat.

897 Landvolk: Landestruppen.

898 *Übersetzung*: "Dass man in der Schweiz kleine Besoldungen gibt, aber dass man dort sehr gut bezahlt wird. Er bekommt einen jährlichen Sold von der Republik Zürich als Obrist, aber er kommandiert 20 tausend Mann Landvolk. Jedoch geben sie sich alle ohne weitere Zeremonie als geborene Soldaten aus, und wenn die Großen nicken, läuten, ist das ganze Land unter Waffen."

899 Bern, Stadt und Republik.

900 *Übersetzung*: "In Bern gibt es gut 50 tausend Mann im Land, und wenn der Richter von Bern"

901 Hier: Oberhaupt der Stadt und Republik Bern.

902 Erlach, Franz Ludwig von (1574-1651).

903 Dachselhofer, Niklaus (1595-1670).

904 Champagne, Louis de (gest. 1636).

905 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

906 Frankreich, Königreich.

907 Bern, Stadt und Republik.

908 Genf, Stadt und Republik.

909 *Übersetzung*: "spricht, sagt man, dass ihm 50 tausend Mann folgen und sein Wort bestätigen. Es gibt zwei Schultheiße, einen Erlach und einen anderen. Wenn man diese beiden auf seiner Seite hat, ja dann kann man unter der Hand viel bewirken. Nach dem Tod des Grafen von Suze streben die Berner danach, Fürsten im Dienst zu haben. Sie haben Johann Ludwig von Erlach und schätzen ihn, aber es scheint, dass sie einen Deutschen lieber als solche mögen würden, die Frankreich dienen oder andere Abhängigkeiten haben. Aber man müsste solch eine Sache nicht offen suchen, sondern unter der Hand. Die Berner sind jetzt in Uneinigkeit mit denjenigen von Genf."

910 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

911 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

912 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

913 Schottland, Parlament (Parliament of Scotland).

914 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

le monde admire, sa pietè, probitè, prudence, & integritè, avec une tres-sage conduite, & bonne resolution.⁹¹⁵

Le dit Pöblitz⁹¹⁶, a estè General de l'artiglerie Angloyse⁹¹⁷, en l'armèe Navale, quj devoit passer en<au> secours de la Rochelle⁹¹⁸, <l'an 1626.>⁹¹⁹

Estant le dernier de sa famille⁹²⁰, il ne desire rien, que pour ses nepheux, les Krosigk⁹²¹, & Weickerßheim⁹²² .⁹²³

Il trouve les Ambassadeurs Saxons⁹²⁴ icy⁹²⁵, Metzsch⁹²⁶ & autres⁹²⁷ fort contraires a la Religion⁹²⁸ & a leurs negoces, & qu'ils sont pleins, en partie de complimens assèz grossiers, en partie, assèz pleins de desdaing & mèspris, ainsy qu'il n'y a rien icy a gagner avec les Légations⁹²⁹ [.]⁹³⁰

[[91r]]

Qu'il⁹³¹ a leu les actes de Mecklenburg⁹³², & trouve, que l'on a grand tort, de traiter ainsy ma seur⁹³³. Aussy l'Ambassadeur⁹³⁴ de la Gran Bretagne⁹³⁵ s'en mèslera a bon escient, pour la remettre en bon estat.⁹³⁶

915 *Übersetzung*: "Man glaubt ständig, dass der Herzog Bernhard von Weimar durch die Machenschaften des Kardinals Richelieu vergiftet worden sei, welcher alle und die Freunde und die Feinde verdrößlich macht, wobei er sich sehr über den dem Pfalzgrafen Karl angetanen Schimpf beklagt und dass er unter der Hand die letzten Verrätereien gegen das Parlament von Schottland angestiftet hat. Er rühmt sehr den seligen Herzog von Rohan, die Tugenden, von welchem die Welt seine Frömmigkeit, Redlichkeit, Umsicht und Unbescholtenheit mit einer sehr weisen Führung und guter Entschlossenheit bewundert."

916 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

917 England, Königreich.

918 La Rochelle.

919 *Übersetzung*: "Der besagte Peblis ist General der englischen Artillerie in der Kriegsflotte gewesen, die im Jahr 1626 zum Entsatz von La Rochelle übersetzen musste."

920 Peblis, Familie.

921 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665); Krosigk, Georg Aribert von (1617-1665); Krosigk, Heinrich Philibert von (1616-1642); Krosigk, Siegfried Hildebrand von (1623-1669).

922 Weikersheim, N. N. von.

923 *Übersetzung*: "Weil er der letzte seiner Familie ist, begehrt er nichts als [das] für seine Neffen, die Krosigk und Weikersheim."

924 Sachsen, Kurfürstentum.

925 Wien.

926 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

927 Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667).

928 Auflösung unsicher.

929 Auflösung unsicher.

930 *Übersetzung*: "Er findet die sächsischen Gesandten hier, Metzsch und andere, der [reformierten] Religion und ihren Verhandlungen sehr zuwider und dass sie voller zum Teil ziemlich grober Höflichkeiten, zum Teil ziemlich voller Geringschätzung und Verachtung sind, sodass es hier mit den Gesandtschaften nichts zu gewinnen gibt."

931 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

932 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

933 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

934 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

935 Großbritannien.

Que le Roy de Swede⁹³⁷ estoit tres-geneux, mais en fin tres-plein d'ambition & de colere⁹³⁸, et *cetera* & contraire a la Religion Réformée^{939 940} [.]

Que tout le monde, a les petites chasses en Suisse⁹⁴¹. Qu'a Zürich⁹⁴², il y a fort peu de bestial, mais force chasses, pesches, vin, & aussy quelque blèds, dinckel la plüspart. La ville⁹⁴³ a environ 2 mille maysons, grande comme Berne⁹⁴⁴, mais Basle⁹⁴⁵ est beaucoup plüs grande & plüs belle.⁹⁴⁶

Que la Princesse de Transylvanie⁹⁴⁷ a eu en argent comptant, en joyaulx & en Thresor, 1600 mille Dücats, si elle auroit sceu se bien gouverner, elle seroit demeurèe üne grande Dame.⁹⁴⁸

Qu'il auroit bien connü Bethlen Gabor⁹⁴⁹, & l'estimojt.⁹⁵⁰

Que luy le Colonel Pöblitz avoit encores üne jnstruction secrete, laquelle est clause & fermèe chëz l'Ambassadeur d'Angleterre, afin, que l'on ne s'en serve pas, si on ne peut venir à bout des traittëz.⁹⁵¹

[[91v]]

Comme mon Cousin le Düc Bernhard⁹⁵² fust empoisonnè, ün sien page quj avoit prins dü mesme bouillon, en mourüt, & le chirurgien quj l'avoit anatomisè & enbaumlè, Ce barbier ouvrant l'os du cerveau, cest os aigü le blessa en ün doigt, de ceste blessüre, le bras luy enfla, & le sang s'allüma, de sorte que le coeur en füt infectè en peu d'heures, dont il mourüt. Puis on fit courrir le bruit, que le Prince & ces deux personnes seroyent mort de peste, mais cela ne peut pas estre, veu qu'en üne telle armèe la peste n'oste pas deux seules personnes, ou trois. Aussy le Marquis de Baden⁹⁵³ assure

936 *Übersetzung*: "Dass er die Mecklenburger Akten gelesen hat und findet, dass man da großes Unrecht hat, meine Schwester so zu behandeln. Auch der Gesandte von Großbritannien wird sich mit vollem Recht darin einmischen, um sie in einen guten Stand zurückzusetzen."

937 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

938 *Übersetzung*: "Dass der König von Schweden sehr großzügig war, aber am Ende voll von Ehrgeiz und von Wut"

939 Auflösung unsicher.

940 *Übersetzung*: "und der reformierten Religion zuwider"

941 Schweiz, Eidgenossenschaft.

942 Zürich, Stadtstaat.

943 Zürich.

944 Bern.

945 Basel.

946 *Übersetzung*: "Dass jeder die kleinen Jagden in der Schweiz hat. Dass es in Zürich sehr wenig Vieh, aber viele Jagden, Fischereien, Wein und auch einiges Getreide, das meiste Dinkel gibt. Die Stadt hat ungefähr 2 tausend Häuser, groß wie Bern, aber Basel ist viel größer und schöner."

947 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

948 *Übersetzung*: "Dass die Fürstin von Siebenbürgen 1600 tausend Dukaten an barem Geld, an Juwelen und an Reichtum gehabt hat; wenn sie sich gut aufzuführen gewusst hätte, wäre sie eine große Dame geblieben."

949 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

950 *Übersetzung*: "Dass er Bethlen Gábor gut gekannt hätte und ihn schätze."

951 *Übersetzung*: "Dass er, der Obrist Peblis, noch eine geheime Anweisung habe, welche ungeöffnet und verschlossen beim Gesandten von England ist, damit man sich ihrer nicht bedient, wenn man die Verhandlungen nicht zu Ende bringen kann."

952 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

953 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

constamment, que le Duc est mort de poison. Dieu vueille découvrir, telle meschancetè, & pünir exemplairement ce crime.⁹⁵⁴

Gegen abendt, jst der Kayser⁹⁵⁵, wieder vorüber gefahren, vndt hat nach meinen Fenstern, herauf geschawet. <Jhre Mayestät haben heütte 53 Stück, Schwartz wildpret, gefangen.>

Die Mediatores⁹⁵⁶ alhier⁹⁵⁷ der pfälzischen⁹⁵⁸ Tractaten⁹⁵⁹, seindt vornehmlich, der dennemärkische⁹⁶⁰ Ambassador⁹⁶¹ Doctor Bidenbach⁹⁶² vndt dann, daß Churfürstliche collegium⁹⁶³

Avis⁹⁶⁴: das herr Gall⁹⁶⁵, Gräflicher Ortenburgischer⁹⁶⁶ hofprediger, mitt Todt abgangen, welcher billich zu beklagen, vmb seiner guten qualiteten willen.

10. Dezember 1641

[[92r]]

☿ den 10. / 20. Decembris⁹⁶⁷: 1641.

Le Colonel Pöblitz⁹⁶⁸, disoit aussy hier, Que les Suisses⁹⁶⁹ se ressentoyent des maulx de la guerre d'Allemaigne⁹⁷⁰, plus que l'on ne pensoit⁹⁷¹, 1. a cause des commerces⁹⁷². 2. a cause dü voysinage de Svewe⁹⁷³, dont ils ont eu autres-fois, telle quantité de vivres, & de nourritüre, qu'ils ont creu ne

954 *Übersetzung*: "Als mein Cousin Herzog Bernhard vergiftet wurde, starb einer seiner Pagen daran, der von derselben Brühe genommen hatte, und der Wundarzt, der ihn genau untersucht und einbalsamiert hatte. Als dieser Barbier den Schädelknochen öffnete, verletzte ihn dieser scharfe Knochen an einem Finger, von dieser Wunde schwoll ihm der Arm an und das Blut entzündete sich, sodass das Herz in wenigen Stunden davon angesteckt wurde, woran er starb. Dann ließ man das Gerücht umgehen, dass der Fürst und diese zwei Personen an der Pest gestorben wären, aber das kann nicht sein, da die Pest in einer solchen Armee nicht allein zwei oder drei Personen wegnimmt. Auch der Markgraf von Baden versichert ständig, dass der Herzog an Gift gestorben ist. Gott wolle solche Boshaftigkeit aufdecken und dieses Verbrechen auf beispielhafte Weise bestrafen."

955 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

956 *Übersetzung*: "Vermittler"

957 Wien.

958 Pfalz, Kurfürstentum.

959 Tractat: Verhandlung.

960 Dänemark, Königreich.

961 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

962 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677).

963 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

964 *Übersetzung*: "Nachricht"

965 Gall, Michael (gest. 1641).

966 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

967 *Übersetzung*: "des Dezembers"

968 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

969 Schweiz, Eidgenossenschaft.

970 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

971 *Übersetzung*: "Der Obrist Peblis sagte gestern auch, dass die Schweizer die Übel des Krieges aus Deutschland übler aufnehmen als man es denke"

972 *Übersetzung*: "wegen der Handelsgeschäfte"

973 Schwaben.

pouvoir vivre, nj sübsister en Suisse, si la Sueve ne les en fournissoit. Maintenant, la Sveve, est desolée elle mesme, ainsy elle ne peut rien fournir a ses voysins, & cependant Dieu les nourrit, par maniere de miracle.⁹⁷⁴ 3. Ils sont tousjours en jalousie de leurs voysins, craignants que le feu de la guerre, ne les enveloppe, quant et quant, av avec leurs voysins.⁹⁷⁵

Metzsch⁹⁷⁶ l'Ambassadeur de Saxe⁹⁷⁷, ne les a voulu traiter, en Ambassadeurs Electoraulx, ains ün peu moins, toutesfois ün peu plüs, que les Ambassadeurs des Princes. Le dit Metzsch se plaignant devers ün tiers, que les Ambassadeurs⁹⁷⁸ Palatins⁹⁷⁹ estoyent fort hautains encores en leur malheur, lequel le luy reedit, il fit responce, Qu'il devoit dire a Metzsch, qu'encores qu'il avoit la barbe blanche, il n'avoit pas perdu le courage pour cela. Qu'il ne se devoit pas imaginer, puis qu'ils [[92v]] avoyent perdu leurs biens, qu'ils estoyent des poltrons⁹⁸⁰ (hundsfothe) ou des femmes. Qu'ils estoyent nè hommes, & le demeureroient, s'ils ravoyent leurs biens, ou non, que jamais ils ne deviendroyent femmes, ains vivroyent & mourroyent avec honneur, soit l'espèe a la main, ou autrement. Quant a luy⁹⁸¹ il avoit trois-pas par maniere j de dire jusqu'a la mort, & n'ayant qu'une vieille femme⁹⁸², & point d'enfans, il s'en retourneroit aysèment vers ses Suisses⁹⁸³, afin d'y consümer le reste de ses jours. Mais pour le püblic, & pour la religion, il est prompt, de n'enfourir ce peu de talent que Dieu luy a ottroyè, pour servir a la religion[,] a son Prince⁹⁸⁴, & a ses prochains.⁹⁸⁵

Que sa charge a Zürich⁹⁸⁶, est fort honorable, & il n'a que faire, d'aller souvent a l'hostel de Ville, qu'environ trois ou 4:^e fois l'annèe, louant le bon traitement, & l'honneur, qu'ils luy y font.⁹⁸⁷

974 *Übersetzung*: "Wegen der Nachbarschaft von Schwaben, von der sie früher eine solche Menge von Lebensmitteln und von Nahrung bekommen haben, dass sie geglaubt haben, in der Schweiz weder leben noch überleben zu können, wenn Schwaben sie nicht damit beliefere. Jetzt ist Schwaben selbst verwüstet, so kann es seinen Nachbarn nichts liefern, und doch ernährt sie Gott auf wundersame Weise."

975 *Übersetzung*: "Sie sind immer in Missgunst auf ihre Nachbarn, weil sie glauben, dass das Feuer des Krieges sie nicht zugleich mit ihren Nachbarn umgibt."

976 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

977 Sachsen, Kurfürstentum.

978 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

979 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

980 *Übersetzung*: "Metzsch, der Gesandte von Sachsen, hat sie nicht als kurfürstliche Gesandte behandeln wollen, sondern ein wenig minder, jedoch ein wenig mehr als die Gesandten der Fürsten. Weil der besagte Metzsch sich bei einem Dritten beklagte, dass die pfälzischen Gesandten noch in ihrem Unglück sehr hochmütig seien, welcher es ihm wiederholte, antwortete er, dass er Metzsch sagen solle, dass er, obgleich er den Bart weiß habe, deswegen nicht den Mut verloren habe. Dass er sich nicht einbilden solle, dass sie, da sie ja ihre Güter verloren hätten, seien Bärenhäuter"

981 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

982 Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein (1576-nach 1651).

983 Schweiz, Eidgenossenschaft.

984 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

985 *Übersetzung*: "oder Frauen. Dass sie geborene Männer seien und es bleiben würden, ob sie ihre Güter zurückbekämen oder nicht, dass sie niemals Frauen werden würden, sondern mit Ehre leben und sterben würden, sei es den Degen in der Hand oder anders. Was ihn betrifft, habe er sozusagen drei Schritte bis zum Tod, und weil er nur eine alte Frau und keine Kinder hat, wird er mühelos wieder zu seinen Schweizern zurückreisen, um dort den Rest seiner Tage zu verzehren. Aber für die Leute und für die Religion ist er bereit, dieses wenige Talent nicht zu verstecken, das Gott ihm gewährt hat, um der Religion, seinem Fürsten und seinen Nächsten zu dienen."

986 Zürich.

987 *Übersetzung*: "Dass sein Amt in Zürich sehr ehrenhaft ist und dass er nur zu tun hat, oft ins Rathaus zu gehen, das ungefähr drei- oder viermal im Jahr, wobei er die gute Behandlung und die Ehre rühmte, die sie ihm dort erweisen."

Le Roi de Swede⁹⁸⁸, luy a offert, üne armèe Volante, pour commander a son playsir, mais il ne l'a voulü accepter.⁹⁸⁹

Jl faut que tous les jours, ün d'eux se presente auprès de l'Ambassadeur Roh⁹⁹⁰ d'Angleterre⁹⁹¹ ou luy, ou son Camerade [[93r]] ou compagnon d'Ambassade⁹⁹² [.]⁹⁹³

Metzsch⁹⁹⁴ a dit, a Pöblitz⁹⁹⁵, que les Brunswigiens⁹⁹⁶ & Hassois⁹⁹⁷, estoyent encores a éscouter, & plus en consideration qu'eux, car ils avoyent encores l'espèe a la main, <mais eux estoyent tous mortifièz,> ce que Pöblitz prend pour üne jnstruction, afin d'escrire a son maistre⁹⁹⁸ a ce qu'il face le semblable, s'il ne peut rien obtenir, par composition amiable & raysonnable, <car il dit; qu'il vaut mieux estre mendiant hors dü pays, que dedans.>⁹⁹⁹

Jl dit aussy Pöblitz qu'ils ont a pretendre les¹⁰⁰⁰ fructus perceptos, & percipiendos¹⁰⁰¹, pour les deux vefues Douairieres¹⁰⁰², pour le Prince Palatin, Louys Philippe¹⁰⁰³, auxquels ils ne pouvoyent, nj devoyent prejüdicier, <nj a Madame Catherine Sophie¹⁰⁰⁴ .>¹⁰⁰⁵

Je suis fort en apprehension, pour Thomas Benckendorf¹⁰⁰⁶ puis qu'il tarde tant a venir. Comme je pensois ce mattin a luy, i'entendis heurter deux fois distinctement. Je suis las, de tant de difficültèz tardifües.¹⁰⁰⁷

988 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

989 *Übersetzung*: "Der König von Schweden hat ihm ein fliegendes Heer angeboten, um nach seinem Belieben zu kommandieren, aber er hat es nicht annehmen wollen."

990 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

991 England, Königreich.

992 Spina, Konrad de (1594-1645).

993 *Übersetzung*: "Es ist nötig, dass alle Tage einer von ihnen beim Gesandten Roe aus England erscheint, entweder er oder sein Gefährte oder Gesandtschaftskamerad."

994 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

995 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

996 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

997 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

998 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

999 *Übersetzung*: "Metzsch hat Peblis gesagt, dass die Braunschweiger und Hessen noch anzuhören und mehr in Ansehen als sie seien, denn sie haben das Schwert noch in der Hand, aber sie würden alle gedemütigt, was Peblis für eine Lehre annimmt, um seinem Herrn darüber zu schreiben, dass er dasselbe tue, wenn er nichts durch einvernehmlichen und vernünftigen Vergleich erhalten kann, denn er sagt, dass es besser ist, außerhalb als innerhalb des Landes Bettler zu sein."

1000 *Übersetzung*: "Er, Peblis, sagte auch, dass sie zu behaupten haben die"

1001 *Übersetzung*: "eingenommenen und einzunehmenden Erträge"

1002 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1003 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

1004 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

1005 *Übersetzung*: "für die zwei verwitweten Witwen, für den Fürsten Pfalzgraf Ludwig Philipp, welchen sie weder nachteilig sein konnten noch sollten, noch Frau Katharina Sophia."

1006 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1007 *Übersetzung*: "Ich bin sehr in Sorge wegen Thomas Benckendorf, da er so sehr zu kommen säumt. Als ich heute Morgen an ihn dachte, hörte ich deutlich zweimal anklopfen. Ich bin so vieler später Schwierigkeiten müde."

Pöblitz me disoit aussy hier, qu'ün Anonymus <Anglois>, Avoit composé ün livre¹⁰⁰⁸, interpretant l'Apocalypse¹⁰⁰⁹, qu'il trouvoit estre le plus solide, & le meilleur de tous autres.¹⁰¹⁰ *perge*¹⁰¹¹

Mes gens sont allèz voir la fameuse tour de *Sainte Estienne*, icy a Vienne¹⁰¹², puis le bois dü Prater¹⁰¹³. Mais ils sont revenü¹⁰¹⁴ re infecta¹⁰¹⁵, quant au premier, car l'Empereur¹⁰¹⁶ a fait désfence expresse, qu'on ne devoit monstret<permettre> a personne de monter ceste Tour, sans congè du Bourgmaistre¹⁰¹⁷. Ainsy on est soupçonneux, & le Bourgmaister le permet rarement, ce quj ne se faysoit pas, jadj's.¹⁰¹⁸

[[93v]]

Avis¹⁰¹⁹: daß die *Kayserlichen*¹⁰²⁰ sich zurück¹⁰²¹ ziehen in die quartier in Böhmen¹⁰²², vndt streiffen schon, biß an Regenspurgk¹⁰²³ hinan. Dörfkten mir eine vnsichere rayse machen.

hertzogk Frantz Albrecht¹⁰²⁴, soll noch ferrnere progreß, in Schlesien¹⁰²⁵ haben.

Nachmittagß, bin ich hinauß, jns feldt, vndt vmb die Stadt¹⁰²⁶ spatziren gefahren. <Ducatonj: 409 & 10 {Kreuzer} fanno: 750 {fiorini} overo: 500 {Taleri}¹⁰²⁷>

Im rückwege, habe ich den vermißeten *Thomas Benckendorf*¹⁰²⁸ wieder gefunden. Er hat das seinige wol gethan, vndt mir zwar nicht allerdings, iedoch nach seinem vermögen, <et><was> satisfaction præstiret¹⁰²⁹, vndt ein gar *freundliches* schreiben vom *Fürsten von Eggenberg*¹⁰³⁰ mitgebracht, den er zu Straß¹⁰³¹ suchen müßen. Derselbige hat mir auch parte¹⁰³² gegeben,

1008 Werk nicht ermittelt.

1009 Apc

1010 *Übersetzung*: "Peblis sagte mir gestern auch, dass ein englischer Anonymus ein die Offenbarung deutendes Buch geschrieben habe, das er das gründlichste und das beste von allen anderen zu sein befindet."

1011 *Übersetzung*: "usw."

1012 Wien.

1013 Prater (Wien).

1014 *Übersetzung*: "Meine Leute haben hier in Wien den berühmten Turm von Sankt Stephan, dann den Praterwald besucht. Aber sie sind wiedergekommen"

1015 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1016 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1017 Bramber, Konrad (1588-1655).

1018 *Übersetzung*: "was den ersten betrifft, denn der Kaiser hat ausdrückliches Verbot erlassen, dass man niemandem zeigen erlauben solle, diesen Turm ohne die Erlaubnis des Bürgermeisters zu besteigen. So ist man misstrauisch und der der Bürgermeister gestattet es selten, was früher nicht geschah."

1019 *Übersetzung*: "Nachricht"

1020 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1021 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1022 Böhmen, Königreich.

1023 Regensburg.

1024 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1025 Schlesien, Herzogtum.

1026 Wien.

1027 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]: 409 und 10 Kreuzer machen: 750 Gulden, das heißt 500 Taler."

1028 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1029 præstiren: darreichen, leisten.

1030 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1031 Straß in Steiermark.

daß in diesen Tagen, seine Gemahlin¹⁰³³, eines Jungen Sohns¹⁰³⁴, genesen. Il l'a traité fort magnifiquement, & s'est offert tres-cordialement.¹⁰³⁵

Entr'autres, il s'est plaint, que son voyage de Rome¹⁰³⁶, luy auroit coustè près d'un million d'or, pour l'honneur de Sa Majestè¹⁰³⁷ [,] puis ses nopces, la cheute de la monnoye, les pilleries de ses biens en Bohemie¹⁰³⁸, üne tres-fort emprünt que l'Empereur a demandè de luy, en diverses fois, ce quj luy a fait vendre, & engager force vaisselles d'argent, & d'or, tout cela luy vuide les coffres & sa bourse, & le rend dü tout impuissant.¹⁰³⁹

[[94r]]

A Grätz¹⁰⁴⁰ est tenü prisonnier le prince Braganza¹⁰⁴¹ frere dü nouveau Roy de Portugall¹⁰⁴², & fort serrè, si que personne de mes gens, n'a osè voir la Citadelle.¹⁰⁴³

Jhre Kayserliche Mayestät¹⁰⁴⁴ haben heütte laßen außblasen¹⁰⁴⁵, h-den<Man sollte sich>¹⁰⁴⁶ eines Nüchtern lebens, vndt wandels befleißigen, die Feyertage nicht prophaniren, mitt sauffen, spielen, vndt anderer vppigkeitt etcetera bey Strafe. Die Thore seindt auch heütte meistentheiß versperret gewesen, weil Jhre Mayestä im Carmeliter <Nonnen>kloster¹⁰⁴⁷ <Bey den 7 Büchern genandt> den gantzen Tag, devotion¹⁰⁴⁸ gehabt, vndt zu Mittage gegeben.

11. Dezember 1641

h den 11. / 21. December 1641.

An Fürst von Eggenberg¹⁰⁴⁹ geschrieben, complimentj¹⁰⁵⁰.

1032 Parte: Anteil, Teil, etwas Zugeteiltes.

1033 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

1034 Eggenberg, Johann Christian I., Fürst von (1641-1710).

1035 *Übersetzung*: "Er hat ihn sehr prächtig bewirtet und hat sich sehr herzlich erboten."

1036 Rom (Roma).

1037 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1038 Böhmen, Königreich.

1039 *Übersetzung*: "Unter anderem hat er sich beklagt, dass ihn seine Romreise fast eine Million an Gold gekostet hätte wegen der Ehre Ihrer Majestät, dann seiner Hochzeit, des Falls des Geldes, der Plünderungen seiner Güter in Böhmen, eines sehr hohen Darlehens, das der Kaiser von ihm zu verschiedenen Malen verlangt hat, was ihn viel Silber- und Goldgeschirr verkaufen und verpfänden lassen hat, all das leert ihm seine Truhen und seinen Geldbeutel und macht ihn ganz machtlos."

1040 Graz.

1041 Duarte, Infant von Portugal (1605-1649).

1042 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1043 *Übersetzung*: "In Graz wird der Fürst Bragança, Bruder des neuen Königs von Portugal, gefangen gehalten und stark verwahrt, sodass niemand von meinen Leuten gewagt hat, die Festung zu besehen."

1044 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1045 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

1046 Gestrichenes im Original verwischt.

1047 Karmelitinnen, unbeschuht (Ordo Carmelitarum Discalceatorum).

1048 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.

1049 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1050 *Übersetzung*: "Ehrebietungen"

Die avisen¹⁰⁵¹ geben:

Große werbungen in Italien¹⁰⁵², des Pabsts¹⁰⁵³, ViceRè von Neapels¹⁰⁵⁴, Venediger¹⁰⁵⁵, Großhertzogens¹⁰⁵⁶.

Daß Arien¹⁰⁵⁷, in extremis¹⁰⁵⁸ versire¹⁰⁵⁹.

König in Frankreich¹⁰⁶⁰ vndt König in Dennemark¹⁰⁶¹ wehren krank.

Erzhertzog¹⁰⁶² wehre vor Göttingen¹⁰⁶³, abgezogen.

Churfürst von Brandenburg¹⁰⁶⁴, hette gar herrlich die lehen entpfangen zu Warschow¹⁰⁶⁵, in<vber> Preußen¹⁰⁶⁶, hette aber den Printz Casimirum¹⁰⁶⁷ oben an zu gehen, genöthiget, vndt wehre sonst alles gar splendide¹⁰⁶⁸ zugegangen.

[[94v]]

Eine neue Rebellion gienge in Jrrlandt¹⁰⁶⁹, vor. Graf von Marquere¹⁰⁷⁰, hette das castell zu Dublin¹⁰⁷¹, wollen vberfallen, den Königlichen Raht¹⁰⁷², vndt andere hohe Officirer¹⁰⁷³ vmbbringen, auch den Englischen¹⁰⁷⁴ Schottischen¹⁰⁷⁵, aufm lande großen schaden gethan, mit 18 mille¹⁰⁷⁶ revoltirten Jrrländern. Es wähe aber alles wunderlich entdeckt, vndt die Redelßführer gefangen, auch der Erzbischof von Candelberg¹⁰⁷⁷, aller digniteten¹⁰⁷⁸, endtsetzt worden.

1051 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1052 Italien.

1053 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1054 Núñez de Guzmán y Guzmán, Ramiro (zwischen 1600 und 1612-1668).

1055 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1056 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1057 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

1058 *Übersetzung*: "im Äußersten"

1059 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

1060 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1061 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1062 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1063 Göttingen.

1064 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1065 Warschau (Warszawa).

1066 Preußen, Herzogtum.

1067 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1068 *Übersetzung*: "prächtig"

1069 Irland, Königreich.

1070 Maguire of Enniskillen, Connor, Baron (1616-1645).

1071 Dublin.

1072 Sidney, Robert (1595-1677).

1073 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1074 England, Königreich.

1075 Schottland, Königreich.

1076 *Übersetzung*: "tausend"

1077 Laud, William (1573-1645).

1078 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Hohenwiel¹⁰⁷⁹ wirdt stargk zugesetzt.

Schreiben von Madame¹⁰⁸⁰ vndt von hause, vom 2. December daß die Kayserliche¹⁰⁸¹ armèe noch dort herumb liege vor Erfurd¹⁰⁸², etcetera will nicht hoffen, daß sie seidthero die Schwedischen¹⁰⁸³ haben laßen zu nahe kommen.

Der Oberste Pöblitz¹⁰⁸⁴ ist wieder zu Mittage <mein> gast gewesen. Il est fort resolu en ses discours, & croyt que l'Apocalypse¹⁰⁸⁵ nous denote ün insigne changement encores, & qu'il faudra tolerer üne grande persecution, avant le calme, de la tranquillitè püblique.¹⁰⁸⁶

Geneve¹⁰⁸⁷ & Berne¹⁰⁸⁸ sont en mesintelligence ensemble a cause de quelques bourgeois particuliers. Ces deux Repübliques ont encores¹⁰⁸⁹ fractionem panis¹⁰⁹⁰. [[95r]] Les autres Cantons, quj retiennent les houblies, les rompent toutesfois.¹⁰⁹¹

Ils¹⁰⁹² sont lents en leurs resolutions, mais observent exactement, ce qu'ils promettent. Neantmoins fort variables en leur<s> inclinations, avant que promettre.¹⁰⁹³

Hallwyl¹⁰⁹⁴ estant süjet, ne peut rien faire. Mais Erlach¹⁰⁹⁵ beaucoup, s'il n'estoit trop francisè. Diodatj¹⁰⁹⁶ a Geneve¹⁰⁹⁷, Tossanus¹⁰⁹⁸ a Basle¹⁰⁹⁹, Glaser¹¹⁰⁰ a Strasburg¹¹⁰¹, (mais trop Swedois¹¹⁰² cestui-cy) peuvent beaucoup, en tel cas.¹¹⁰³ &cetera

1079 Hohentwiel, Festung.

1080 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1081 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1082 Erfurt.

1083 Schweden, Königreich.

1084 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1085 Apc

1086 *Übersetzung*: "Er ist sehr entschlossen in seinen Reden und glaubt, dass uns die Offenbarung noch eine besondere Veränderung andeutet und dass man vor dem Friede der öffentlichen Ruhe eine große Verfolgung ertragen müssen wird."

1087

1088

1089 *Übersetzung*: "Genf und Bern sind wegen einiger bestimmter Bürger miteinander in Uneinigkeit. Diese zwei Republiken haben noch"

1090 *Übersetzung*: "das Brotbrechen [beim Abendmahl]"

1091 *Übersetzung*: "Die anderen Orte, die die Oblaten behalten, brechen sie jedoch."

1092 Bern, Stadt und Republik; Genf, Stadt und Republik.

1093 *Übersetzung*: "Sie sind langsam in ihren Beschlüssen, halten aber genau ein, was sie versprechen. Dennoch [sind sie] sehr unbeständig in ihren Neigungen, bevor [sie etwas] versprechen."

1094 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

1095 Erlach, Johann Ludwig von (1595-1650).

1096 Diodati, Giovanni (1576-1649).

1097 Genf (Genève).

1098 Tossanus, Daniel (1590-1655).

1099 Basel.

1100 Glaser, Josias (1591-nach 1650).

1101 Straßburg (Strasbourg).

1102 Schweden, Königreich.

1103 *Übersetzung*: "Hallwyl kann nichts tun, da er Untertan ist. Erlach aber viel, wenn er nicht zu franzisiert sei.

Diodati in Genf, Tossanus in Basel, Glaser in Straßburg (jedoch zu schwedisch dieser) können viel in solchem Fall."

Ils ont eu le Conte de la Süze¹¹⁰⁴ a Berne¹¹⁰⁵, Apres sa mort, ils n'ont encores resolu aulcün autre, mais ils n'en prennent point quj ne soit de la Religion reformée.¹¹⁰⁶

A Baden¹¹⁰⁷, toutes religions, sont libres, aux aultres cantons point.¹¹⁰⁸

A Zürich¹¹⁰⁹, reside l'Ambassadeur de Venise¹¹¹⁰, a Lücerne¹¹¹¹ celuy d'Espaigne¹¹¹², & a Soleure¹¹¹³, celuy de France¹¹¹⁴.¹¹¹⁵

Il croyt, que le Cardinal Infante¹¹¹⁶ ait estè empoisonnè, d'autant qu'il s'ait voulü rendre, Seigneur proprietajre des pays-bas¹¹¹⁷.¹¹¹⁸

[[95v]]

Quetz¹¹¹⁹ ist nach der mahlzeit, zu mir kommen, berichtet: wie der Engelländische¹¹²⁰ Ambassador¹¹²¹ wüntschet mich zu sehen? Wie er in Meiner Schwester, der Fraw hertzoginn¹¹²² sache, so höflich an Jhr Liebden geantwortet, auch gea vorgeschlagen, man sollte mir den Printzen¹¹²³ vberlifern, vndt sein bestes thun wollte, damit die sache zu ende kähme. H¹¹²⁴¹¹²⁵

Quetz will Chur Meintz¹¹²⁶ meinet wegen besuchen, Jtem¹¹²⁷: den Engelländischen Ambassador¹¹²⁸ complimenten¹¹²⁹ zu machen. Sagt von der vnsicherheit zwischen Prag¹¹³⁰ vndt Leiptzig¹¹³¹.

1104 Champagne, Louis de (gest. 1636).

1105 Bern.

1106 *Übersetzung*: "Sie haben den Graf von La Suze in Bern gehabt, nach seinem Tod haben sie noch keinen anderen beschlossen, aber sie nehmen dafür keinen, der nicht von der reformierten Religion sei."

1107 Baden, Grafschaft.

1108 *Übersetzung*: "In Baden sind alle Religionen frei, in den anderen Orten nicht."

1109 Zürich.

1110 Venedig, Republik (República de Venessia).

1111 Luzern.

1112 Spanien, Königreich.

1113 Solothurn.

1114 Frankreich, Königreich.

1115 *Übersetzung*: "In Zürich residiert der Gesandte von Venedig, in Luzern derjenige von Spanien und in Solothurn derjenige von Frankreich."

1116 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1117 Niederlande, Spanische.

1118 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass der Kardinalinfant vergiftet worden sei, vor allem da er sich zum Eigentumsherr der Niederlande habe machen wollen."

1119 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1120 England, Königreich.

1121 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1122 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1123 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1124 *Übersetzung*: "Er"

1125 Im Original verwischt.

1126 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1127 *Übersetzung*: "ebenso"

1128 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1129 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1130 Prag (Praha).

1131 Leipzig.

Item¹¹³²: von den progreßen Herzog Franz Albrechts von Sachsen¹¹³³ in Schlesien¹¹³⁴, vndt das Ihre Kayserliche Mayestät¹¹³⁵ beßer zufrjeden¹¹³⁶, mitt der Schlesingischen, alß mitt der häüptarmée.

Am Sonntag haben die Churfürstlichen gesandten¹¹³⁷, bey der Tafel aufgewartett, mitt bloßen köpfen, da hat sich der Chur Bayerische¹¹³⁸, am ersten, darnach auch die anderen Churfürstlichen gesandten beschwehret, daß der Junge Pfaltzgraf von Newburg¹¹³⁹, auf erinnern des Kaysers, nach dem Spannischen¹¹⁴⁰ Ambassador¹¹⁴¹ den hut aufgesetzt, vndt sie nicht. Wollen nicht mehr hinauf kommen, wenn der Newburger zur stelle. Autresfois, les Ambassadeurs n'estoyent pas si arrogants.¹¹⁴²

[[96r]]

Ma femme¹¹⁴³ n'est pas contente de ce que je fay si peu icy¹¹⁴⁴, & m'exhorte¹¹⁴⁵ de perseverer constamment, craignant mon<ma> disreputation, quoy qu'elle soit en extreme angoise. Mais elle escrit genereusement qu'il vault mieux mourir avec honneur, que de vivre tousjours en misere & des honneur & mespris.¹¹⁴⁶

Der Allte Johann Low¹¹⁴⁷ hat mich auch darnach besucht.

12. Dezember 1641

◊ den 12. / 22. December 1641. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

1132 *Übersetzung*: "Ebenso"

1133 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1134 Schlesien, Herzogtum.

1135 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1136 Die Wortbestandteile "zu" und "frjeden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1137 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

1138 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1139 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1140 Spanien, Königreich.

1141 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

1142 *Übersetzung*: "Früher waren die Gesandten nicht so vermessen."

1143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1144 Wien.

1145 Die Wortbestandteile "ex" und "horte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1146 *Übersetzung*: "Meine Frau ist nicht zufrieden damit, dass ich hier so wenig tue und ermahnt mich, beständig durchzuhalten, weil sie meine Schande fürchtet, obwohl sie in äußerster Angst sei. Aber sie schreibt großmütig, dass es besser ist, mit Ehre zu sterben, als immer in Armut an Ehre und Verachtung zu leben."

1147 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Quetz¹¹⁴⁸ djsoit aussy hier, que les *Ambassadeurs* de Lipp¹¹⁴⁹, & *Docteur* Bidembach¹¹⁵⁰, tous deux de Dennemarck¹¹⁵¹, auroyent eu charge expresse de leur Maistre¹¹⁵², d'assister le Düc Adolfe de Mecklenbourg¹¹⁵³ contre ma seur¹¹⁵⁴, mais ils ne l'auroyent point fait, voyans que personne ne les recherchoit[!] a cela, dü costè dü Düc Adolfe, l'arrogance de *Docteur* Cothman¹¹⁵⁵, estant par tout jntolerable.¹¹⁵⁶

Le *Colonel* Pöblitz¹¹⁵⁷, dit, qu'il estimoit maintenant plüs 60 Dalers, qu'autresfois mille, sür le propos, d'üne recherche[!], qu'a fait la *compagnie* früctifere¹¹⁵⁸, afin de faire imprimer quelques livres, a Cöthen¹¹⁵⁹, & il dit, qu'il a luy mesme composé deux ou trois volümes, en matiere Theologique, qu'il n'a sceu faire imprimer, faulte d'argent, <desirant bien faire aux livres vifs.>¹¹⁶⁰

[[96v]]

A Bernbourg¹¹⁶¹, ont estè ensemble, les Depütèz des Princes discordants: *Fürst* Augustus¹¹⁶² & *Fürst* Ludwig¹¹⁶³ quj tascheront encores a s'accorder par l'entremise dü *President* Börstel¹¹⁶⁴, & dü chancellier Milagius¹¹⁶⁵, voyants que la violence ne leur sert de rien.¹¹⁶⁶

Pöblitz¹¹⁶⁷ disoit aussy, qu'il falloit bien prendre garde, de faire la paix de bonne heure, autrement pourroit venir le temps, qu'on s'en repentiroit.¹¹⁶⁸

1148 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1149 Lippe, Christoph von der (1585-1652).

1150 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677).

1151 Dänemark, Königreich.

1152 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1153 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1154 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1155 Cothmann, Johann (1588-1661).

1156 *Übersetzung*: "Quetz sagte gestern auch, dass die Gesandten von Lippe und Dr. Bidenbach, alle beide aus Dänemark, ausdrückliche Vollmacht von ihrem Herrn bekommen hätten, dem Herzog Adolf [Friedrich I.] von Mecklenburg gegen meine Schwester beizustehen, aber sie hätten es nicht getan, weil sie sahen, dass niemand von der Seite des Herzogs Adolf [Friedrich I.] sie darum ersuchte, wobei der Hochmut von Dr. Cothmann überall unerträglich ist."

1157 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1158 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

1159 Köthen.

1160 *Übersetzung*: "Der Obrist Peblis sagte, dass er jetzt 60 Taler mehr als früher tausend auf das Vorhaben einer Bemühung schätze, die die Fruchtbringende Gesellschaft gemacht hat, um einige Bücher in Köthen drucken zu lassen, und er sagte, dass er selbst zwei oder drei Bände auf theologischem Gebiet geschrieben hat, die er aus Geldmangel nicht hat drucken lassen können, wobei er wünscht, in den scharfsinnigen Büchern Gutes zu tun."

1161 Bernburg.

1162 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1163 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1164 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1165 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1166 *Übersetzung*: "In Bernburg sind die Abgeordneten der uneinigen Fürsten beisammen gewesen: Fürst August und Fürst Ludwig, die noch versuchen werden, sich durch die Vermittlung des Präsidenten Börstel und des Kanzlers Milag zu einigen, weil sie sehen, dass ihnen die Heftigkeit zu nichts dient."

1167 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

Item¹¹⁶⁹ : qu'il craignoit les armemens d'Italie¹¹⁷⁰, qu'ils ne tent<d>assent a autre fin, qu'a celuy qu'on pretend, veu que Venise¹¹⁷¹ & le Pape¹¹⁷² n'armeroyent pas si fort, sans rayson, nj apparence. Car le Duc de Parme¹¹⁷³, seroit <aysè> a reduyre, avec moins de forces.¹¹⁷⁴

Nota Bene¹¹⁷⁵ [:] il semble, que ces Ambassadeurs¹¹⁷⁶ Palatins¹¹⁷⁷, ne se veulent laisser maistriser, dü <Seigneur> Rowe¹¹⁷⁸ Ambassadeur d'Angleterre¹¹⁷⁹ & croyent qu'ils entendent mieulx, les affaires d'Allemagne¹¹⁸⁰, que luy, & qu'ils pourroyent se departir d'ensemble en discorde, car Monsieur Rowe ne veut pas aussy, qu'ils facent trop le sage, envers luy. Eux regardent fort, a la majorité des voix, au College Electoral^{1181 1182}, etcetera[.]

[[97r]]

Der Junge Erlach¹¹⁸³, hat bey den Kayserlichen¹¹⁸⁴ vor Bernburgk¹¹⁸⁵ vndt Ballenstedt¹¹⁸⁶ *Salva Guardia*¹¹⁸⁷ lebendige außgerichtet. Nun wollen sie aber die Bernburger nicht haben, da sie Sie doch zuvorn, selber begehrt. Nitimur in vetitum semper!^{1188 1189}

Oberste Pöblitz¹¹⁹⁰ disoit aussy hier, que l'on faysoit icy¹¹⁹¹ fort mal, de temporiser comme cela, & de s'arrester avec les traittèz, pensant d'attendre meilleur temps. Que si on seroit bien conseillé on devroit avancer non dilayer les traittèz, autrement la fortune de la guerre pourroit se changer, & mettre tout en telle revolütion, que puis apres le temps seroit trop tard, & qu'on n'accepteroit pas

1168 *Übersetzung*: "Peblis sagte auch, dass man darauf achten müsse, den Frieden rechtzeitig zu schließen, sonst könnte die Zeit kommen, dass man darüber Reue empfinden würde."

1169 *Übersetzung*: "Ebenso"

1170 Italien.

1171 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1172 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1173 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

1174 *Übersetzung*: "dass er die Aufrüstungen aus Italien fürchte, die sie zu keinem anderen Zweck als zu demjenigen versuchen, den man behauptet, da sich Venedig und der Papst nicht ohne Grund noch Anschein so stark bewaffnen würden. Denn der Herzog von Parma wäre leicht mit weniger Streitkräften zu bezwingen."

1175 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1176 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

1177 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1178 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1179 England, Königreich.

1180 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1181

1182 *Übersetzung*: "es scheint, dass sich diese pfälzischen Gesandten vom Herrn Roe, Gesandten von England, nicht beherrschen lassen wollen und glauben, dass sie die Angelegenheiten von Deutschland besser verstehen als er, und dass sie sich in Zwietracht voneinander losmachen könnten, denn Herr Roe will auch nicht, dass sie ihm gegenüber zu sehr den Weisen spielen. Sie sehen sehr auf die Stimmenmehrheit im kurfürstlichen Kollegium"

1183 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).

1184 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1185 Bernburg.

1186 Ballenstedt.

1187 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

1188 *Übersetzung*: "Wir streben immer nach dem Verbotenen!"

1189 Zitat nach Ov. am. 3,4,17 ed. Holzberg 1999, S. 104f..

1190 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1191 Wien.

adonc, ce qu'on pourroit maintenant donner avec repütation. Peut estre, font quelques-üns, meilleure mine, qu'ils n'ont bon jeu. Mais en ceste cour on est trop sage, pour s'arrester aux mines.¹¹⁹²

Il n'est nüllement bon françois¹¹⁹³, ce Colonel Pöblitz, apres qu'ils ont jouè ce Tour, au prince Charles Palatin¹¹⁹⁴, Mais il est bon Suisse¹¹⁹⁵, & bon vieil Allemand, quj sert a son Maistre, & quj n'approuve pas trop aussy les procedüres des Swedois¹¹⁹⁶, parlant avec beaucoup de respect, de Sa Majestè Jmperiale¹¹⁹⁷, Nostre Sire.¹¹⁹⁸ perge¹¹⁹⁹

[[97v]]

Thomas Benckendorf¹²⁰⁰ vers Quetz¹²⁰¹ & Herdesianus¹²⁰².¹²⁰³ Jtem¹²⁰⁴: au Comte de Trauttmansdorff¹²⁰⁵¹²⁰⁶.

Hans Georg¹²⁰⁷ vers le Colonel Pöblitz¹²⁰⁸.¹²⁰⁹

Obrist Peblis disoit aussy hier: Qu'en Angleterre¹²¹⁰ il falloit beaucoup dèspendre, & les pensions n'estoient point payèes, comme a luy mesme estoit arrivè.¹²¹¹

Jtem¹²¹²: qu'on devoit bien prendre garde, a ne servir Venise¹²¹³, car les capitülations y estoient sj meschines ou mechaniques, par la faute jntroduite de quelques belistres officiers, que c'estoit üne honte. Et le pis est, qu'on ne peut encores scavoir, contre quj ils arment.¹²¹⁴

1192 *Übersetzung*: "sagte gestern auch, dass man hier sehr schlecht daran tue, so hinauszuzögern und mit den Verhandlungen stehen zu bleiben, weil man eine bessere Zeit abzuwarten gedenkt. Dass man, wenn man gut beraten wäre, die Verhandlungen vorantreiben, nicht aufschieben müsste, sonst könnte sich das Kriegsglück ändern und alles in solche Unbeständigkeit versetzen, dass dann die Zeit danach zu spät wäre und dass man zu der Zeit nicht annehmen würde, was man jetzt mit Ehre geben könnte. Vielleicht tun einige besser so, dass sie kein gutes Spiel haben. Aber an diesem Hof ist man zu klug, um sich bei Gesichtern aufzuhalten."

1193 Frankreich, Königreich.

1194 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1195 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1196 Schweden, Königreich.

1197 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1198 *Übersetzung*: "Er ist in keiner Weise gut französisch, dieser Obrist Peblis, nachdem sie dem Prinzen Karl [Ludwig] diesen Streich gespielt haben, aber er ist gut schweizerisch und ein guter alter Deutscher, der seinem Herrn dient und der auch die Vorgehensweisen der Schweden nicht zu sehr gutheißt, indem er mit viel Achtung über Ihre Kaiserliche Majestät, unseren Herrn, spricht."

1199 *Übersetzung*: "usw."

1200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1201 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1202 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

1203 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf zu Quetz und Herdesianus."

1204 *Übersetzung*: "Ebenso"

1205 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1206 *Übersetzung*: "zum Grafen von Trauttmansdorff"

1207 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1208 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

1209 *Übersetzung*: "Hans Georg zum Obristen Peblis."

1210 England, Königreich.

1211 *Übersetzung*: "sagte gestern auch: Dass man in England viel ausgeben müsse und die Besoldungen nicht bezahlt werden, wie ihm selbst geschehen sei."

1212 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item¹²¹⁵ : Que le Roy de la Gran Bretagne¹²¹⁶ , devoit rendre graces a Dieu, que ces troubles d'Escosse¹²¹⁷ , & Jrrlande¹²¹⁸ estoient arrivèz jüstement en ün temps, ou l'Espaigne¹²¹⁹ estoit intriguèe avec France¹²²⁰ , Hollande¹²²¹ & Portugall¹²²² , & avec les flottés Jndiennes¹²²³ , qu'autrement la Gran Bretagne¹²²⁴ , & Jrrlande seroyent allées sans dessus dessous. Mais la France mesme estoit soupçonnèe, de fomenter ces troubles secrettement; dont on craint encores, de grands scandales.¹²²⁵

[[98r]]

Quetz¹²²⁶ , vndt *Doctor Herdesianus*¹²²⁷ seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

L'*Ambassadeur*¹²²⁸ d'Angleterre¹²²⁹ , me veut voir.¹²³⁰

Quetz verra Mayence¹²³¹ & le dit *Ambassadeur* de ma part.¹²³²

Docteur Herdesianus verra l'*Ambassadeur*¹²³³ de Brandenbourg¹²³⁴ , de ma part, pour luy faire des compliments.¹²³⁵

*Docteur Regensperger*¹²³⁶ , est Vicechancellor de Mayence¹²³⁷ , süjet a corruption, & a gagnè ün grand argent a la Diète de Ratisbonne¹²³⁸ .¹²³⁹

1213 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1214 *Übersetzung*: "dass man sich gut vorsehen solle, Venedig zu dienen, denn dort seien die Vertragsartikel so kümmerlich oder geizig durch den eingeführten Irrtum einiger nichtswürdiger Beamter, dass es eine Schande sei. Und das Schlimmste ist, dass man nicht wissen kann, gegen wen sie rüsten."

1215 *Übersetzung*: "Ebenso"

1216 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1217 Schottland, Königreich.

1218 Irland, Königreich.

1219 Spanien, Königreich.

1220 Frankreich, Königreich.

1221 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1222 Portugal, Königreich.

1223 Ostindien; Westindien.

1224 Großbritannien.

1225 *Übersetzung*: "Dass der König von Großbritannien Gott danken solle, dass diese Aufstände von Schottland und Irland gerade zu einer Zeit geschehen seien, als Spanien mit Frankreich, Holland und Portugal und mit den indischen Flotten beunruhigt sei, dass Großbritannien und Irland sonst drunter und drüber gegangen wären. Aber Frankreich werde selbst verdächtigt, diese Aufstände heimlich zu schüren, wovon man noch große Ärgernisse befürchtet."

1226

1227 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

1228 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1229

1230 *Übersetzung*: "Der Gesandte von England will mich sehen."

1231 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1232 *Übersetzung*: "Quetz wird Mainz und den genannten Gesandten von meiner Seite besuchen."

1233 Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667).

1234 Brandenburg, Kurfürstentum.

1235 *Übersetzung*: "Dr. Herdesianus wird von meiner Seite den Gesandten von Brandenburg besuchen, um ihm Ehrerbietungen zu machen."

1236 Reigersberger, Nikolaus Georg von (ca. 1598-1651).

1237 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

Docteur Herdesianus estime grandement le decret Imperial¹²⁴⁰ que j'ay eu touchant la moderation de la contribution, & dit, que l'appendice, ne scauroit nuire.¹²⁴¹

J'ay fait visiter le Comte de Trauttmansdorff¹²⁴² & fait prendre congè de luy, par mon Segretaire¹²⁴³. Il l'a prins en tres bonne part, & dit, que si pour Harzgerode¹²⁴⁴ on me traitteroit trop grossierement, qu'alors le chastiment pourroit aussy ensuivre. Que maintenant il eust fallü que l'Empereur allast doucement, & que quant a luy, il m'eust sceu faire davantage. Que tout s'accommoderoit a l'avenir.¹²⁴⁵

Quetz dèspend par mois, 60 Dalers, icy¹²⁴⁶ seulement & vit bien avec son petit mèsnage.¹²⁴⁷

Risposta¹²⁴⁸ von Preßburg¹²⁴⁹, vom herrn Wolzogen¹²⁵⁰, vndt Doctor Herd<Rayger.>¹²⁵¹

13. Dezember 1641

[[98v]]

» den 13. / 23. December 1641.

Ce mattin a estè jettè üne basle de neige, devant la fenestre près de mon poille quj a cassè mes<les> vitres[.] On ne scait quj l'a fait, en passant. Tels affronts ne rèsjouissent pas, ains m'avertissent de m'en aller bien tost.¹²⁵²

L'Jmbasciator¹²⁵³ dj Bremen¹²⁵⁴, diceva hierj, che glj Agentj quì¹²⁵⁵ alla corte, sono quasj tuttj sempliciottj, ignorantj, e infingardj, che non sanno componere, una buona lettera. Frà tanto, pigliano danarj, in abbondanza, da molte partj.¹²⁵⁶

1238 Regensburg.

1239 *Übersetzung*: "Dr. Reigersberger ist Vizekanzler von Mainz, anfällig für Bestechung und hat viel Geld auf dem Regensburger Reichstag verdient."

1240 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1241 *Übersetzung*: "Dr. Herdesianus schätzt die kaiserliche Verordnung sehr, die ich bekommen habe, was die Minderung der Kontribution betrifft, und sagt, dass der Anhang nicht schaden könnte."

1242 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1243 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1244 Harzgerode.

1245 *Übersetzung*: "Ich habe den Grafen von Trauttmansdorff durch meinen Sekretär besuchen lassen und Abschied von ihm nehmen lassen. Er hat es sehr gut aufgenommen und gesagt, dass wenn man mich wegen Harzgerode zu grob behandeln würde, dass dann auch die Strafe darauf folgen könnte. Dass es jetzt nötig gewesen wäre, dass der Kaiser behutsam vorgehe, und dass er für seinen Teil nicht mehr für mich hätte tun können. Dass sich alles in der Zukunft fügen würde."

1246 Wien.

1247 *Übersetzung*: "Quetz gibt hier nur 60 Taler pro Monat aus und lebt gut mit seinem kleinen Haushalt."

1248 *Übersetzung*: "Antwort"

1249

1250 Wolzogen, Andreas von (geb. 1581).

1251 Rayger, Wilhelm (1600-1653).

1252 *Übersetzung*: "Heute Morgen ist vor dem Fenster bei meiner Stube ein Schneeball geworfen worden, der meine die Scheiben zerbrochen hat. Man weiß nicht, wer das im Vorbeigehen getan hat. Solche Beleidigungen erfreuen nicht, sondern warnen mich, bald wegzugehen."

1253 Herdesianus, Bethmann (1595-1646).

Der *herr* von Roggendorf¹²⁵⁷, vndt seine zween älttisten Söhne¹²⁵⁸, (davon der ander bey mir in diensten bleiben soll, vndt ist 15 Jahr Allt, heißt, Geörg Ehrenreich) wie auch der Reichsagent¹²⁵⁹, Johann Low¹²⁶⁰, haben mit mir zu Mittage gegeben. Nach dem Allten herren, von Roggendorf ist *herr* Low, gesetzt worden. Gott gebe mir glück, zu dem Newen Edelknaben, dem Jungen Freyherren.

*Monsieur*¹²⁶¹ Quetz¹²⁶², hat seinen vetter^{1263 1264} zu mir geschicktt. Der Engelländische¹²⁶⁵ Ambassador¹²⁶⁶ stellet mir frey, ob ich in Quetzens, oder in eines Englischen Priesters losament¹²⁶⁷, vndt also in loco tertio¹²⁶⁸ zu ihm kommen, vndt ihm die stunde ernennen wjll. Jch habe es ihm heütte oder Morgen frühe freygestellt, weil der Tag so gar nichts an sich hatt. Endlich, ists durch hin vndt wieder schigken, gut gefunden worden, das wir Morgen vormittags zusammen kähmen [[99r]] weil er itzt gleich zum Grafen von Trauttmanßdorf¹²⁶⁹ müßte.

Des Kaysers¹²⁷⁰ Dromedrario¹²⁷¹ ist alhier¹²⁷² vorüber geführt worden, ein Männlein von 9 Jahren, Jch ließ es ins hauß führen, es wol zu besehen. War so hoch, daß es mein längster diener an den Obersten puckelhaaren kaum erreichen kondte. Es hat zweene puckel darzwischen man sitzet, vndt lange haar daran, wie auch an den knien herab, Jtem¹²⁷³ am halse, <vndt aufm kopf> sonst ists weich von hault, Siehet auß, wie ein Cameel, nur das es 2 puckel hatt, Soll auch geschwinder lauffen, hat gespaltene hüf füße. Ließe gerne auf vndt ab sitzen, iedoeh lieber ab, alß auf, vndt kniete darzu nieder, legete sich auch gar, auf alle viere, iedoeh etwas schwehrlich. Es fraß auch Semmlen, mit großer gierigkeitt. Sonst wirdts gefüttert, wie die pferde, mit haber, hew, vndt Stroh. hat das Maul fast geformirt, wie ein hasenmaul, in seiner proportion, zähne forne wie ein pferdt auf den seitten aber hat es sehr große stargke haackenzähne, fast wie kurtze wildeschweins wehren. Jst ejne schaw würdige raretet, in diesen landen¹²⁷⁴.

1254 Bremen.

1255 Wien.

1256 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Bremen sagte gestern, dass die Agenten hier am Hof fast alle ein wenig einfältig, unerfahren und faul sind, die keinen guten Brief schreiben können. Unterdessen nehmen sie von vielen Seiten Geld im Überfluss."

1257 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1258 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668); Roggendorf, Wilhelm Christian von (1623-1685).

1259 Reichsagent: (diplomatischer) Geschäftsträger in Reichssachen.

1260 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1261 *Übersetzung*: "Herr"

1262 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1263 Quetz, Georg Ernst von.

1264 Identifizierung unsicher.

1265 England, Königreich.

1266 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1267 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1268 *Übersetzung*: "an einem dritten Ort"

1269 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1270 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1271 *Übersetzung*: "Dromedar"

1272 Wien.

1273 *Übersetzung*: "ebenso"

1274 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

Seine förderfüße wahren rundt vndt gestpalten, die hinderfüße aber langlecht¹²⁷⁵ vndt gespalten, wie kühefüße.

[[99v]]

J'ay achetè pour 500 {Dalers} üne chose, quj peut estre, ne vault pas aultant de solds, mais ie ne l'ay pas fait, sans rayon preignante. Dieu vueille, que j'aye bien rencontrè, & me donne sa benediction.¹²⁷⁶

J'ay aussy escrit¹²⁷⁷ (in aliis¹²⁷⁸) a Madame^{1279 1280}.

Le Baron de Roggendorf¹²⁸¹ disoit entr'autres, que la perte de Ma<o>naco¹²⁸², qu'a faite le Roi de Espagne¹²⁸³ n'a gueres, (le Seigneur¹²⁸⁴ dü lieu <en> ayant chassè la garnison Espagnolle¹²⁸⁵ & tüè les resistants) estoit en ces lieux là, aussy jmportante, qu'a l'Empereur¹²⁸⁶ celle de Brisac¹²⁸⁷. Le dit Seigneur de Monaco, a 100 mille { } de pension par an, dü dit Roy de France¹²⁸⁸, & est general de sa Cavallerie, mais peut estre, ne dürera pas long temps.¹²⁸⁹

Le Comte de Trauttmandorff¹²⁹⁰ me fit dire la derniere fois, par Thomas Benckendorf¹²⁹¹ en sousriant, comme j'avois peur, que les Swedois¹²⁹² me traitteroyent mal, comme Arnheim¹²⁹³, qu'ils n'avoyent garde de faire cela envers les Princes.¹²⁹⁴

14. Dezember 1641

1275 langlecht: ziemlich lang.

1276 *Übersetzung*: "Ich habe für 500 Taler eine Sache gekauft, die vielleicht nicht so viele Schillinge wert ist, aber ich habe es nicht ohne triftigen Grund getan. Gott wolle, dass ich gut getroffen habe, und gebe mir seinen Segen."

1277 *Übersetzung*: "Ich habe auch geschrieben"

1278 *Übersetzung*: "in anderen Sachen"

1279 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1280 *Übersetzung*: "an Madame"

1281 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1282 Monaco, Fürstentum.

1283 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1284 Grimaldi, Honoré (1597-1662).

1285 Spanien, Königreich.

1286 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1287 Breisach am Rhein.

1288 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1289 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Roggendorf sagte unter anderem, dass der Verlust von Monaco, den der König von Spanien unlängst erlitten hat (weil der Herr des Ortes die spanische Garnison davon gejagt und die Widerständigen getötet hat), an diesen Orten da ebenso wichtig sei wie für den Kaiser derjenige von Breisach. Der genannte Herr von Monaco bekommt pro Jahr 100 tausend Livres tournois Unterhalt vom besagten König von Frankreich und ist General seiner Kavallerie, aber vielleicht wird das nicht lange andauern."

1290 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1291 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1292 Schweden, Königreich.

1293 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

1294 *Übersetzung*: "Der Graf von Trauttmandorff ließ mir das letzte Mal durch Thomas Benckendorf sagen, wobei er darüber lächelte, als ich Angst hatte, dass mich die Schweden wie Arnim schlecht behandeln würden, dass sie das gegenüber den Fürsten beileibe nicht täten."

[[98v]]

σ den 14. / 24. December 1641.

heütte bin ich mitt dem Engelländischen¹²⁹⁵ Ambassador¹²⁹⁶ Thomas Rowe¹²⁹⁷, Cantzler des Engländischen Ritterordens, des hosenbands¹²⁹⁸, an einem loco tertio¹²⁹⁹, vnferne vom Jesuiter¹³⁰⁰ collegio¹³⁰¹, zusammen kommen, in eines Englischen pfaffen hause, vndt er hat mich an der Treppe empfangen, die Oberstelle¹³⁰² mir gegeben, vndt mich bey dem abschiedt hinundter an die kutzsche begleitet, das prædicat Altezza¹³⁰³, ich ihme [[100r]] aber, Eccellenza¹³⁰⁴ gegeben.

Die Discursj¹³⁰⁵ wahren mehrentheils Italienisch, die etzliche Frantzösisch. Er¹³⁰⁶ war höflich[,] discret, erfahren in Staatssachen, schon zimlich bey Jahren, ein p<etwas> podagrammisch¹³⁰⁷, etcetera[.]

Er redete sehr honorifice¹³⁰⁸ vom Römischen Kayser¹³⁰⁹, von Ihrer Mayestät heroischen qualiteten, guter Natur, frömmigkeitt, inclination¹³¹⁰ zum frieden, mitleidigem hertzen, vndt zuneigung zu allen Tugenden, das michs recht erfrewen thete. Son Roy¹³¹¹ vouloit faire üne ligue pour le restablissement non seulement dü Palatinat¹³¹², mais aussy d'üne paix üniverselle en Allemaigne¹³¹³. Si l'Empereur vouloit entrer en ceste ligue, pour empescher ceux quj sont contraires a la paix, il le pourroit faire.¹³¹⁴

Que son Roy, ne veut en façon quelconque rompre avec l'Empereur nj l'attaquer en ses pays hereditaires¹³¹⁵, ~~aux~~ Mais si Baviere¹³¹⁶ & Espagne¹³¹⁷ empeschent le bon oevre, ils verront avant

1295 England, Königreich.

1296 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1297 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1298 Hosenbandorden (Most Noble Order of the Garter).

1299 *Übersetzung*: "dritten Ort"

1300 Jesuiten (Societas Jesu).

1301 *Übersetzung*: "Kollegium"

1302 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1303 *Übersetzung*: "Hoheit"

1304 *Übersetzung*: "Exzellenz"

1305 *Übersetzung*: "Gespräche"

1306 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1307 podagrammisch: podagratisch.

1308 *Übersetzung*: "ehrenvoll"

1309 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1310 Inclination: Neigung, Vorliebe einer Person für etwas.

1311 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1312 Pfalz, Kurfürstentum.

1313 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1314 *Übersetzung*: "Sein König will ein Bündnis nicht nur für die Wiederherstellung der Pfalz, sondern auch eines allgemeinen Friedens in Deutschland schließen. Wenn der Kaiser in dieses Bündnis eintreten wolle, um diejenigen abzuhalten, die dem Frieden zuwider sind, könnte er es tun."

1315 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

1316 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1317 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

Pasques & peut estre a Chandeleurre üne armée de 20000 hommes, pour le Palatin, en campagne en Allemagne[.]¹³¹⁸

Que les Espagnols¹³¹⁹ les ont trompè, disans avoir plenipotence de traiter. E<O>r comme les Mediateurs arrivent [[100v]] eux & les Ambassadeurs¹³²⁰ de Dennemarck¹³²¹ avec d'autres honnestes gens, ils disent, que la plenipotence est expirée avec la mort dü Cardinal Infante¹³²², nonobstant qu'ils ont eu cinq mois de temps. Que son Roy de la Grande Bretagne¹³²³ & le Roy de Danemark¹³²⁴ n'endüreront pas, cest affront. Que les Anglois¹³²⁵ scauront bien, ou attaquer l'Espagne¹³²⁶ sans faire dü mal, au pays¹³²⁷ de l'Empereur¹³²⁸ [.] Qu'au bien de ces traittèz gist le bien particulier de la Religion, & de tous les princes Protestans, en particulier.¹³²⁹

Jl¹³³⁰ plaint fort la cause de ma seur¹³³¹, luy a escrit, intercedera pour elle, & escrira a l'Electeur de Mayence¹³³², ayant desja fait office près de l'Ambassadeur de Dennemark qu'il ne sonnera mot, pour le Düc Adolfe¹³³³, puis qu'ils sont si arrogants de ne le rechercher[!] pas. Jl fera aussy office chèz l'Empereur & les grands de ceste cour, & les Ambassadeurs¹³³⁴ des Electeurs¹³³⁵ car il en a

1318 *Übersetzung*: "Dass sein König weder auf irgendeine Weise mit dem Kaiser brechen noch ihn in seinen Erbländern angreifen will, aber wenn Bayern und Spanien das gute Werk verhindern, werden sie vor Ostern und vielleicht zu Lichtmess wegen der Pfalz eine Armee von 20000 Mann in Deutschland im Feld sehen."

1319 Spanien, Königreich.

1320 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Lippe, Christoph von der (1585-1652).

1321 Dänemark, Königreich.

1322 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1323 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1324 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1325 England, Königreich.

1326 Spanien, Königreich.

1327 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

1328 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1329 *Übersetzung*: "Dass die Spanier sie getäuscht haben, indem sie sagten, Verhandlungsvollmacht zu haben. Nun aber, als die Vermittler ankommen, sie und die Gesandten von Dänemark mit anderen ehrlichen Leuten, sagen sie, dass die Vollmacht mit dem Tod des Kardinalinfanten abgelaufen ist, ungeachtet dass sie fünf Monate Zeit gehabt haben. Dass sein König von Großbritannien und der König von Dänemark diesen Schimpf nicht hinnehmen werden. Dass die Engländer wohl wissen werden, wo Spanien anzugreifen [sei], ohne dem Land des Kaisers zu schaden. Dass am Wohl dieser Verhandlungen das besondere Wohl der Religion und insbesondere aller protestantischen Fürsten liegt."

1330 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1331 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1332 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1333 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1334 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

1335 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

charge de son Maistre, improuvant fort les actions du Düc Adolfe, qu'il a connü pauvre a Lübeck¹³³⁶ qu'il estoit chassè de son pays¹³³⁷, & n'avoit pas le pain sûr la table.¹³³⁸

[[101r]]

Jl¹³³⁹ a connü feu *Son Altesse Monseigneur* mon Pere¹³⁴⁰ devant Juilliers¹³⁴¹, & sa repütation.¹³⁴²

Jl dit que la rebellion de 12 mille nüds Irlandois¹³⁴³ quj vouloyent da[!] faire üne *Saint Barthelemy* de Paris¹³⁴⁴, ou des *Vespres Siciliennes*¹³⁴⁵ aux Anglois¹³⁴⁶, mais ont estè desja contrequarrèz des Escossois¹³⁴⁷ & Anglois, n'empeschera pas son Roy¹³⁴⁸, de continüer l'entreprinse pour *Allemagne*¹³⁴⁹ progettèe & resoluë si la paix ne se fait, car il ayme mieux que ses nepheux les Palatins¹³⁵⁰, ayent leurs biens en Allemaigne, que de faire despence annüelle de 50 mille {Pfund} sterlings, ou 200000 escüs, qu'il convient faire, pour eux.¹³⁵¹

Que je devois prendre le jeüne Düc de Megklenburg¹³⁵², en ma mayson & en ma protection, me faisant payer les fraix de sa nourriture.¹³⁵³

Que le Düc *Auguste*¹³⁵⁴ estoit tres bon autrement & non si fort Martiniste, comme on le croyoit, ce que Duræus¹³⁵⁵ avoit bien sceu, en la composition des *Lüthériens* avec les reformèz.¹³⁵⁶

1336 Lübeck.

1337

1338 *Übersetzung*: "Er beklagt sehr die Sache meiner Schwester, hat ihr geschrieben, wird sich für sie einsetzen und dem Kurfürsten von Mainz schreiben, wobei er [ihr] bereits beim Gesandten von Dänemark gedient hat, dass er wegen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] kein Wort sagen wird, da sie so hochmütig sind, ihn nicht zu ersuchen. Er wird [ihr] auch beim Kaiser und den Großen dieses Hofes und den Gesandten der Kurfürsten einen Dienst erweisen, denn er hat dazu den Auftrag seines Herrn, wobei er die Handlungen des Herzogs Adolf [Friedrich I.] stark missbilligte, den er arm in Lübeck kennen gelernt hat, als er aus seinem Land vertrieben wurde und das Brot nicht auf dem Tisch hatte."

1339 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1340 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1341 Jülich.

1342 *Übersetzung*: "Er hat Ihre selige Hoheit, meinen Herrn Vater, vor Jülich und sein Ansehen kennen gelernt."

1343 Irland, Königreich.

1344

1345 Sizilien (Sicilia), Insel.

1346 England, Königreich.

1347 Schottland, Königreich.

1348 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1349 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1350 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1351 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der Aufstand der 12 tausend armen Iren, die den Engländern einen Pariser Sankt-Bartholomäus[-Tag] oder [eine] sizilianische Vesper antun wollten, aber bereits von den Schotten und Engländern hintertrieben worden sind, seinen König nicht daran hindern wird, das für Deutschland geplante und beschlossene Unternehmen fortzuführen, wenn der Friede nicht zustande kommt, denn er mag lieber, dass seine Neffen, die Pfälzer, ihre Güter in Deutschland haben als 50 tausend Pfund Sterling oder 200000 Taler jährliche Ausgabe zu machen, die er einräumt, für sie zu machen."

1352 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1353 *Übersetzung*: "Dass ich den jungen Herzog von Mecklenburg in mein Haus und unter meinen Schutz nehmen solle, wobei er mich die Kosten seiner Ernährung bezahlen lässt."

1354 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

[[101v]]

Que nous avons, ün tres-mauvais voisin en l'Electeur de Saxe¹³⁵⁷, & quj empeschoit force bonnes choses, mesmes la paix.¹³⁵⁸

Qu'Espagne¹³⁵⁹ & Baviere¹³⁶⁰ leur estoient fort contraires au negoce de la paix. Mais qu'il falloit, que l'Empereur¹³⁶¹ ordonnast la pacification, puis si on ne vouloit s'accommoder, se joignast a<contre> ceux quj vouloyent faire les mütnins & restifs.¹³⁶²

Que les Escossois¹³⁶³ seuls, avoyent voulü appayser, les Jrlandois¹³⁶⁴ Septentrionaulx rebelles, (car les Meridionaulx ne l'estoyent point) sj on leur eust ottroyè le pays conquestè, car l'Irlande dit il¹³⁶⁵, est le plüs fertile & meilleur pays dü monde, mais l'Escosse est pauvre. Mais le Roy¹³⁶⁶ n'a pas voulü conceder cela, craignant que les Escossois, a cause de leur fraische rebellion deviendroyent trop puissants, par ün si bon pays, proche de<ü> leur, & feroient pis, une-autre fois. Par là il vouloit denoter, comme les Irlandois es [[102r]] toyent contemptibles, n'ayans, nj chef, nj conduite, nj armes. Jl y avoit en Jrllande¹³⁶⁷ de fort riches Contes, a 100 mille escüs, de revenü¹³⁶⁸, &cetera[.]

Les Ambassadeurs¹³⁶⁹ Palatins¹³⁷⁰, estoient icy¹³⁷¹, pour la cause particüliere de leur Prince¹³⁷², Mais luy l'Ambassadeur¹³⁷³ de la Gran Bretagne¹³⁷⁴ estoit icy non seulement, pour ceste-cause, mais aussy, pour la paix üniverselle d'Allemaigne¹³⁷⁵ ¹³⁷⁶.

1355 Dury, John (1596-1680).

1356 *Übersetzung*: "Dass der Herzog August sonst sehr gut und nicht so stark martinistisch [d. h. der Lehre von Martin Luther anhängend = lutherisch] sei, wie man es glaube, was Duraeus beim Vergleich der Lutheraner mit den Reformierten wohl gewusst habe."

1357 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1358 *Übersetzung*: "Dass wir im Kurfürsten von Sachsen einen sehr schlechten Nachbarn haben und der viele gute Sachen, selbst den Frieden, verhindere."

1359 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1360 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1361 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1362 *Übersetzung*: "Dass Spanien und Bayern ihnen bei der Friedensverhandlung sehr entgegengesetzt sind. Aber dass es nötig sei, dass der Kaiser dann die Befriedung befehle, wenn man sich nicht einigen wolle, [und] sich gegen diejenigen verbinde, die sie aufrührerisch und widerspenstig machen wollten."

1363 Schottland, Königreich.

1364 Irland, Königreich.

1365 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1366 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1367 Irland, Königreich.

1368 *Übersetzung*: "Dass die Schotten allein die nordirischen Rebellen hatten befrieden wollen (denn die südlichen [Iren] seien es nicht), wenn man ihnen das eroberte Land eingeräumt hätte, denn Irland, sagte er, ist das fruchtbarste und beste Land der Welt, doch Schottland ist arm. Aber der König hat das nicht zugestehen wollen, weil er befürchtete, dass die Schotten durch ein so gutes Land nahe dem ihren wegen ihres frischen Aufstandes zu mächtig werden und ein anderes Mal Schlimmeres tun würden. Dadurch wollte er bemerken, wie verachtenswert die Iren seien, weil sie weder ein Oberhaupt noch Führung noch Waffen haben. Es gebe in Irland sehr reiche Grafen zu 100 tausend Talern an Einkommen"

1369 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Spina, Konrad de (1594-1645).

1370 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1371 Wien.

1372 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1373 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

Jl s<c>avoit force particulãritèz de nostre mayson¹³⁷⁷, & de l'ancienne race de Meckelnbourg¹³⁷⁸, & comme nous avions perdu les Electorats^{1379 1380}.

Comme j'adoucissois ses discours, contre les jnterressèz, il dit qu'il n'avoit que faire de respecter les Espagnols¹³⁸¹ qu'en Castille^{1382 1383}.

Son Roy¹³⁸⁴, nj ses serviteurs n'estoyent pas vassaulx d'Espagne[.]¹³⁸⁵

Que si l'Emperem¹³⁸⁶ croyoit plüs a ses ministres, qu'a son bon naturel, & a la justice de la bonne cause, adherant ouvertement ou secrettement a l'Espaigne, il<son Roy> n'en pourroit mais, <ains> seroit contre sa Volontè contraint, de s'opposer aux ministres quj empeschent [[102v]] le negoce de la paix.¹³⁸⁷

Der Agent¹³⁸⁸, Johann Low¹³⁸⁹, ist noch bey mir gewesen, vndt hat abschied genommen, wie auch herr Quetz¹³⁹⁰, lequel eust voulu estre present a nostre conference & abbouchement, mais ie ne l'ay point trouvé a propos¹³⁹¹.

Jch habe meinen kammerdiener, Jacob Ludwig Schwartzberger¹³⁹², auf dieser gefährlichen rayse, wie auch den lackayen den Oberlender¹³⁹³, laßen ieglichen absonderlich mutatis mutandis¹³⁹⁴, durch den Major halcken¹³⁹⁵, vndt Secretarium¹³⁹⁶ Thomaß Benckendorf¹³⁹⁷, in eidt vndt pflicht nehmen.

1374 Großbritannien.

1375 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1376 *Übersetzung*: "Die pfälzischen Gesandten seien hier für die besondere Sache ihres Fürsten, aber er, der Gesandte von Großbritannien, sei nicht nur für diese Sache hier, sondern auch für den allgemeinen Frieden von Deutschland."

1377 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1378 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1379 Brandenburg, Kurfürstentum; Sachsen, Kurfürstentum.

1380 *Übersetzung*: "Er kennt viele Einzelheiten über unser Haus und über das alte Geschlecht von Mecklenburg und wie wir die Kurfürstentümer verloren haben."

1381 Spanien, Königreich.

1382 Kastilien, Königreich.

1383 *Übersetzung*: "Als ich seine Reden gegen die Mitgenossen milderte, sagte er, dass er es nicht nötig habe, die Spanier wie in Kastilien zu achten."

1384 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1385 *Übersetzung*: "Sein König noch seine Diener seien Vasallen von Spanien."

1386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1387 *Übersetzung*: "Dass wenn der Kaiser mehr seinen Geistlichen als an sein gutes Wesen und an die Gerechtigkeit der guten Sache glaube, da er offen oder heimlich Spanien anhängt, er sein König aber nichts dafür könnte, sondern gegen seinen Willen gezwungen würde, sich den Geistlichen zu widersetzen, die die Friedensverhandlung verhindern."

1388 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1389 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1390 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

1391 *Übersetzung*: "welcher bei unserer Besprechung und mündlichen Unterredung hätte anwesend sein wollen, aber ich habe es nicht als recht befunden"

1392 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1393 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1394 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

1395 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1396 *Übersetzung*: "den Sekretär"

1397 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Sie haben Trew vndt fleißig zu sein, angelobet. Gott wolle sie darinn stärcken, vndt erhalten, in solcher guten intention, vndt löblichem vorsatz.

Nachmittages, von Wien¹³⁹⁸, nacher
 Stammerßdorf¹³⁹⁹ mitt kutzschen, vndt pferden,
 vndt haben den Jungen *herrn von Roggendorf*¹⁴⁰⁰
 auch mittgenommen. Gott gebe zu glück.

{Meile} {Meile}
 1 ½

Jch habe mich heütte, wegen weyhenachten, nicht aufhalten mögen, scandala¹⁴⁰¹ zu verhüten.

15. Dezember 1641

[[103r]]

ø den 15. / 25. December 1641.

Von Stammeßdorf¹⁴⁰², nacher Wolckerßdorf¹⁴⁰³
 alda ist eine post¹⁴⁰⁴, von dannen ich *Thomas*
*Benckendorf*¹⁴⁰⁵ vmb etzlicher verrichtungen zu
 Wien¹⁴⁰⁶ willen, wieder zurück¹⁴⁰⁷ reitten laßen.
 Von Wolck: oder Wolferstorf, nacher
 Gaunersdorf¹⁴⁰⁸ alda gefütteret, vndt weil
 eben der Christag nach dem Newen kalender
 gewesen, <eingefallen,> haben sich die leütte
 verwundert, daß wir an diesem Tage raysen
 möchten, auch ist schwehrlich ein bohte zu
 bekommen gewesen, weil die leütte Nachmittages
 einer Comoedie zugelauffen, welche in einer
 kirchen gehalten wirdt, vndt heütte vormittages
 von der Cantzel abgekündigt¹⁴⁰⁹ worden.
 Ein grundtloser böser weg, vor Meine pferde den
 gantzen Tag gewesen, weil es halb trägt, vndt
 halb nicht, vndt also meinen pferde wehe thut.

{Meilen} {Meilen}
 1 <2> ½

1½

1398 Wien.

1399 Stammersdorf.

1400 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1401 *Übersetzung*: "Ärgernisse"

1402 Stammersdorf.

1403 Wolkersdorf im Weinviertel.

1404 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1405 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1406 Wien.

1407 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1408 Gaunersdorf (Gaweinstal).

1409 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

Von Gaunerßdorf, in eben solchem wege, 1½
 nacher Wilferstorf, oder Wjlmerstorff¹⁴¹⁰ ist
 eine<Seindt> sehr große <1½> meile<n>,
 vndt vnsern pferden, itziger zeitt, sawer
 ankommen. Die leütte pronunciiren die loca¹⁴¹¹
 vndterschiedlich, habe Sie derowegen also
 aufgeschrieben, <wie Sie pronunciiret werden.>

[[103v]]

Der Allte Fürst Gundacker von Lichtenstain¹⁴¹², residirt alhier¹⁴¹³, habe ihn aber, wegen des fests,
 vndt daß ich gar spähte anhero kommen, nicht irr machen mögen, vndt sonderlich auch, daß ich
 mich zu Wien¹⁴¹⁴, verborgen gehalten. *et cetera* Kenne ihn sonst, von langer zeitt her, gar wol.

16. Dezember 1641

☞ den 16. / 26. December 1641.

Meine pferde thejß schärfen¹⁴¹⁵ laßen, weil es gestern, fälle gegeben. Gott bewahre auch *Thomas Benckendorf*¹⁴¹⁶ vor fallen, wie auch vns, vndt die vnserigen gnediglich. *Hans Georg*¹⁴¹⁷ & mon cocher¹⁴¹⁸, en ont senty hier, leur part.¹⁴¹⁹

{ Meilen }

Von Wilferstorf¹⁴²⁰ nach Ketz<l>erßdorf¹⁴²¹ alda 1
 ist die post, vndt haben gefüttert.

Nachmittages, vollends gen Felßpurg¹⁴²² 1½
 allenthalben bösen weg gehabt.

Fürst Carll Eusebius, von Lichtenstain¹⁴²³, ist nicht da aber sein Cantzler *Doctor Rodenius*¹⁴²⁴, vndt der hauptmann¹⁴²⁵, wie auch sein Secretarius^{1426 1427}, (welcher vor diesem zu Güsterow¹⁴²⁸ gewesen) haben mich willkommen geheißten, vndt angenommen.

1410 Wilfersdorf.

1411 *Übersetzung*: "Orte"

1412 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1413

1414 Wien.

1415 schärfen: das Hufeisen schärfen.

1416 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1417 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1418 Krug, Andreas (gest. 1642).

1419 *Übersetzung*: "Hans Georg und mein Kutscher haben davon gestern ihren Teil gespürt."

1420 Wilfersdorf.

1421 Ketzelsdorf.

1422 Feldsberg (Valtice).

1423 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1424 Roden von Hirzenau, Jakob (gest. 1669).

1425 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).

1426 Hutten, Martin.

Diesen abendt, ist auch der alte Fürst Gundagker, von Lichtenstain¹⁴²⁹, anhero nach Felspurg kommen.

Inndeßen habe ich die gemächter, den Newen Saal, vndt andere Sähle besichtigt, vndt alles gar magnificq¹⁴³⁰, vndt prächtig, wie vor diesem, vndt noch Stadtlicher [[104r]] befunden.

Vndter andern verwunderte ich mich, in einem kleinen Sahl, da die Genealogia¹⁴³¹ der Fürsten von Lichtenstain¹⁴³², von einem Graven von Ortensburg¹⁴³³ herkommende, nach lebensgröße abgemahlet, daß sie mir vnerschrocken eines Fu herren von Lichtenstain¹⁴³⁴ conterfect¹⁴³⁵ gewiesen, welcher vor ohngefahr: 200 Jahren, einem Ertzhertzog von Oesterreich¹⁴³⁶, auf offenem landTage vmb eines ehrenrührigen worts willen, eine Maultasche¹⁴³⁷ geben dürfen¹⁴³⁸, vndt damitt 21 herrschaften in Oesterreich¹⁴³⁹, so er gehabt verschlagen¹⁴⁴⁰, vndt verlohren, sintemal der Ertzhertzog vndt der Pfaltzgrave¹⁴⁴¹ also vber ihn daß vrtheil zur Strafe gefället. Sonst sollen die herrn von Lichtenstein mehr gehabt haben in Oesterreich, alß die hertzoze vndt Ertzherzogen¹⁴⁴². Felspurg¹⁴⁴³ gehöret noch in Oesterreich¹⁴⁴⁴, Eißgrub¹⁴⁴⁵ aber <ligt in> Mähren¹⁴⁴⁶.

Fürst Gundagker¹⁴⁴⁷ hat allerley gute gespräche bey der abendmalzeit, vndt nach derselben in meinem zimmer, mit mir gehabt, mich der allten kunde erinnert, von anno¹⁴⁴⁸ 1621 des verstorbenen Kaysers Ferdinandj 2:^{dj.1449} hochzeitlichem beylager¹⁴⁵⁰ zu Jnsbruck¹⁴⁵¹ her, vndt sonsten gar höflich, vndt vertrawlich, mit mir conversirt.

1427 *Übersetzung*: "Sekretär"

1428 Güstrow.

1429 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1430 *Übersetzung*: "herrlich"

1431 *Übersetzung*: "Abstammung"

1432 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

1433 Ortenburg, Karl I., Graf von (gest. 1552).

1434 Liechtenstein, Johann von (ca. 1330-1397).

1435 Conterfect: Bildnis.

1436 Österreich, Albrecht III., Herzog von (1349/50-1395).

1437 Maultasche: Ohrfeige.

1438 dürfen: müssen.

1439 Österreich, Erzherzogtum.

1440 verschlagen: einen falschen Weg einschlagen, eine falsche Handlung begehen.

1441 Pfalz, Ruprecht II., Kurfürst von der (1325-1398).

1442 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1443 Feldsberg (Valtice).

1444 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1445 Eisgrub (Lednice).

1446 Mähren, Markgrafschaft.

1447 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1448 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1449 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1450 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1451 Innsbruck.

Si duole dell'ignoranza della sua consorte, Duchessa dj Teschen¹⁴⁵², ch'ella s'è abbandonata a' suoj consiglierj corrottj, [[104v]] senza saputa dj luj¹⁴⁵³, concedendo tutto il negozio della sua heredità, all'Imperatore¹⁴⁵⁴ in una cosa chiara e lucida.¹⁴⁵⁵

L'Imperatore aveva dato una sentenza 3 o 4 annj fà, a Praga¹⁴⁵⁶, Che per mera grazia ella¹⁴⁵⁷ doveva ritenere glj annj della Vita sua, il Ducato¹⁴⁵⁸, e goderlo, Mà poj lasciarlo all'Imperatore come Rè dj Bohemia¹⁴⁵⁹, e incontinente dovevano giurar i statj¹⁴⁶⁰ e sudditj¹⁴⁶¹ in eventum¹⁴⁶² a Sua Maestà. E dopò la sua Morte il figliuolo¹⁴⁶³ dj lej, doveva pigliar 50000 fiorinj, per ognj pretensione, (dove hà d'intrata annua 14000 {fiorini}) e se *questa* sentenza dispiacesse aglj heredj, e che non voleano contentarsj doveano anco perdere glj 50 mille[.] L'Imperatore pretende un Reversale, che erano<era> feudo masculino. Il che il Principe Gundaccaro nega, e dice che talj Reversalj non sj possano produrre, e che sia stato un Principato mero e libero della corona dj Polonia¹⁴⁶⁴, che s'è reso, di franca voglia al Rè dj Bohemia¹⁴⁶⁵, moltj annj fà, con condizione dj restar ne' suoj privileggj.¹⁴⁶⁶

E la moglie non può pregiudicar al marito, il qual pare, che voglia di nuova<o> far un processo contra Cesare, dicendo: che il processo s'ia troppo rudo, [[105r]] e che convien in cose dj Principatj¹⁴⁶⁷, che l'Ober Ampt¹⁴⁶⁸, ed altrj Principj giudichino, e non è da presumere, che tantj nobilissimj Signorj giudicheranno falso, ed a torto, essendo un'altra volta sottopostj forse in somigliantj casj, a tal giudizio medesimo. Dapoj Cesare¹⁴⁶⁹ glj¹⁴⁷⁰ hà offerto per il Conte dj

1452 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

1453 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1454 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1455 *Übersetzung*: "Er bedauert die Unwissenheit seiner Gemahlin Herzogin von Teschen, dass sie sich ohne Wissen von ihm ihren korrupten Räten überlassen hat, da sie das ganze Geschäft ihrer Erbschaft in einer klaren und glänzenden Sache dem Kaiser einräumte."

1456 Prag (Praha).

1457 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen (1599-1653).

1458 Schlesien-Teschen, Herzogtum.

1459 Böhmen, Königreich.

1460 Schlesien-Teschen, Landstände.

1461 *Übersetzung*: "Der Kaiser hatte vor drei oder vier Jahren in Prag ein Urteil erlassen, dass sie aus reiner Gnade das Herzogtum die Jahre ihres Lebens behalten und es genießen, es dann aber dem Kaiser als König von Böhmen hinterlassen solle und die Stände und Untertanen mussten sogleich schwören"

1462 *Übersetzung*: "erforderlichen Falls"

1463 Liechtenstein, Ferdinand Johann von (1622-1666).

1464 Polen, Königreich.

1465 Johann, König von Böhmen (1296-1346).

1466 *Übersetzung*: "auf Ihre Majestät. Und nach ihrem Tod solle der Sohn von ihr 50.000 Gulden für jeden Anspruch nehmen (wo er jährliche Einkünfte von 14.000 Gulden hat), und wenn dieses Urteil den Erben missfallen würde und dass sie sich nicht [damit] zufrieden geben wollen, sollten sie auch die 50 tausend verlieren. Der Kaiser verlangt einen Revers, dass sie es ein Mannslehen seien sei. Er leugnet das, der Fürst Gundaker, und sagt, dass sich solche Reverse nicht herstellen könnten und dass es ein reines Fürstentum und frei von der Krone von Polen gewesen sei, das sich vor vielen Jahren aus freiem Willen dem König von Böhmen unter der Bedingung ergeben hat, in seinen Privilegien zu verbleiben."

1467 Schlesien, Herzogtum.

1468 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter des Herzogtums Schlesien.

1469 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1470 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

Trauttmansdorff¹⁴⁷¹ 500 mille {fiorini} se le volesse dare e comprar così il Principato¹⁴⁷², mà luj ch'è scarsissimo, e dice che non hà danarj, anzi che habbia una causa giustissima, non vuol comprare, quel che pretende d'haver già con buon Titolo in mano. Mà è cosa pericolosa dj litigiare co'l suo Patrone, in cose dj processo.¹⁴⁷³

Lodava il Cardinale dj Richelieu¹⁴⁷⁴ per la sua gran prudenza, e condotta¹⁴⁷⁵, Jtem¹⁴⁷⁶: il Banner¹⁴⁷⁷ per il suo valore, biasimando ch'alla corte s'era dato co'l editto l'anno 1629¹⁴⁷⁸ intempestivo, e co'l soccorso dj Prussia^{1479 1480}, eausa¹⁴⁸¹ <Jtem¹⁴⁸²:> col non voler assistere alla città dj Stralsunda¹⁴⁸³ nelle giuste loro domande, causa a cagione al Rè di Svecia¹⁴⁸⁴ ed altrj, di pigliar le armj in mano, e di far talj progressj.¹⁴⁸⁵

Ch'eglj aveva servito <a> 4 Jmperadorj¹⁴⁸⁶, mà vedendo d'esser fastidioso alla corte, ed invidiato, se n'era partito per una parola che l'haveva offeso. Essendo Maggiorduomo [[105v]] Maggiore, l'Jmperatrice Leonora¹⁴⁸⁷ haveva proibito che glj vinj di Stiria¹⁴⁸⁸ non fossero comunicatj a nissuno. Luj¹⁴⁸⁹ mangiando co'l Conte di Fürstemberg¹⁴⁹⁰, e l'altro domandando dj quej vinj nuovamente arrivatj, eglj secondo il potere del suo Vffizio mandò suo anello del sigillo ed un altro

1471 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1472 Schlesien-Teschen, Herzogtum.

1473 *Übersetzung*: "Und die Ehefrau kann dem Ehemann nicht nachteilig sein, welcher den Anschein erweckt, dass er erneut einen Prozess gegen den Kaiser machen will, weil er sagt, dass der Prozess zu hart sei und dass es sich in den Angelegenheiten der Fürstentümer geziemt, dass das Oberamt und andere Fürsten urteilen würden und nicht anzunehmen ist, dass so viele sehr edle Herren falsch und zu Unrecht urteilen werden, weil sie ein anderes Mal vielleicht in ähnlichen Fällen diesem selben Gericht unterworfen sind. Danach hat der Kaiser ihm durch den Grafen von Trauttmansdorff 500 tausend Gulden angeboten, wenn er es hergeben und das Fürstentum auf diese Weise kaufen wollte, aber er [meint], dass es sehr karg ist, und sagt, dass er kein Geld hat, sondern dass er eine sehr gerechte Sache hätte, er nicht dasjenige kaufen will, was er bereits mit gutem Recht in der Hand zu haben behauptet. Aber es ist eine gefährliche Sache, mit seinem Schutzherrn in Prozesssachen zu streiten."

1474 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1475 *Übersetzung*: "Er lobte den Kardinal von Richelieu für seine große Klugheit und Führung"

1476 *Übersetzung*: "ebenso"

1477 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1478 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1479 Preußen, Herzogtum.

1480 *Übersetzung*: "den Banér für seine Tapferkeit, wobei er tadelte, was sich am Hof ergeben hat mit dem ungeschickten Edikt im Jahr 1629 und mit der Hilfe aus Preußen"

1481 *Übersetzung*: "Ursache"

1482 *Übersetzung*: "ebenso"

1483 Stralsund.

1484 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1485 *Übersetzung*: "mit dem der Stadt Stralsund in ihren gerechten Bitten nicht helfen zu wollen, dem König von Schweden und anderen Grund und Ursache, die Waffen in die Hand zu nehmen und derartige Fortschritte zu machen."

1486 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1487 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1488 Steiermark, Herzogtum.

1489 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1490 Fürstemberg, Wratislaus I., Graf von (1584-1631).

contrasegno, al somigliere accioche gl'inviasse un fiasco. L'altro glj fece dire con sua vergogna che l'Imperatrice l'haveva vietato dj non darne a nissuno. Egli in colera lo fececetter in prigione. L'Imperatrice glj fece dire l'altra mattina dj liberarlo, eglj lo comandò immantinentemente con dire: Come vuol Sua Maestà lo commanda. Vn susurrone furfante corse a lej persuadendola che il Principe havea detto: Sì quando lo commanda Sua Maestà: intendendo Cesare¹⁴⁹¹. Lej glj fece dare un'aspra riprehensione per il Principe d'Eggenberg¹⁴⁹², non meritata, havendo fatto il suo dovere. E così per *questo* partì di corte, ritenendo il Titolo dj *Consigliero segreto*.¹⁴⁹³ *perge*¹⁴⁹⁴ Il Conte di Meggaw¹⁴⁹⁵ hebbe poj il suo carico, rinunciato, dj Maggiorduomo Maggiore¹⁴⁹⁶, *etcetera*[.]

17. Dezember 1641

[[106r]]

☞ den 17. / 27. December 1641.

Fürst Gundagker¹⁴⁹⁷, ist heütte Morgen fort, zu Fürst Maxen von Lichtenstaj¹⁴⁹⁸, nacher Rabenspurg¹⁴⁹⁹, (zwey meilen von Felspurk¹⁵⁰⁰), alda auch *Fürst Carll*¹⁵⁰¹ sein soll, vndt gedachter Fürst Maximilian, ist sehr kranck. Jch kenne ihn sonst wol, von allters her. Er wahre general vber die Artollerey¹⁵⁰², in der Schlacht vor Prage¹⁵⁰³.

Diese beyde allten, sejndt brüder, vndt *Fürst Carll Eusebius*, jst des elltisten verstorbenen bruders¹⁵⁰⁴ Sohn, vndt Regierer des hauses Lichtenstain¹⁵⁰⁵.

1491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1492 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1493 *Übersetzung*: "Dass er 4 Kaisern gedient habe, aber als er sah, am Hof verdrießlich und beneidet zu werden, ist er wegen eines Wortes, das ihn beleidigt hatte, davon weggegangen. Als er Obersthofmeister war, habe die Kaiserin Eleonora verboten, dass die Weine der Steiermark jemandem gereicht würden. Als er mit dem Grafen von Fürstenberg aß und der andere um jene jüngst eingetroffenen Weine bat, schickte er dem Kellermeister nach dem Vermögen seines Amtes seinen Siegelring und ein anderes Zeichen, damit er ihm eine Flasche übersenden würde. Der andere ließ ihm zu seiner Schande sagen, dass es die Kaiserin verboten habe, jemandem davon zu geben. Er ließ ihn erbost ins Gefängnis stecken. Die Kaiserin ließ ihm am anderen Morgen sagen, ihn freizulassen, er befahl es unverzüglich und sagte: Wie es Ihre Majestät ~~wil~~ befiehlt. Ein Verleumder-Schelm lief zu ihr, wobei er sie überzeugte, dass der Fürst gesagt habe: Ja wenn Ihre Majestät es befiehlt, wobei er Kaiser verstand. Sie ließ ihm durch den Fürsten von Eggenberg einen strengen, nicht verdienten Verweis erteilen, weil er seine Pflicht getan hatte. Und so reiste er deswegen vom Hof ab, wobei er den Titel des Geheimen Rates behielt."

1494 *Übersetzung*: "usw."

1495 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1496 *Übersetzung*: "Der Graf von Meggau bekam dann sein aufgegebenes Amt des Obersthofmeisters"

1497 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1498 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

1499 Rabensburg.

1500

1501 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1502 Artollerei: Artillerie.

1503 Prag (Praha).

1504 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1505 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

Fürst Carll Eüsebius ist gegen 10 vhr vormittags, anhero kommen, vndt hat sich gar *freundlich* gegen mir offeriret, vndt mich gar herrlich tractiret¹⁵⁰⁶. Wir haben alleine miteinander, iedoch solenniter¹⁵⁰⁷ Tafel gehalten.

Nachmittags, seindt wir miteinander hinauß pürschen, im schlitten gefahren. Er hat drey stügg wildt baldt nacheinander gefellet, *Fürst* Carll. Mon harquebüze se deschargea par mèsgarde, & eust quasj dressè ün malheur.¹⁵⁰⁸

Non hò havuto la sodisfazione aspettata, anzj il contrario, nelle mie speranze, mal ordinate.¹⁵⁰⁹

18. Dezember 1641

[[106v]]

den 18. / 28. December 1641.

In dieser Nacht, ist eine Staffetta¹⁵¹⁰ fort, *Thomas Benckendorf*¹⁵¹¹ anhero¹⁵¹² von Wien¹⁵¹³, zu treiben.

Le Prince Gundagker¹⁵¹⁴ disoit encores dernièrement Que l'Ambassadeur¹⁵¹⁵ d'Angleterre¹⁵¹⁶ avoit disputè 1½ heure dü<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁵¹⁷>rant, de la religion, avec bon fondement, ayant bien estüdiè & leu les Peres.¹⁵¹⁸ etcetera le louant grandement a cause de son scavoir, bonnes manieres, & belles qualitez.¹⁵¹⁹

Que l'Empereur¹⁵²⁰ ou ceulx quj pensent le bien servir, ont üne maniere fort estrange: quand ils voyent que Sa Majestè Impériale a affaire d'argent, & qu'ils peuvent estonner quelqu'un, pour üne legere occasion, ils l'espouvantent, a le faire payer la somme qu'on a affaire, puis luy font üne petite ayde<grace>, ou assistance, comme (dit il) par exemple, le Prince d'Anhalt¹⁵²¹ a ün affaire douteux

1506 tractiren: bewirten.

1507 *Übersetzung*: "feierlich"

1508 *Übersetzung*: "Meine Arkebuse entlud sich aus Versehen und hätte beinahe ein Unglück angerichtet."

1509 *Übersetzung*: "Ich habe die erwartete Zufriedenstellung nicht bekommen, sondern das Gegenteil zu meinen schlecht bestellten Hoffnungen."

1510 *Übersetzung*: "reitender Bote"

1511 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1512 Feldsberg (Valtice).

1513 Wien.

1514 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1515 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

1516 England, Königreich.

1517 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1518 *Übersetzung*: "Der Fürst Gundaker sagte neulich noch, dass der Gesandte von England mit guter Begründung 1½ Stunden lang über die Religion disputiert habe, da er die Väter gut studiert und gelesen hat."

1519 *Übersetzung*: "wobei er ihn wegen seines Wissens, [seiner] guten Manieren und schönen Eigenschaften sehr lobte."

1520 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1521 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

à ceste cour, il luy faut faire peur¹⁵²², (wir müssen ihm ein¹⁵²³ 30 mille¹⁵²⁴ {Gulden} abschrecken¹⁵²⁵) s'il ne se laisse estonner, il le faut faire dèspendre en ün long procèz, qu'il se lasse, & monstre une autre fois, à d'autres, le chemin, comme ils se doyyent accommoder a l'Empereur ou si cela ne vâ, ou que l'on aye tant soit peu de süjet, on prend le bien par force.¹⁵²⁶

[[107r]]

Que l'Empereur defüunct¹⁵²⁷, n'estoit pas si avaritieux. Qu'a la veritè, l'Empereur¹⁵²⁸ d'aujourd'huy avoit de fort belles & rares qualitèz, & estoit souvent, a cause de si grands fraix, qu'il luy convient de faire, digne de compassion & d'assistance, Mais aussy il ne devoit pas suivre le conseil de ses ministres, quj le veulent enrichir au damn d'autruy, & ne faire tort a personne.¹⁵²⁹

Le Prince Charles Eüsebe¹⁵³⁰ dit, qu'il desapprouve l'opinion de ceulx, quj veulent contraindre les coeurs, & maistriser les consciences, ce quj ne peult convenir qu'a Dieu seul, quj connoist les coeurs, des hommes, lesquels ne peuvent penetrer l'interieur, & gastent souvent plüs, par leurs violences, qu'ils ne profitent, dèspaysans des pays entiers, comme l'Empereur ou ses prebstres auroyent fait, & que ceux quj contraignent un'autre a croire, ce qu'il ne veut pas croire, ne font que des hypocrites, & des gens, quj quelquesfois ne croient rien. Ceste opinion est fort chrestienne, vertüeuse & vrayement louable. Jl le disoit apropos d'èspouser üne femme Lütherienne.¹⁵³¹

Sa Majestè a demandè de luy, grosses sommes d'argent, mais il l'a refüsè.¹⁵³²

[[107v]]

1522 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser oder diejenigen, die ihm gut zu dienen gedenken, eine sehr seltsame Art haben: Wenn sie sehen, dass Ihre Kaiserliche Majestät Geld braucht und dass sie jemand wegen einer leichten Gelegenheit in Erstaunen versetzen können, erschrecken sie ihn [damit], ihn die Summe bezahlen zu lassen, die man braucht, dann erweisen sie ihm eine kleine Hilfe Gnade oder Hilfe, wie zum Beispiel (sagte er) der Fürst von Anhalt eine ungewisse Angelegenheit an diesem Hof hat, man muss ihm Angst machen"

1523 ein: ungefähr.

1524 *Übersetzung*: "tausend"

1525 abschrecken: verzagt/ängstlich machen.

1526 *Übersetzung*: "wenn er sich nicht in Erstaunen versetzen lässt, muss man ihn in einem langen Prozess Geld ausgeben lassen, dass er sich ermüdet und ein anderes Mal anderen den Weg zeigt, wie sie sich nach dem Kaiser richten sollen, oder wenn das nicht geht, dass man entweder so viel oder wenig Gelegenheit hat, nimmt man das Gut mit Gewalt."

1527 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1528 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1529 *Übersetzung*: "Dass der verstorbene Kaiser nicht so geizig war. Dass der heutige Kaiser in Wahrheit sehr schöne und seltene Eigenschaften habe und wegen der so großen Ausgaben, die er ihm zu machen einräumt, oft des Mitgeföhls und der Hilfe würdig sei, er solle aber auch nicht dem Rat seiner Minister folgen, die ihn zum Schaden anderer bereichern wollen, und niemandem Unrecht tun."

1530 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1531 *Übersetzung*: "Der Fürst Karl Eusebius sagte, dass er die Meinung derjenigen missbilligt, die die Herzen zwingen und die Gewissen beherrschen wollen, was nur Gott allein anstehen kann, der die Herzen der Menschen kennt, welche nicht in das Innere eindringen können und durch ihre Heftigkeiten oft mehr verderben, als sie gewinnen, da sie das ganze Land verunsichern, wie es der Kaiser oder seine Priester getan hätten, und dass diejenigen, die einen anderen zu glauben zwingen, was er nicht glauben will, nur Heuchler und Leute machen, die manchmal nichts glauben. Diese Ansicht ist sehr christlich, tugendhaft und wirklich lobenswert. Er sagte das im Hinblick darauf, eine lutherische Frau zu heiraten."

1532 *Übersetzung*: "Ihre Majestät hat ihn um große Geldbeträge gebeten, aber er hat es verweigert."

Le Prince d' Eggenberg¹⁵³³, a esté contraint de payer presque ün million d' or, *pour* son voyage de Rome¹⁵³⁴, au nom de l' *Empereur*¹⁵³⁵ mais aussy de payer & emprünter force argent a Sa *Majestè* engageant sa vaisselle d' or, & d' argent, & autres choses precieuses.¹⁵³⁶ *&cetera*

Le Prince de Lichtenstain¹⁵³⁷, a 21 mille { florins } par an de gage, de son OberAmpt¹⁵³⁸, en Silesie¹⁵³⁹, Mais il luy convient, de faire *pour* cela, plus, que double dèspence, & il voudroit estre quitte de ceste charge.¹⁵⁴⁰

Il dit, s' il èspouse üne femme, il ne la prendra point, pour Pere confesseur, & luy lairra toute libertè, en ayant les moyens, de luy permettre l'exercice, particulièrement en Silesie, ou il y a beaucoup des *Lüthériens* & reformèz, ce que le Prince d' Eggenberg, en Styrie¹⁵⁴¹, ne peut faire.¹⁵⁴²

Diesen Morgen hat der *Fürst* Carll, zu mir geschickt, weil vnschuldigen kindlein Tag¹⁵⁴³ wehre, müßte er in die Meße, hat mir durch *Monsieur*¹⁵⁴⁴ Gabriel¹⁵⁴⁵ einen *glücklichen* guten Morgen vermelden laßen, vndt er wollte nach der Meße, wieder zu mir kommen, vndt mich ansprechen, *etcetera* avec force compliments¹⁵⁴⁶.

[[108r]]

Darnach ist er¹⁵⁴⁷ auch kommen, vndt hat gar confidenter¹⁵⁴⁸, mit mjr geredet. Il m' a fait present, de 50 eymer¹⁵⁴⁹ de bon vin, mais avec condition de les faire ammeiner a mes despens.¹⁵⁵⁰

Cela me plaist fort en luy, qu' il dit, qu' il ne condamne personne, & que tels jügemens luy dè스플레이ent en leurs prebstres mesmes. C' est ün fort bon naturel, discret, vertüeux, bien nourry, &

1533 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1534 Rom (Roma).

1535 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1536 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg ist gezwungen gewesen, für seine Rom-Reise im Namen des Kaisers fast eine Million an Gold zu bezahlen, aber auch viel Geld an Ihre Majestät zu zahlen und zu leihen, wobei er sein Geschirr aus Gold und aus Silber und andere wertvolle Dinge verpfändete."

1537 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1538 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

1539 Schlesien, Herzogtum.

1540 *Übersetzung*: "Der Fürst von Liechtenstein hat 21 tausend Gulden pro Jahr Besoldung aus seinem Oberamt in Schlesien, aber es geziemt ihm, dafür mehr als die doppelte Ausgabe zu machen, und er möchte dieses Amt hinter sich haben."

1541 Steiermark, Herzogtum.

1542 *Übersetzung*: "Er sagte, wenn er eine Frau heiratet, wird er sie nicht zum Beichtvater nehmen, und er wird ihr jede Freiheit lassen, wobei er die Mittel hat, ihr besonders in Schlesien die [Glaubens-]Ausübung zu erlauben, wo es viele Lutheraner und Reformierte gibt, was der Fürst von Eggenberg in der Steiermark nicht tun kann."

1543 Tag der unschuldigen Kinder: Gedenktag für die im Auftrag von König Herodes I. ermordeten Kinder von Betlehem (28. Dezember).

1544 *Übersetzung*: "Herrn"

1545 Bergk, Gabriel von.

1546 *Übersetzung*: "mit vielen Höflichkeiten"

1547 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1548 *Übersetzung*: "vertraulich"

1549 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1550 *Übersetzung*: "Er hat mir 50 Eimer guten Wein geschenkt, aber unter der Bedingung, sie auf meine Kosten herbringen zu lassen."

quj recherche[!] l'amitiè de nous autres Princes de l'Empire¹⁵⁵¹, ayant de grands moyens, & quj ayme la magnificence bienseante, Mais i'ay peur que ses *Conseillers* ne voyent pas volontiers, nostre trop frequente entreveüe & familiarità, *pour plusieurs respects*.¹⁵⁵²

{Meile}

Nachmittags, nach genommenem *freundlichen* 1
abscheidt, bin ich vollends, nach Niklaßburg¹⁵⁵³
, gefahren allda Fürst Maximilian von
Dietrichstain¹⁵⁵⁴, mich sehr gerne gesehen,
vndt willkomb geheißèn, auch wol logiren vnd
tractiren¹⁵⁵⁵ laßen, in seinem feinen wolerbawten
festen Schloß.

Seine <itzige> gemahlin¹⁵⁵⁶ des Graf Wolfen von Manßfeldt¹⁵⁵⁷ *Sehliger* Tochter, eine schöne
Dame hat nebenst zweyen StiffTöchtern¹⁵⁵⁸ mitt vns zu nacht gegeben, vndt freundlich gesprachet,
vber der Ti<a>fel, vndt als ich Sie in ihr zimmer begleitet [[108v]] tet.

Der Fürst von *Dietrichstein*¹⁵⁵⁹ alß mein allter beandter, sieder¹⁵⁶⁰ anno¹⁵⁶¹ 1621 her, vom
*Kayserlichen*¹⁵⁶² beylager¹⁵⁶³, zu Inspruck¹⁵⁶⁴, vndt sonst alß gewesener Obrist hofmeister
der Kayserinn Eleonora¹⁵⁶⁵, hat confidenter¹⁵⁶⁶ mit mir geredet. Jst nicht mehr in diensten.
hat 2 Söhne¹⁵⁶⁷, vndt 6 Töchter¹⁵⁶⁸, mitt seiner vorigen Gemahlin¹⁵⁶⁹ <Seligen>, Fürst Carllen

1551 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1552 *Übersetzung*: "Das gefällt mir sehr an ihm, dass er sagt, dass er niemanden verdammt und dass ihm solche Urteile selbst an seinen Priestern missfallen. Das ist ein sehr gutes, bescheidenes, tugendhaftes, wohl erzogenes Wesen und das die Freundschaft von uns anderen Reichsfürsten sucht, wobei es große Mittel hat, und das die geziemende Pracht liebt; aber ich habe Angst, dass seine Räte unsere zu häufige Unterredung und Vertrautheit wegen einiger Absichten nicht gern sehen."

1553 Nikolsburg (Mikulov).

1554 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1555 tractiren: bewirten.

1556 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1557 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1558 Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1623-1667); Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1626-ca. 1667).

1559 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1560 sieder: seit.

1561 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1562 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1563 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1564 Innsbruck.

1565 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1566 *Übersetzung*: "vertraulich"

1567 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von (1636-1698); Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von (1638-1692).

1568 Leslie, Anna Franziska, Gräfin, geb. Gräfin von Dietrichstein (1621-1685); Liechtenstein, Johanna Beatrix, Fürstin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (ca. 1625-1667); Mansfeld-Vorderort, Maria Theresia, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1639-1658); Montecuccoli, Maria Margaretha Josepha, Principessa, geb. Gräfin von

von Lichtenstein¹⁵⁷⁰ Schwester, so ich auch wol gekandt. Si lamenta dj moltj debitj, che glj convien pagare, e de' malj della guerra.¹⁵⁷¹ Sagt: Fürst Carll habe 25 herrschaften, da er nur 7 habe. helt sonst einen feinen hof[,] 8 vom adel, 10 pagen, 2 Trompter¹⁵⁷², 12 Einspänniger¹⁵⁷³, sein Frawenzimmer, Cantzeleyverwandten¹⁵⁷⁴, 6 züge kutzschpferde, vndt 18 raysige¹⁵⁷⁵, etcetera[.] Fürst Carll aber zu Felspurg¹⁵⁷⁶, helt alles vielmehr, alß 15 pagen, eylf Trompter vndt 1 heerpaucke, mehr edelleütte, leibguardie¹⁵⁷⁷, diener, pferde vndt dergleichen, nicht allein vor sich, sondern wegen der charge, des Schlesischen¹⁵⁷⁸ OberAmpts¹⁵⁷⁹ [.] Dice, che hà trovato poca cosa nell'heredità del Signor Cardinale¹⁵⁸⁰, suo zïo, un può d'argenteria, e 18 mille {fiorini} mà poj altrj debitj e processj.¹⁵⁸¹ Saget, daß alle herrschaften jn Oesterreich¹⁵⁸², <[Marginalie:] Nota Bene¹⁵⁸³> streittig, vndt disputirlich wehren.

Die Venediger¹⁵⁸⁴ haben dem pabst¹⁵⁸⁵ 500 pferde abgeschlagen. Dörfte zu größerer weiterung gereichen.

Engelland¹⁵⁸⁶ köndte nichts thun, wegen Jrrlandt¹⁵⁸⁷. Mit Portugall¹⁵⁸⁸ köndte es keinen bestandt haben. Jst vmbringt von Spannien¹⁵⁸⁹, vndt [[109r]] zu waßer, langsahme vndt Sparsahme hülfen haben, an volck¹⁵⁹⁰ vndt munition. Es gehören viel Schiffe darzu, <nur> zu 3 mille¹⁵⁹¹ Mann, vberzuführen, vndt gehet oft langsam von statten. So ist Portugall¹⁵⁹² an allen orten zu lande von

Dietrichstein (1637-1676); Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1623-1667);

Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1626-ca. 1667).

1569 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

1570 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1571 *Übersetzung*: "Er beklagt sich über viele Schulden, die er ihnen bezahlen muss, und über die Übel des Krieges."

1572 Trompter: Trompeter.

1573 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

1574 Kanzleiverwandter: vorwiegend niederer Kanzleibediensteter.

1575 Reisiger: berittener Knecht.

1576

1577 *Übersetzung*: "wachen"

1578 Schlesien, Herzogtum.

1579 Hier: Oberlandeshauptmann königlicher Statthalter.

1580 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1581 *Übersetzung*: "Er sagt, dass er eine Kleinigkeit in der Erbschaft des Herrn Kardinals, seines Onkels, gefunden hat, ein wenig Silberzeug und 18 tausend Gulden, aber später weitere Schulden und Prozesse."

1582 Österreich, Erzherzogtum.

1583 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1584 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1585 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1586 England, Königreich.

1587 Irland, Königreich.

1588 Portugal, Königreich.

1589 Spanien, Königreich.

1590 Volk: Truppen.

1591 *Übersetzung*: "tausend"

1592 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

Spannien¹⁵⁹³ vmbgeben, vndt wirdt vermuhdet, wann er sich gleich eine weile noch also aufhielte, er würde doch endlich, den kürtzern ziehen, wie dann dergleichen rebelliones¹⁵⁹⁴, selten prosperirten.

Pfaltzgraf Ruprecht¹⁵⁹⁵, vndt der von Newburg¹⁵⁹⁶ haben itzt newlich am Kayserlichen hofe gewaltige competentzstreitt¹⁵⁹⁷ gehabt, also daß ihnen der Kayser¹⁵⁹⁸ endlich sagen laßen, Sie sollten nur beyde zu hause bleiben, vndt weder auf der iagt noch sonsten, biß sie verglichen, deroselben zugleich aufwartten. Im ballhause¹⁵⁹⁹ hat Printz Robert, wieder den Kayser spielen sollen, da hat er gesagt: er hette sich vorgesetzt, weder im Schertz, noch im ernst, wieder seinen herren zu sein. Er wirdt sehr gerühmet, wie er in allen exercitiis¹⁶⁰⁰, sich so hurtig gehalten, vndt dem Kayser vndt Ertzhertzog¹⁶⁰¹, sehr lieb, vndt werth gewesen.

Auf einem allgemeinen ReichsTage, wehre es zeitt, die competentzStreitt zu erinnern vndt zu vergleichen. Don Matthias von Toscana¹⁶⁰² des Großherzogs¹⁶⁰³ bruder, hette [[109v]] auch vmb die præcedentz¹⁶⁰⁴ mit Pfaltz Newburg¹⁶⁰⁵ gestritten, so er¹⁶⁰⁶ doch zuvor nicht gethan, auß diesem fundament, weil Newburg der iunge herr¹⁶⁰⁷, den Spannischen¹⁶⁰⁸ Ambassador¹⁶⁰⁹ ließe vber sich gehen.

Ein Chur Cöllnischer¹⁶¹⁰ vndt ChurBayrischer¹⁶¹¹ Gesandter, wehren einmal in einer Procession, zu Regenspurg¹⁶¹² vber die beyden Ertzhertzoginnen¹⁶¹³, des Kaysers¹⁶¹⁴ Töchter gangen, hetten auch einen verweiß darüber bekommen, aber sich höchlich endtschuldiget, eben alß wann sie es vbersehen hetten. Die Churfürstlichen Gesandten, fiengen an, große autoritet zubekommen, vndt vermeinten die dignitet¹⁶¹⁵ der Königlichen Gesandten, in allem, sich anzumaßen. Man würde solchen gebrechen, in zeitten remediiren¹⁶¹⁶ müßen.

1593 Spanien, Königreich.

1594 *Übersetzung*: "Aufstände"

1595 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1596 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1597 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

1598 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1599 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1600 *Übersetzung*: "[adligen] Übungen"

1601 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1602 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1603 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1604 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1605 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1606 Medici, Mattias de' (1613-1667).

1607 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1608 Spanien, Königreich.

1609 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

1610 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

1611 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1612 Regensburg.

1613 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von

Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1615 Dignitet: Würde, Standeswürde.

1616 remedi(i)ren: abhelfen.

Le Prince de Liechtenstein¹⁶¹⁷ disoit hier, que sa famille¹⁶¹⁸ estoit incomparable a celle¹⁶¹⁹ du Prince d' Eggenberg¹⁶²⁰ veü que cestuicy n'estoit que Seigneur dèz son grand Pere¹⁶²¹, mais luy l'estoit de quelques centaines d'annèes, s'èsmerveillant, comme on luy auroit si tost donnè, üne Dame¹⁶²², d'üne si jllüstre extraction, & mayson Electorale¹⁶²³ .¹⁶²⁴

Mes gens, ont estè desrobbèz, a Felßburg¹⁶²⁵, de manteaux.¹⁶²⁶

19. Dezember 1641

[[110r]]

© den 19. / 29^{sten}: December 1641.

heütte habe ich wol außgeruhet zu Niclaßburgk¹⁶²⁷, weil die andern ihrer Devotion abgewartett.

Zu Mittage, vor, vndt nach der Mahlzeit, die Fürstinn¹⁶²⁸ besucht, vndt mit *Jhrer Liebden* conversiret. <La rougeolle regne, entre ses enfans¹⁶²⁹ .¹⁶³⁰>

Darnach mit dem Fürsten¹⁶³¹, die schönen gemächer im Schloß vndt schönen Sahl, so der verstorbene Cardinal¹⁶³² erbawet, besehen, darinnen allerley gemählde, Item¹⁶³³: den Alltan vndt schönen prospect¹⁶³⁴ darauf, den keller (darinnen 3000 Eymers¹⁶³⁵ wein) in felsen gehawen, wie

1617 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1618 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

1619 Eggenberg, Familie (Fürsten von Eggenberg).

1620 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1621 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1622 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

1623 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1624 *Übersetzung*: "Der Fürst von Liechtenstein sagte gestern, dass seine Familie mit derjenigen des Fürsten von Eggenberg unvergleichbar sei, da dieser nur Herr [hier: Freiherr] von seinem großen Vater an sei, aber er sei es einige Hunderte von Jahren, wobei er sich wunderte, wie man ihm so bald eine Dame aus einem so berühmten Geschlecht und kurfürstlichen Haus gegeben hätte."

1625 Feldsberg (Valtice).

1626 *Übersetzung*: "Meine Leute sind in Feldsberg der Mäntel beraubt worden."

1627 Nikolsburg (Mikulov).

1628 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1629 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von (1636-1698); Dietrichstein, Maria Josepha, Gräfin von (1641-1676);

Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von (1638-1692); Leslie, Anna Franziska, Gräfin, geb. Gräfin von

Dietrichstein (1621-1685); Liechtenstein, Johanna Beatrix, Fürstin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (ca. 1625-1667);

Mansfeld-Vorderort, Maria Theresia, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein (1639-1658); Montecuccoli, Maria

Margaretha Josepha, Principessa, geb. Gräfin von Dietrichstein (1637-1676); Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von,

geb. Gräfin von Dietrichstein (1623-1667); Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein

(1626-ca. 1667).

1630 *Übersetzung*: "Die Masern herrschen unter ihren Kindern."

1631 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1632 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1633 *Übersetzung*: "ebenso"

1634 Prospect: Aussicht.

1635 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

dann das fundament des Schloßes, auf Felsen stehet, Jtem¹⁶³⁶: die gärten, vndt schönen grotten, hin vndt wieder, Jtem¹⁶³⁷: die kirche zu Loreto¹⁶³⁸, so ad jmitationem¹⁶³⁹ derer zu Loreto gebawet wirdt, vndt die capell darinnen, bey Capuzinern¹⁶⁴⁰, Jtem¹⁶⁴¹: hinauß, auf die lustige¹⁶⁴² Insel, so ich anno¹⁶⁴³ 1635 gegen Felspurk¹⁶⁴⁴ von dort auß, auch besehen, darinnen der Cardinal ein lusthäußlein, mit allerley artigen¹⁶⁴⁵ gemählden setzen laßen, vndt haben also den Nachmittag, wol zugebrachtt.

L'Empereur¹⁶⁴⁶ a demandè par ün de ses receveurs aux Seigneurs¹⁶⁴⁷ de ce pays¹⁶⁴⁸, pour l'equippage de l'Archidücq¹⁶⁴⁹, l'an passè üne contribution volontaire, le Prince Charles¹⁶⁵⁰ a donnè 40000 {florins} luy le Prince Maximilian de Dietrichstain 20000 {florins} Mais [[110v]] le vieulx Max¹⁶⁵¹, & Gundacker de Lichtenstein¹⁶⁵² n'ont rien voulü donner, le Conte de Trautmansdorf¹⁶⁵³ a presentè 3 mille {florins}[,] Werdenberg¹⁶⁵⁴ aultant, d'autres 2000[,] d'autres, plüs, <ou> moins, aulcüns 500 {florins} & ainsy ceste collecte a portè plüs de 100 mille ReichsTalers, a Sa Majestè horsmis les contribütions ordinaires.¹⁶⁵⁵

Briefe von Felßburgk¹⁶⁵⁶, wegen Thomas Benckendorf¹⁶⁵⁷ [.]

Sa femme¹⁶⁵⁸ luy a portè 15000 {florins} qu'il repose avec 30 mille {florins} <II¹⁶⁵⁹> luy a promis üne mayson dans Vienne¹⁶⁶⁰ en cas de sa mort, & luy a fait present pour dote, d'üne chaine de

1636 *Übersetzung*: "ebenso"

1637 *Übersetzung*: "ebenso"

1638 Loreto.

1639 *Übersetzung*: "zur Nachahmung"

1640 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

1641 *Übersetzung*: "ebenso"

1642 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1643 *Übersetzung*: "im Jahr"

1644 Feldsberg (Valtice).

1645 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1646 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1647 Mähren, Landstände.

1648 Mähren, Markgrafschaft.

1649 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1650 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1651 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

1652 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

1653 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1654 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1655 *Übersetzung*: "Der Kaiser hat durch einen seiner Einnehmer die Herren dieses Landes im vergangenen Jahr um eine freiwillige Kontribution für die Ausrüstung des Erzherzogs gebeten, der Fürst Karl [Eusebius] hat 40000 Gulden, er, der Fürst Maximilian von Dietrichstein, 20000 Gulden gegeben. Aber der alte Max und Gundaker von Liechtenstein haben nichts geben wollen, der Graf von Trauttmansdorff hat 3000 Gulden angeboten, Werdenberg ebenso viel, andere 2000, andere mehr oder weniger, einige 500 Gulden, und so hat diese Sammlung Ihrer Majestät mit Ausnahme der ordentlichen Kontributionen mehr als 100 tausend Reichstaler gebracht."

1656

1657 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1658 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1659 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1660 Wien.

Diamants, & d'üne de perles, valants 1400 {florins} outre d'autres presents, luy donnant par an 4 mille {florins} & 3 mille {florins} qu'il luy a presentè estant fille. A son fils aisnè¹⁶⁶¹, il laisse les biens, le¹⁶⁶² Mayorasco¹⁶⁶³ estant introduict en ce pays¹⁶⁶⁴, & confirmè de l'Empereur¹⁶⁶⁵ au puisnè¹⁶⁶⁶ il a acquis, üne commenderie, portant de revenü annüel, de 6 a 8 mille {florins} & huy<dü> Roy d'Espagne¹⁶⁶⁷, & il luy acheptera encores ün bien, de 100[000] a 150000 {florins} quand il aura payè ses debtes.¹⁶⁶⁸

Il desapprouve l'edict, de 1629¹⁶⁶⁹ & qu'on n'a fait la paix, avantageüse, avant la bataille de Leiptzig¹⁶⁷⁰. [[111r]] Le Roy de France¹⁶⁷¹ & d'autres Potentats eussent alors accordè de meilleurs traittèz que maintenant, & on eust tirè l'Electeur de Saxe¹⁶⁷² quasj par les cheveux a faire la guerre. Que tout ce, que les Catoliques Prebstres font, n'est pas louable. Que les Hollandois¹⁶⁷³ empeschent les progrèz dü Roy de France leur voysin, afin qu'il ne se rende trop redoutable a eux mesmes.¹⁶⁷⁴

Que les affaires estans encores en balance, il falloit composer, l'Archidüc¹⁶⁷⁵ ayant repoussè les Swedois¹⁶⁷⁶ devant Wolfenbüttel¹⁶⁷⁷ [,] les Espagnols¹⁶⁷⁸ ayans reprins Arien¹⁶⁷⁹, l'Electeur de Saxe Görlitz¹⁶⁸⁰, les Espagnols Terracona¹⁶⁸¹, & en Italie¹⁶⁸² quelques places.¹⁶⁸³ perge¹⁶⁸⁴

1661 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von (1636-1698).

1662 *Übersetzung*: "Seine Frau hat ihm 15000 Gulden gebracht, die er mit 30 tausend Gulden wiedererlegt [d. h. als Widerlage zur Mitgift gibt]. Er hat ihr im Fall seines Todes ein Haus in Wien versprochen und ihr als Morgengabe eine Kette aus Diamanten und eine aus Perlen geschenkt, die 1400 Gulden wert sind, wobei er ihr außer anderen Geschenken pro Jahr 4000 Gulden gibt und 3000 Gulden, die er ihr geschenkt hat, als sie Jungfer war. Seinem ältesten Sohn hinterlässt er die Güter, das"

1663 *Übersetzung*: "Majorat"

1664 Mähren, Markgrafschaft.

1665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1666 Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von (1638-1692).

1667 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1668 *Übersetzung*: "womit in diesem Land eingeführt und vom Kaiser bestätigt wurde, dem Jüngeren hat er eine Komturei erworben, die jährliche Einkünfte von 6 bis 8 tausend Gulden ~~und ihm~~ vom König von Spanien bringt, und er wird ihm noch ein Gut von 100.000 bis 150.000 Gulden kaufen, wenn er seine Schulden bezahlen wird."

1669 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1670 Leipzig.

1671 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1672 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1673 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1674 *Übersetzung*: "Er missbilligt das Edikt von 1629 und dass man vor der Schlacht von Leipzig keinen vorteilhaften Frieden geschlossen hat. Der König von Frankreich und andere Machthaber hätten damals bessere Verträge als jetzt vereinbart, und man hätte den Kurfürsten von Sachsen beinahe an den Haaren herbeigezogen, um Krieg zu führen. Dass nicht all das, was die katholischen Priester tun, lobenswert ist. Dass die Holländer die Fortschritte des Königs von Frankreich, ihres Nachbarn, verhindern, damit er ihnen selbst nicht zu gefährlich wird."

1675 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1676 Schweden, Königreich.

1677 Wolfenbüttel.

1678 Spanien, Königreich.

1679 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

1680 Görlitz.

1681 Tarragona.

1682 Italien.

Que l'Electeur de Saxe, seroit fort estimè de Sa Majestè¹⁶⁸⁵ [.]¹⁶⁸⁶

Que le Düc de Lorraine¹⁶⁸⁷ estoit ün Prince tres-accomply, ayant son entretenement de l'Empereur[,] dü Roy d'Espagne¹⁶⁸⁸ & de l'Jmperatrice Eleonora¹⁶⁸⁹. Il a ün fils¹⁶⁹⁰, avec sa femme¹⁶⁹¹, fille dü Conte de Vaudemont¹⁶⁹².¹⁶⁹³

Qu'en 8 jours, deüx fils¹⁶⁹⁴, de l'Empereur seroyent morts, point de peste, mais de catharres, d'autres avoyent opinè de Venin, ce qu'on ne pouvoit pas neantmoins asseürer, nj nier totalement.¹⁶⁹⁵

Que maintenant on paye de contribution extraordinaire de ce pays de Moravie¹⁶⁹⁶, ün demy {Kreuzer} d'üne mesü re de biere, & ün {Kreuzer} d'üne mesure de vin qu'on boyt a [[111v]] a¹⁶⁹⁷ l'Empereur¹⁶⁹⁸ cela rapportera plüs de 100 mille {Dalers} en Moravie¹⁶⁹⁹.¹⁷⁰⁰

Que le Prince de Lichtenstein¹⁷⁰¹ a donnè a entendre Sa Majeste comme il se vouloit allier avec quelque Prince de l'Empire¹⁷⁰², pour l'honneur de sa mayson¹⁷⁰³. L'Empereur l'a approuvè, remettant le tout a sa libre disposition, mais l'avertissant neantmoins, <[Marginalie:] Nota Bene¹⁷⁰⁴> qu'il devoit prendre garde, de ne faire la faulte qu'avoit faite le Prince d'Eggemberg¹⁷⁰⁵, lequel avoit plüs promis a son èspouse¹⁷⁰⁶ qu'il ne scauroit tenir, c'est a dire l'exercice libre de sa religion en Styrie¹⁷⁰⁷

1683 *Übersetzung*: "Dass man sich, solange die Dinge noch im Gleichgewicht sind, vergleichen müsse, nachdem der Erzherzog die Schweden vor Wolfenbüttel abgewehrt, die Spanier Aire, der Kurfürst von Sachsen Görlitz, die Spanier Tarragona und einige Orte in Italien wieder eingenommen haben."

1684 *Übersetzung*: "usw."

1685 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1686 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen von Ihrer Majestät sehr geschätzt würde."

1687 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1688 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1689 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1690 Lothringen und Bar, Ferdinand Philipp, Erbprinz von (1639-1659).

1691 Lothringen und Bar, Claudia, Herzogin von (1612-1648).

1692 Lothringen und Bar, Heinrich II., Herzog von (1563-1624).

1693 *Übersetzung*: "Dass der Herzog von Lothringen ein sehr vollendeter Fürst sei, der seinen Unterhalt vom Kaiser, vom König von Spanien und von der Kaiserin Eleonora bekommt. Er hat einen Sohn mit seiner Frau, Tochter des Grafen von Vaudémont."

1694 Österreich, Maximilian Thomas, Erzherzog von (1638-1639); Österreich, Philipp August, Erzherzog von (1637-1639).

1695 *Übersetzung*: "Dass in 8 Tagen zwei Söhne des Kaisers nicht an der Pest, sondern an Katarrhen gestorben seien, andere hatten an Gift gemeint, was man trotzdem weder versichern noch völlig leugnen könne."

1696 Mähren, Markgrafschaft.

1697 Die hier vermutlich versehentlich wiederholte Präposition "a" ist zu streichen.

1698 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1699 Mähren, Markgrafschaft.

1700 *Übersetzung*: "Dass man jetzt aus diesem Land Mähren eine außerordentliche Kontribution, einen halben Kreuzer auf eine Maß Bier und einen Kreuzer auf eine Maß Wein, die man trinkt, bezahlt, das wird dem Kaiser in Mähren mehr als 100 tausend Taler einbringen."

1701 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1702 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1703 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

1704 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1705 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1706 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1609-1680).

, ce qu'a grand peine les Empereurs¹⁷⁰⁸ eussent repürgè, & comme Princes dü pays, ne pouvoyent laisser en ce droict superieur, se prejudicier.¹⁷⁰⁹

Que les Dames & enfans, ne reçoivent rien dü tout, pour presents en leurs couches, ou pour compereries en ces pays, comme en l'Empire.¹⁷¹⁰ Dieses bekräftiget der Fürst¹⁷¹¹, vndt die Fürstinn¹⁷¹².

20. Dezember 1641

ᵐ den 20. / 30^{sten}: December 1641.

heütte hat mir der Fürst von Dietrichstein¹⁷¹³ einen grawen Wallachen geschencktt, Gott gebe mir glück darzu.

Hier sera, e sta mattina disparerj, e ghiribizzj [[112r]] tra la mîa gente, bizarra.¹⁷¹⁴

Il Principe di Dietrichstein¹⁷¹⁵ m'hà promesso ancora del Vino, con quello del Principe di Liechtenstein¹⁷¹⁶ mà la vettura sarà difficile.¹⁷¹⁷

Nachm frühestück, ist der Fürst von Dietrichstein zu mir kommen, hatt eine weile mit mir gespraachet, vndt gar einen höflichen abschied von mir genommen, auch mit an die kutzsche mich begleitet.

{Meilen}

Meinen weg, nehme ich heütte, auf Kahnitz¹⁷¹⁸ 3
allda ich vber nacht, in des Fürsten von
Dietrichstain, seinem bergschloß höflich

1707 Steiermark, Herzogtum.

1708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1709 *Übersetzung*: "Dass der Fürst von Liechtenstein Ihrer Majestät zu verstehen gegeben hat, wie er sich für die Ehre seines Hauses mit irgendeinem Reichsfürsten verbinden wolle. Der Kaiser hat es gebilligt, da er das ganze seiner freien Verfügung anheimstellt, ihn aber trotzdem warnt, dass er achtgeben solle, nicht den Fehler zu machen, den der Fürst von Eggenberg gemacht habe, welcher seiner Gemahlin mehr versprochen habe, als er halten könnte, das heißt die freie Ausübung ihrer Religion in der Steiermark, die die Kaiser mit großer Mühe wieder ausgeputzt hätten und als Landesfürsten nicht zulassen können, sich in diesem höheren Recht zu schaden."

1710 *Übersetzung*: "Dass die Damen und Kinder in ihrem Wochenbett oder für Patenschaften in diesen Landen überhaupt nichts als Geschenke wie im Reich bekämen."

1711 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1712 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1619-1677).

1713 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1714 *Übersetzung*: "Gestern abend und heute morgen Meinungsverschiedenheiten und wunderliche Einfälle unter meinen sonderbaren Leuten."

1715 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1716 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1717 *Übersetzung*: "Der Fürst von Dietrichstein hat mir noch Wein versprochen, mit jenem des Fürsten von Liechtenstein wird die Fuhre aber schwierig sein."

1718 Kanitz (Dolní Kounice).

tractiret¹⁷¹⁹ vndt logiret worden. Die meilen seindt groß.

J'ay donnè a Niclasburg¹⁷²⁰ a la mayson huict Philippes, au *maître euysinier*<dispensier> pour la cuisine, cave, & argenterie, aux servantes, quj ont fait les lits, deux Philippes, a l'escuyrie a cause dü presentè cheval, quattre Philippes, a celuy quj a chauffè le poile, & apportè les chandelles, son vin, ou¹⁷²¹ buona mancia¹⁷²².

L'impresa del mîo dissegnato viaggio, è questo: <[Marginalie:] ››Da Niclassborgo a Praga Kahnitz tre leghe[.] <[Marginalie:] †›Di Kahnitz a Neßlowitz¹⁷²³, al pranso, e la notte a Bitesch¹⁷²⁴, qual appartiene, al Conte dj Werdenberg¹⁷²⁵. <[Marginalie:] †›al pranso a Meseritzsch¹⁷²⁶, qual è alla Contessa Kißelinn¹⁷²⁷. la notte a Polna¹⁷²⁸, qual è del nostro Principe dj Dietrichstein.¹⁷²⁹

[[112v]]

Hò mirato a Kahnitz¹⁷³⁰, la situazione del castello, ch'è in monte, e il borgo dj sotto.¹⁷³¹ Dieser ortt, oder herrschaft¹⁷³², hat vor diesem, dem herrn von Roggendorf¹⁷³³, vndt *Seiner gemahlin*¹⁷³⁴ zugehöret, Jst 200 mille¹⁷³⁵ {Gulden} werth, ein¹⁷³⁶ 2½ meilen, groß, hat hohe vndt nidere Jagten, 5 Meyerhöfe, weinberge agkerbaw, Mühlen, brawhauß vndt dergleichen gute intraden¹⁷³⁷. Den keller besehen, in einm felsen, darinnen etzliche faß¹⁷³⁸ wein, mehrentheilß zu 10 eymern¹⁷³⁹, Es werden iährlich ohngefehr, in die 1200 eymer wein erworben, vndt gelesen, vndt in die 500

1719 tractiren: bewirten.

1720 Nikolsburg (Mikulov).

1721 *Übersetzung*: "Ich habe zu Nikolsburg in das Haus gegeben dem Herrn Kœch Hausverwalter für die Küche, [den] Keller und [das] Tafelsilber acht Philipper [Silbermünze aus den spanischen Niederlanden], den Dienern, die die Betten gemacht haben, zwei Philipper, in den Stall wegen des geschenkten Pferdes vier Philipper, demjenigen, der die Stube geheizt und die Kerzen gebracht hat, seinen Wein oder"

1722 *Übersetzung*: "gutes Trinkgeld"

1723 Nesslowitz (Neslovice).

1724 Groß Bittesch (Velká Bíteš).

1725 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1726 Groß Meseritsch (Velké Meziříčí).

1727 Trauttmansdorff, Anna Maria, Gräfin von, geb. Berka von Duba (1613-1674).

1728 Polna (Polná).

1729 *Übersetzung*: "Das Unternehmen meiner geplanten Reise ist dieses: Von Nikolsburg nach Prag Kanitz drei Meilen, von Kanitz nach Nesslowitz, zum Mittagessen und die Nacht in Bittesch, welches dem Grafen von Werdenberg gehört. Zum Mittagessen nach Meseritsch, welches der Gräfin Khiesel ist. Die Nacht in Polna, welches von unserem Fürsten von Dietrichstein ist."

1730 Kanitz (Dolní Kounice).

1731 *Übersetzung*: "Ich habe in Kanitz die Beschaffenheit des Schlosses betrachtet, das auf dem Berg ist, und den Flecken darunter."

1732 Kanitz (Dolní Kounice), Herrschaft.

1733 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1734 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

1735 *Übersetzung*: "tausend"

1736 ein: ungefähr.

1737 Intradon: Einkünfte.

1738 Faß: Hohlmaß.

1739 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Muht¹⁷⁴⁰, (oder wispel¹⁷⁴¹) allerley getreidichs. Ein Muht, ist 30 Metzen, alhier seindt die Metzen, so groß alß vnser scheffel, vndt größer als die Metzen zu Wien¹⁷⁴². Sie machen einen vnderscheidt zwischen der landmetze vndt Stadtmetze. Eine Metze weitzen gilt itzt alhier 1 {Gulden} rogken, 30 {Kreuzer} habern nur 15 {Kreuzer}

Die gemächer zu Kahnitz haben mir wolgefallen, vndt sollen derer 60 in 70 sein. In den bergen, gibt es zwar, einen schlechten prospect¹⁷⁴³, iedoch nacher Niklaßburgk¹⁷⁴⁴ hin, lest sichs wol sehen.

Ein Obrist Wachmeister ist zu mir kommen, ein Italiener, welcher von Meinem bruder Fürst Ernst¹⁷⁴⁵ Seligen viel geredet. <Iohannes Kempthner¹⁷⁴⁶ heißet er,> <vndt hat mit mir, zu Nacht geßen.>

[[113r]]

Der Fürst¹⁷⁴⁷ hat alhier¹⁷⁴⁸ einen hauptmann, vndter dem seindt ein kastner^{1749 1750}, vndt andere beampten.

Einen brunnen auch alhier gesehen im felsen, so 13 eymer<klafter> im waßer, vndt 11 eymer¹⁷⁵¹, ohne waßer helt.

21. Dezember 1641

σ den 21. / 31. December 1641.

{Meile}

1

Von Kahnitz¹⁷⁵², in gesellschaft deß Obrist Wachtmeisters¹⁷⁵³, vndt häuptmanns¹⁷⁵⁴, nach Neßlowitz¹⁷⁵⁵, eine große meile, allda ich gefütteret, vndt beyde, so wol den Obersten wachmeister alß den häuptmann von Kahnitz mitt mir eßen laßen. Il y a eu dü mesentendü avec le dit Sergent Majeur, a cause d'ün discours hesterne trop libre, touchant le Roy de

1740 Muth: Getreidemaß.

1741 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1742 Wien.

1743 Prospect: Aussicht.

1744 Nikolsburg (Mikulov).

1745 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1746 Kempfner, Johannes.

1747 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1748 Kanitz (Dolní Kounice).

1749 Kastner: eigentlich Verwalter eines Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

1750 Personen nicht ermittelt.

1751 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1752 Kanitz (Dolní Kounice).

1753 Kempfner, Johannes.

1754 Person nicht ermittelt.

1755 Nesslowitz (Neslovice).

Portügall¹⁷⁵⁶, auquel il souhaittoit, (contre toute rayson & apparence,) de gagner la Castille¹⁷⁵⁷, & je luy contrariois a bon droict, assèz rüdemment.¹⁷⁵⁸

Neßlowitz gehöret noch dem Fürsten von Dietrichstein¹⁷⁵⁹ zu, ist ein dorff.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, von dannen, gen Bistesch 2
 oder Witisch¹⁷⁶⁰, ein Margkflegken, dem Graven von Werdenberg¹⁷⁶¹ zustendig, allda ich vmb mein geldt gezehret vndt vber Nacht gelegen. Die offizirer, seindt von Neßlowitz wieder zurück¹⁷⁶² geritten. heütte vormittag, einen sehr bergichten weg gehabt. Große meilen. Vndeützsche leütte.

22. Dezember 1641

[[113v]]

☞ den 22. December 1641 / 1. Januarij¹⁷⁶³: 1642.

{Meilen}

Von Bitisch¹⁷⁶⁴, nacher 2 Jst ein
 Meseritzsch¹⁷⁶⁵ zu Mittage
 flegken der Gräfin Kiselin¹⁷⁶⁶
 zustendig
 Nachmittag, biß auf Polna¹⁷⁶⁷ in 3
 meynung, in 3 stunden, dahin zu
 gelangen. Es seindt aber 7 große
 Stunden, in schneebergichem
 eiß glitschendem bösem,
 gefährlichem, vndt
 verdrießlichem wege, biß in die

1756 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1757 Kastilien, Königreich.

1758 *Übersetzung*: "Es hat ein Missverständnis mit dem besagtem Obristwachtmeister wegen einer gestrigen, zu freien Rede gegeben, was den König von Portugal betraf, welchem er (gegen jede Vernunft und [allen] Anschein) wünschte, Kastilien zu gewinnen, und ich widersprach ihm mit gutem Recht ziemlich hart."

1759 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1760 Groß Bittesch (Velká Bíteš).

1761 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1762 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1763 *Übersetzung*: "des Januars"

1764 Groß Bittesch (Velká Bíteš).

1765 Groß Meseritzsch (Velké Mezirící).

1766 Trauttmansdorff, Anna Maria, Gräfin von, geb. Berka von Duba (1613-1674).

1767 Polna (Polná).

Sinckende nachtt, <abends 9
vhr> zu sonderlicher abmattung
meiner pferde, darauß worden,
vndt ist also den Böhmischen¹⁷⁶⁸
Meilen, vbel zu trawen. Gott
lob, daß es ohne gefahr, vndt
schaden, abgegangen. Zu
Polna, hat vns aufm Schloß, der
Fürst von DieAvitrichstain¹⁷⁶⁹
, abermalß tractiren¹⁷⁷⁰ laßen.
Der Marckflecken, oder stadt,
lieget in Mähren¹⁷⁷¹ noch, aber
das Schloß, albereitt in Böhmen.

Avis¹⁷⁷²: daß die Reütterpartien¹⁷⁷³, sjch gar starck sehen laßen, vndt heütte noch, 40 pferde,
nebst 2 wagen, in dieser herrschaft¹⁷⁷⁴, sich einquartiret. Zu dieser herrschaft, gehören 38 dörfer,
13<11> Meyerhöfe, vndt allerley gute intraden¹⁷⁷⁵, an Jagten, fjschereyen, kornbaw, zwar etwas
vnfruchtbar. *et cetera* Wejnwachß, jst nicht alhier vorhanden.

23. Dezember 1641

² den 23. Decembris¹⁷⁷⁶ 1641 / 2. Januarij¹⁷⁷⁷: 1642.

Diesen Morgen, habe Jch das hauß besehen, hat zweene höfe, vndt etzliche schöne gemächer. Ein
herr von Seidlitz¹⁷⁷⁸ hats vor Jahren gebawet, vndt hat viel æmulos¹⁷⁷⁹ seines Reich [[114r]] thumbs
halben gehabt. Diß hauß hat mir beßer, als daß zu Kahnnitz¹⁷⁸⁰ gefallen, hat auch mehrere gelaß.
Jm Stall können 29 pferde stehen. Draußen vor dem eüßersten Thor, gienge ich in daß reitthauß. Jst
25 meiner ordinarij¹⁷⁸¹ schritt breit, vndt 124 lang, wie ichs selber gemeßen, ein rechtes schönes
reitthauß. Das ballhauß¹⁷⁸² stehet vnferne darvon, so auch fein gebawet ist, aber numehr wirdt

1768 Böhmen, Königreich.

1769 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1770 tractiren: bewirten.

1771 Mähren, Markgrafschaft.

1772 *Übersetzung*: "Nachricht"

1773 Reiterpartie: berittenes Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen
von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1774 Polna (Polná), Herrschaft.

1775 Intradan: Einkünfte.

1776 *Übersetzung*: "des Dezembers"

1777 *Übersetzung*: "des Januars"

1778 Seidlitz von Schönfeld, Rudolf (1590-1622).

1779 *Übersetzung*: "Neider"

1780 Kanitz (Dolní Kounice).

1781 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

1782 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

es wüste, weil niemand darinnen spielet. Sonst nach der oeconomij¹⁷⁸³ gesehen, im brawhauß, Maltzdarre¹⁷⁸⁴, vndt dergleichen. Die gemächer eins theilß wahren auch oben an den decken mit goldt vndt farben geziehet. In einem, war er der herr von Seidlitz¹⁷⁸⁵ selber abgemahlet, wie er mitt seiner gemahlin¹⁷⁸⁶, auf der Jagt vndt beitze gewesen. Ein hüpscher langer aber schmähler Saal, ist auch darinnen. On dit, que ce Baron de Seidlitz Lüthérien a esté empoisonné de ses envieulx, desquels il ne vouloit rien endürer, & estoit plus magnifique, qu'iceulx en toute sorte de belles choses. Apres sa mort, arrivèe trois ans, apres les mouvemens en Boheme¹⁷⁸⁷, l'Empereur¹⁷⁸⁸ l'a donnè au Cardinal de Dietrichstain¹⁷⁸⁹, ceste Seigneurie¹⁷⁹⁰, estimèe a 120 mille Dalers de Moravie¹⁷⁹¹. On l'a laissèe a ferme, pour 14 mille {florins} l'annèe, outre toute despence, [[114v]] & ce au baillif mesmes, pour deux ans, seulement a payer chasque annèe 14 mille {florins} & a entretenir outre cela tous les serviteurs & servantes necessaires a la Seigneurie^{1792 1793}.

Es ist diß hauß, noch zimlich fest, weil es zimliche mawren, einen doppelten graben, vndt drey <gute> Thor hatt. Vndterm berg hats auch zwey Teiche, liegen, deren der eine nicht kan abgelassen werden.

{Meilen}

Nachm Frühestück von Pollna¹⁷⁹⁴ gen Deützschen²
broda¹⁷⁹⁵: allda vber nacht geblieben, die pferde
ein wenig außruhen zu laßen, im Königreich
Böhmen¹⁷⁹⁶.

Die zeittungen¹⁷⁹⁷, wegen der streiffenden partien¹⁷⁹⁸, wollen alhier zu Deützschen brodt, nicht continuiren¹⁷⁹⁹, außer daß von deß Brouay¹⁸⁰⁰, durchziehenden Regimentern, zwar dergleichen

1783 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

1784 Malzdarre: Vorrichtung zum Trocknen (und Rösten) von Malz.

1785 Seidlitz von Schönfeld, Rudolf (1590-1622).

1786 Seidlitz von Schönfeld, Anna Maria, geb. Berka von Duba (1598-1619).

1787 Böhmen, Königreich.

1788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1789 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1790 Polna (Polná), Herrschaft.

1791 Mähren, Markgrafschaft.

1792 Polna (Polná), Herrschaft.

1793 *Übersetzung*: "Man sagt, dass dieser lutherische Freiherr von Seidlitz von seinen Neidern vergiftet worden ist, von welchen er sich nichts gefallen lassen wollte, und in jeder Art schöner Dinge herrlicher als jene war. Nach seinem drei Jahre nach den Aufständen in Böhmen passierten Tod hat da der Kaiser diese auf 120 tausend Taler von Mähren geschätzte Herrschaft dem Kardinal von Dietrichstein gegeben. Man hat sie zu 14 tausend Gulden das Jahr zur Pacht jenseits aller Kosten und dies für zwei Jahre dem Verwalter selbst überlassen, nur um jedes Jahr 14 tausend Gulden zu bezahlen und darüber hinaus alle notwendigen Diener und Bediensteten in der Herrschaft zu unterhalten."

1794 Polna (Polná).

1795

1796

1797 Zeitung: Nachricht.

1798 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

1799 continuiren: (an)dauern.

1800 Spinola, Albert-Gaston (1601/10-1645).

geschehen. Dieselben wehren aber, numehr vorüber. Mais il ne se faut pas trop fier, a tels rapports.¹⁸⁰¹

24. Dezember 1641

☿ den 24. December 1641. WeihenachtAbendt. *et cetera* / 3. Januarij¹⁸⁰² : 1642.

	{ Meilen }
Von Deützschen broda ¹⁸⁰³ nach havran oder	2
habern ¹⁸⁰⁴ allda gefüttert, <après avoir accordè,	
ce mattin <i>Hans Georg</i> ¹⁸⁰⁵ & <i>Hans</i> ^{1806 1807} .>	
Von dannen vollends gen Czaschlaw ¹⁸⁰⁸	3
in zimlichem bösem wege. Drey meiner	
pferde nacheinander haben eisen verlohren	
vnderwegens, vndt man hat sich mit dem [[115r]]	
beschlagen, (so Lorentz ¹⁸⁰⁹ der kutzscher	
wol verrichtett) auch aufhallten müßen, am	
Dietrichstainer, Rohtschimmel, vndt dem grawen	
Sattelgaul in der leibkutzsche.	

J'ay fait, üne assèz düre cheute, a pied, faysant glissant, en chemin.¹⁸¹⁰

Vndterwegens, etwan eine meile von Tschaschlaw¹⁸¹¹, seindt werber in einem dorf zu roß vndt fuß zu werben, gewesen.

25. Dezember 1641

☿ den 25. Decembris¹⁸¹² : 1641. Vnser ChristTag. / 4. Januarij¹⁸¹³ : 1642.

{ Meilen }

1801 *Übersetzung*: "Aber man soll solchen Berichten nicht zu sehr vertrauen."

1802 *Übersetzung*: "des Januars"

1803 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

1804

1805 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1806 N. N., Hans (8).

1807 *Übersetzung*: "nachdem ich heute Morgen Hans Georg und Hans verglichen habe"

1808 Czaslau (Cáslav).

1809 Reese, Lorenz.

1810 *Übersetzung*: "Ich habe zu Fuß einen ziemlich harten Fall getan, den ich machte, da ich auf dem Weg ausrutschte."

1811 Czaslau (Cáslav).

1812 *Übersetzung*: "des Dezembers"

1813 *Übersetzung*: "des Januars"

Von Cziaßlaw¹⁸¹⁴, nach Colin¹⁸¹⁵, allda zu füttern,²
 <bey Kuttemberg¹⁸¹⁶ vorbey.>

Nachmittags gen Böhmischen broda¹⁸¹⁷ ein 3
 weitterer weg, alß der gestrige, vndt haben den
 gantzen Tag, biß in die sinckende Nacht zu
 raysen gehabt.

Ein eysen am Dietrichstainer, diesen Tag, aufschlagen laßen müßen im felde, andere remoras¹⁸¹⁸
 aber, (außer dem füttern) nicht gehabt. Ghjribizzi, co'l Rindorf¹⁸¹⁹ serrandomj la porta della stanza
 due volte con forza, e non volendomj debitamente rispondere per cose dj stalla, oltre il bere che fece
 a Felspurgk¹⁸²⁰, dove vorse negarlo con brutte parole, diventando mezzo jnsano.¹⁸²¹

[[115v]]

Mitt Weyhenachtliedern, vndt psalmen gesängen, die meiste zeitt zugebracht, weil wir anderer
 gestaltt nicht, vnser fest feyren können.

Avis¹⁸²²: daß dem Erzherzog¹⁸²³ ezlich volck¹⁸²⁴ bey Magdeburg¹⁸²⁵ solle geschlagen seyn. Wollen
 es nicht hoffen.

26. Dezember 1641

© den 26. December 1641. / 5. Januarij¹⁸²⁶. 1642.

{Meilen}

Von Böhmisch broda¹⁸²⁷ nacher Prag¹⁸²⁸ vndt 4
 vnderwegens eine meile von Böhmischenbrodt,
 kallte küche gehalten. Gott lob, daß wir alhier
 ankommen, er helfe vnß ferner, mitt gnaden
 hindurch: dann wir noch den vnsichersten weg,
 vor vns haben.

1814 Czaslau (Cáslav).

1815 Kolin (Kolín).

1816 Kuttenberg (Kutná Hora).

1817

1818 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

1819 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1820 Feldsberg (Valtice).

1821 *Übersetzung*: "Wunderliche Einfälle mit dem Rindorf, da er mir zweimal mit Gewalt die Zimmertür verschloss und mir nicht gebührend wegen Stallsachen antworten wollte, außer dem Saufen, das er in Feldsberg verübte, wo er sich wand, es mit hässlichen Worten zu leugnen, wobei er halb verrückt wurde."

1822 *Übersetzung*: "Nachricht"

1823 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1824 Volk: Truppen.

1825 Magdeburg.

1826 *Übersetzung*: "des Januars"

1827 Böhmisch Brod (Český Brod).

1828 Prag (Praha).

Thomas Benckendorf¹⁸²⁹ haben wir nicht angetroffen, zu Prag, wie etzliche der meynigen, wol verhofft, vnd gemeint gehabt, daß er von Wien¹⁸³⁰, auf der post anhero sich begeben sollte. Mais ie connoy trop bien, ses irresolutions, & le tiens, pour ceste fois, encores excusable.¹⁸³¹

Im ballhause¹⁸³² zum güldenem Strauß, auf der kleinen Seitten zu Prag¹⁸³³, wieder eingekehret.

Je donne demy Daler, pour maistre, & 8 gros, pour valet.¹⁸³⁴

Hans Georg¹⁸³⁵ hats im gasthof, erfahren, daß Nostitz¹⁸³⁶, den andern Tag, von hinnen, nacher Dresen¹⁸³⁷ [!] zu waßer¹⁸³⁸ sjch begeben.

27. Dezember 1641

[[116r]]

▷ den 27. December 1641. / 6. Januarij: 1642. Trium Regum¹⁸³⁹.

heütte haben die Catohlichen alhier zu Prag¹⁸⁴⁰, ihre heiligen drey Könige celebrirt. Gott gebe, daß wir die vnserigen auch zu hause¹⁸⁴¹, oder vnferne darvon, mit frieden, gesundheit vndt glück, in andacht halten mögen.

Quì a Praga, stò un'altra volta a disputar meco, in me stesso, glj miej dissegnj: Perche d'andar a casa, hò gran ragione¹⁸⁴²: 1. Il desiderio de' miej sudditj, famiglia¹⁸⁴³, e fedelj servitorj abandonatj a'disordinj internj, e della Militia dissoluta.¹⁸⁴⁴ 2. Lo stato dj Madama¹⁸⁴⁵ gravida.¹⁸⁴⁶ 3. La moderazione ottenuta da Cesare¹⁸⁴⁷, accioche non divengha troppo vecchia, e inutile.¹⁸⁴⁸ 4.

1829 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1830 Wien.

1831 *Übersetzung*: "Aber ich kenne seine Unentschlossenheiten zu gut und halte es für dieses Mal noch für verzeihlich."

1832 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1833 Prager Kleinseite (Malá Strana).

1834 *Übersetzung*: "Ich gebe einen halben Taler für den Herrn und 8 Groschen für den Diener."

1835 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1836 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1837 Dresden.

1838 Elbe (Labe), Fluss; Moldau (Vltava), Fluss.

1839 *Übersetzung*: "des Januars 1642. [Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

1840 Prag (Praha).

1841 Bernburg.

1842 *Übersetzung*: "Hier in Prag liege ich ein weiteres Mal, um meine Pläne mit mir in mir selbst zu bestreiten. Warum nach Hause zu fahren, habe ich guten Grund"

1843 Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg).

1844 *Übersetzung*: "Der Wunsch meiner in den inneren Unordnungen und von der aufgelösten Miliz [d. h. der fürstlichen Schutztruppe] verlassenen Untertanen, Familie und treuen Diener."

1845 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1846 *Übersetzung*: "Der Zustand der schwangeren Madame."

1847 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1848 *Übersetzung*: "Die vom Kaiser erhaltene Ermäßigung [der Kontribution], damit sie nicht zu alt und nutzlos werden würde."

L'assegnamento di Sua *Maestà* più antico ancora.¹⁸⁴⁹ 5. La *mîa* vocazione di regger il paese¹⁸⁵⁰
 .¹⁸⁵¹ 6. Lo stato dell'educazione, de' miei figliuolj¹⁸⁵² .¹⁸⁵³ 7. D'haverlo così detto all'Imperatore,
 qual potrebbe diffidarsj di me, s'io facessj altramente.¹⁸⁵⁴ 8. Machinanzionj del *mîo* fratello¹⁸⁵⁵,
 e de' suoj servj, contra il *mîo* stato.¹⁸⁵⁶ 9. Accordo così, co' Principj¹⁸⁵⁷ modernj di Moravia¹⁸⁵⁸,
 che si romperà mutando parere, così subito.¹⁸⁵⁹ [[116v]] 10. L'affare Megapolitano¹⁸⁶⁰, aspettarà
mîa continua presenza e vigilanza, se forse l'Imperatore¹⁸⁶¹ volesse ancora risolversj, dj farsj
 ubbidire, per forza.¹⁸⁶² 11. Gli intrighi de' Principj d'Anhalt¹⁸⁶³, e glj ghiribizzj di pochj nobilj
 volonterosj dj<a> dominare, richiedono la mia presenza, per opporsj a' dannosj consigli, dar
 animo, a' miei Consiglierj e diffender ognj novità.¹⁸⁶⁴ 12. Aspettar a Bernburgo¹⁸⁶⁵ nuove speranze,
 d'Vrsinopolj¹⁸⁶⁶, d'Albione¹⁸⁶⁷, dj Brandenburg¹⁸⁶⁸ e d'altrj debitj antichj¹⁸⁶⁹, etcetera etcetera[.]
 <13. Pubertà di *Fürst Hans*¹⁸⁷⁰ nel Marzo.¹⁸⁷¹ > <14. Piccolo paggio, *Barone* dj Roggendorff¹⁸⁷² .¹⁸⁷³
 >

1849 *Übersetzung*: "Die noch ältere Anweisung Ihrer Majestät."

1850 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1851 *Übersetzung*: "Mein Beruf, das Land zu regieren."

1852 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1853 *Übersetzung*: "Der Stand der Erziehung meiner Söhne."

1854 *Übersetzung*: "Es dem Kaiser so gesagt zu haben, welcher mir misstrauen könnte, wenn ich anders handelte."

1855 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1856 *Übersetzung*: "Machenschaften meines Bruders und seiner Diener gegen meinen Stand."

1857 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1858 Mähren, Markgrafschaft.

1859 *Übersetzung*: "Auf diese Weise Vertrag mit neuen Fürsten von Mähren, den man brechen wird, indem man die Meinung so plötzlich ändert."

1860 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1861 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1862 *Übersetzung*: "Die mecklenburgische Sache wird meine ständige Anwesenheit und Wachsamkeit erwarten, wenn sich der Kaiser vielleicht noch entschließen wölte, sich mit Gewalt gehorchen zu lassen."

1863 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1864 *Übersetzung*: "Die Intrigen der Fürsten von Anhalt und die wunderlichen Einfälle der wenigen zu herrschen begierigen Adligen erfordern meine Anwesenheit, um sich den schädlichen Ratschlägen zu widersetzen, meinen Räten Mut zu geben und jede Neuerung zu verbieten."

1865 Bernburg.

1866 Bern.

1867 England, Königreich.

1868 Brandenburg, Kurfürstentum.

1869 *Übersetzung*: "In Bernburg auf neue Hoffnungen zu warten aus Bern, aus England, aus Brandenburg und von anderen alten Schulden"

1870 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1871 *Übersetzung*: "Mündigkeit von Fürst Hans im März."

1872 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1873 *Übersetzung*: "Kleiner Page Freiherr von Roggendorf."

*Rationes contra*¹⁸⁷⁴: 1. Il pericolo d'esser saccheggiato, sapendosj dove io vò, e non potendosj nascondere, come l'esempio dell'anno 1637 ne fà pruova, e mj spaventa ancora.¹⁸⁷⁵ 2. La resistenza ordinaria, nel mîo paese¹⁸⁷⁶, sia stregharia ô altro¹⁸⁷⁷ in summa¹⁸⁷⁸: malj domesticj, da tutte le bande, <e menosprecio della mîa persona, nel Paese¹⁸⁷⁹.>¹⁸⁸⁰ 3. Si perde l'occasione, dj far i fattj miej, a Venezia¹⁸⁸¹ [,] Ortemburgo¹⁸⁸² [,] Vrsinopoli[,] Inghilterra, e d'altrj debitj; <Statj: Silesij¹⁸⁸³.>¹⁸⁸⁴ 4. L'assignazione, e moderazione Cesarea, si può ben inviar in iscritto, senza andar personalmente.¹⁸⁸⁵ 5. Non solamente l'occasione sj perde, mà ancora lj mezzj, andando così per riandare, frà tanto ar [[117r]] riva il tempo della pubertà di¹⁸⁸⁶ Fürst Hans¹⁸⁸⁷ [,] Jtem¹⁸⁸⁸: del battesimo del nostro fanciullo^{1889 1890}, que Dios garde¹⁸⁹¹, Jtem¹⁸⁹²: il Dentifricio, inutile al Mondo. Forse morirà, il Conte d'Ortemburgo¹⁸⁹³ e quej della speranza Brandenburgica¹⁸⁹⁴, e Silesiaca¹⁸⁹⁵, ed jo diventarò più vecchio, e più mal sano p anzi indisposto, per far gran viaggi, <non potendo viver a casa¹⁸⁹⁶.>¹⁸⁹⁷ Fronte eappi capillata est! posthæc occasio calva!^{1898 1899}

J'ay fait prendre en arrest, mon gentilhomme de chambre, Abraham de Rindorff¹⁹⁰⁰, a cause de sa teste bizarre, et opiniastre, par le Sergeant Magior halcke¹⁹⁰¹, luy adioignant en sa suite, mon

1874 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

1875 *Übersetzung*: "Die Gefahr, ausgeplündert zu werden, weil man weiß, wohin ich fahre, und weil man sich nicht verstecken kann, wie das Beispiel vom Jahr 1637 den Beweis davon liefert und mich noch erschreckt."

1876 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1877 *Übersetzung*: "Der gewöhnliche Widerstand in meinem Land, sei es Hexerei oder anderes"

1878 *Übersetzung*: "im Ganzen"

1879 Anhalt, Fürstentum.

1880 *Übersetzung*: "schlechte Hausgenossen überall und Geringschätzung meiner Person im Land."

1881 Venedig (Venezia).

1882 Ortenburg.

1883 Schlesien, Landstände.

1884 *Übersetzung*: "Man versäumt die Gelegenheit, meine Angelegenheiten in Venedig, Ortenburg, Bern, England und andere Schuldigkeiten zu tun, schlesische Stände."

1885 *Übersetzung*: "Die kaiserliche Anweisung und Ermäßigung [der Kontribution] kann man gut schriftlich übersenden, ohne persönlich zu reisen."

1886 *Übersetzung*: "Nicht nur die Gelegenheit verliert man, sondern auch die Mittel, indem man auf diese Weise fährt um zurückzukehren, unterdessen kommt die Zeit der Mündigkeit von"

1887 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1888 *Übersetzung*: "ebenso"

1889 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1890 *Übersetzung*: "der Taufe unseres Kindes"

1891 *Übersetzung*: "das Gott behüte"

1892 *Übersetzung*: "ebenso"

1893 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1894 Brandenburg, Kurfürstentum.

1895 Schlesien, Herzogtum.

1896 Bernburg.

1897 *Übersetzung*: "das nutzlose Gerede auf der Welt. Vielleicht wird der Graf von Ortenburg sterben und die von der brandenburgischen und schlesischen Hoffnung, und ich werde älter und ungesünder, eher unpässlich werden, um große Reisen zu machen, wobei ich zu Hause nicht leben kann."

1898 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart! Hinten ist sie kahl!"

1899 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1900 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1901 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

homme de chambre¹⁹⁰², afin de m'apporter son èspèe, ce que s'est fait, apres quelque tergiversation. Il a aussy donnè la main a halcke, & promis, de ne bouger de la mayson, sans mon sceu & consentement[.] Ainsy il a l'hostellerie, pour arrest, ayant proferè tout plein de ressouvenances¹⁹⁰³, &cetera &cetera[.]

Après disner, i'ay iouè a la paulme avec halcke, ce que je n'ay fait de long temps, mais avec luy jamais.¹⁹⁰⁴

28. Dezember 1641

σ den 28. December 1641. / 7. Januarij¹⁹⁰⁵: 1642.

Vor: vndt Nachmittages, im ballhause¹⁹⁰⁶ gespielt.

Nach schreiben fleißig gefragt, es ist aber nichts ankommen.

29. Dezember 1641

[[117v]]

ϑ den 29. December 1641. / 8. Januarij¹⁹⁰⁷ 1642.

Gestern besuchte mich mein wirtt: Johann Gebradt¹⁹⁰⁸ genandt, ejn lottringer, hat 28 Jahr, dem Kayser¹⁹⁰⁹ vndt König in hispanien¹⁹¹⁰, gedienet. Er erzehlte von der Prager¹⁹¹¹ schlachtt, vom hertzog von Fridlandt¹⁹¹², vndt andern allten geschichten, sonderlich auch wie die Kayser vom hause Oesterreich¹⁹¹³, so gühtig wehren, daß auch itzt als ich zu Wien¹⁹¹⁴ gewesen, sein weib¹⁹¹⁵

1902 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1903 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Kammerjunker Abraham von Rindtorf wegen seines närrischen und widerspenstigen Kopfes durch den Major Halck in Arrest nehmen lassen, wobei ich ihm zu seinem Gefolge meinen Kammerdiener mitgab, um mir seinen Degen zu bringen, was nach einigem Zaudern geschehen ist. Er hat Halck auch die Hand gegeben und versprochen, sich ohne mein Wissen und Einverständnis nicht aus dem Haus zu bewegen. So hat er das Wirtshaus als Arrest, nachdem er ganz viele Erinnerungen ausgesprochen hatte"

1904 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen habe ich mit Halck Ball gespielt, was ich lange Zeit nicht getan habe, aber niemals mit ihm."

1905 *Übersetzung*: "des Januars"

1906 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1907 *Übersetzung*: "des Januars"

1908 Gebradt, Johann.

1909 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1910 Philipp III., König von Spanien (1578-1621); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1911 Prag (Praha).

1912 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1913 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1914 Wien.

1915 Gebrardt, N. N..

, (so des itzigen Kaysers Saügamme gewesen) die kleine princeßinn¹⁹¹⁶ angederet, welche ihr sehr vernünftiglich geantwortet, Sie wehre vor Gott, nichts mehr, als Sie, vndt ob sie gleich eines Kaysers Tochter wehre, wir wehren vor Gott alle gleich, vndt arme elende creatures, Es köndte auch eines nicht mehr eßen, als das ander, wann es schon noch so viel hette, als nur zur Notturft, vndt auffenthalt, menschliches lebens. Lobte den kleinen Printzen¹⁹¹⁷, auch gar sehr. Von [[118r]] Nostitz¹⁹¹⁸ gedachte er¹⁹¹⁹ auch, wie derselbe noch wol von hinnen¹⁹²⁰ abgeschieden, vndt sich mir recommendiren laßen.

Nach dem ich vormittags, durch Hans Georg¹⁹²¹ den General Coloredo¹⁹²² in Böhmen¹⁹²³, besuchen, vndt wegen meiner rayse vmb raht fragen laßen, ist er Nachmittags selber zu mir gar höflich kommen. Jch entpfieng ihn in meiner anticamera¹⁹²⁴, führet ihn in mein zimmer, offerirte ihm die oberstelle¹⁹²⁵ (so er aber nicht annehmen wollen) vndt ließ ihn zu mir sitzen, discuirten eine gute weile mitteinander: Er hieß mich *Vostra Altezza*¹⁹²⁶, Jch ihn *Vostra Signoria Illustrissima*¹⁹²⁷ [,] redeten auch viel deützsch mitteinander, da hieß ich ihn, der herr Graff, vndt er Mich, *Euer fürstliche gnaden*[.] Er erinnerte mich der allten geschichte alß er in vnsern landen¹⁹²⁸ vnd selbigen gegenden, gelegen, verwunderte sich vber der lüneburgischen¹⁹²⁹ seltzamen resolution. Beklagte, daß viel rächte von Frantzosen¹⁹³⁰, vndt holländern¹⁹³¹ corrupirt würden, vnd die Fürsten ins garn brächten, daß die nicht wüßten, wie Sie darzu kähmen. Es hetten es Frantzosen [[118v]] selber, gegen ihm¹⁹³² erwehnet, Sie¹⁹³³ oder ihr König¹⁹³⁴ theten ia beßer ein¹⁹³⁵ 2 oder 3 mille¹⁹³⁶ pistolen¹⁹³⁷ zu spendiren¹⁹³⁸, vndt 100 mille¹⁹³⁹ damit zu gewinnen, oder 100 mille¹⁹⁴⁰ { } zu spendiren, vndt eine million damitt zu gewinnen, alß wann Sie mehr kriege führen vndt

1916 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

1917 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1918 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1919 Gebradt, Johann.

1920 Prag (Praha).

1921 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

1922 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1923 Böhmen, Königreich.

1924 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1925 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1926 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

1927 *Übersetzung*: "Euer Hochwohlgeboren"

1928 Anhalt, Fürstentum.

1929 Lüneburgische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Georg von Braunschweig-Calenberg (1582-1641) in schwedischen Diensten stand.

1930 Frankreich, Königreich.

1931 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1932 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1933 Frankreich, Königreich.

1934 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1935 ein: ungefähr.

1936 *Übersetzung*: "tausend"

1937 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescuado (Dublone).

1938 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1939 *Übersetzung*: "tausend"

1940 *Übersetzung*: "tausend"

mehr armèen hallten müßen, dann sie durch verhetzung der Fürsten, den krieg in Deüttschlandt¹⁹⁴¹ fovirten¹⁹⁴², ihr bestes darbey zu suchen, vndt desto weniger beschwehret zu sein:

Der Cardinal von harrach¹⁹⁴³, Ertzbischof alhier¹⁹⁴⁴, hette händel mitt seinen pffaffen, wehre auch derentwegen abwesendt, dann die Jesuiter¹⁹⁴⁵, wollten alle Schulen, vndt seminaria¹⁹⁴⁶ allein haben, alhier¹⁹⁴⁷, vndt im Königreich¹⁹⁴⁸, hingegen der Ertzbischof, vndt andere geistliche prætendirten¹⁹⁴⁹ auch dergleichen.

Jl m'a conseilè, d'aller a Melnick¹⁹⁵⁰, de là a Tetzchen¹⁹⁵¹, puis a Dresen¹⁹⁵² [!].¹⁹⁵³

Jl est tout blanc a la teste, & a la barbe, se monstrant fort cordial, & se ressouvenant des anciennes connoissances, de feu *Son Altesse*¹⁹⁵⁴ [[119r]] & de mes freres¹⁹⁵⁵, & de moy.¹⁹⁵⁶

L'Archidüc¹⁹⁵⁷ est a l'entour de Querfurt¹⁹⁵⁸. hatzfeldt¹⁹⁵⁹ est marchè en Westfalie¹⁹⁶⁰. Les Swedois¹⁹⁶¹ vont a la Vielle Marche¹⁹⁶². Le Düc Frantz Albert¹⁹⁶³, a chassè Stalhanß¹⁹⁶⁴ (lequel en est malade de rage) assèz loin, jusqu'a Beütten¹⁹⁶⁵, le deslogeant de ses quartiers.¹⁹⁶⁶

Jl¹⁹⁶⁷ loue a bon droict, les rares qualitez de l'Empereur¹⁹⁶⁸ & s'estonne comme on süscite a ün si digne Prince, tant des ennemis, doutant fort, que les françois¹⁹⁶⁹, Swedois, ou autres <ne> nous traitteroyent mieux.¹⁹⁷⁰

1941 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1942 foviren: warm halten, begünstigen.

1943 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1944 Prag (Praha), Erzbistum.

1945 Jesuiten (Societas Jesu).

1946 *Übersetzung*: "Seminare"

1947 Prag (Praha).

1948 Böhmen, Königreich.

1949 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

1950 Melnik (Melník).

1951 Tetschen (Decín).

1952 Dresden.

1953 *Übersetzung*: "Er hat mir geraten, nach Melnik zu fahren, von dort nach Tetschen, dann nach Dresden."

1954 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1955 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1956 *Übersetzung*: "Er ist auf dem Kopf und am Bart ganz weiß, wobei er sich sehr herzlich zeigte und sich der alten Bekanntschaften mit Ihrer seligen Hoheit, mit meinen Brüdern und mit mir erinnerte."

1957 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1958 Querfurt.

1959 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1960 Westfalen.

1961 Schweden, Königreich.

1962 Altmark.

1963 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1964 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

1965 Beuthen (Bytom).

1966 *Übersetzung*: "Der Erzherzog ist um Querfurt herum. Hatzfeldt ist nach Westfalen marschiert. Die Schweden gehen in die Altmark. Der Herzog Franz Albrecht hat Stålhandske (welcher davon krank vor Wut ist) ziemlich weit bis Beuthen gejagt, indem er ihn aus seinen Quartieren vertrieb."

1967 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

Il m'a conviè: pour demain, a faire penitence avec luy a disner, puis nous irions visiter, Madame la Princesse de Lobkowitz¹⁹⁷¹, a laquelle je doibs plusieurs visites, pour avoir negligè, plusieurs passages icy¹⁹⁷², sans la voir, quand mesme elle m'a fait visiter, ou son fils le Prince¹⁹⁷³ m'a visitè.¹⁹⁷⁴

¶ Je l'ay reconduit, comme auparavant.¹⁹⁷⁵

Vormittags im ballhause¹⁹⁷⁶ gespielt, vndt den gantzen Tag, mit meinen pferden verworrene händel gehabt.

30. Dezember 1641

[[119v]]

den 30. December 1641. / 9. Januarij¹⁹⁷⁷: 1642.

Le General Coloredo¹⁹⁷⁸ disoit aussy hier: Qu'il avoit fait faire une œuvre utile a l'Empereur¹⁹⁷⁹ a ses propres despens, quoy que d'autres l'auroyent difficültè & iugè impracticable.¹⁹⁸⁰

C'est: qu'il avoit conduit l'eau jusques icy a Prague¹⁹⁸¹, qu'on pouvoit embarquer les vaisseaux icy, & espargner plusieurs mille { florins } par an, que coustoit la voyttüre par terre des vivres, & autres denrès jusques a Leüttmaritz^{1982 1983}.

1968 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1969 Frankreich, Königreich.

1970 *Übersetzung*: "Er lobt mit gutem Recht die seltenen Eigenschaften des Kaisers und wundert sich, wie man einem so würdigen Fürsten so viele Feinde erweckt, wobei er stark bezweifelt, dass die Franzosen, Schweden oder andere uns besser behandeln würden."

1971 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

1972 Prag (Praha).

1973 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1974 *Übersetzung*: "Er hat mich für morgen eingeladen, mit ihm beim Mittagessen Buße zu tun, dann würden wir die Frau Fürstin von Lobkowitz besuchen gehen, welcher ich einige Besuche schulde, weil ich einige Durchreisen hier versäumt habe, ohne sie zu sehen, wenn sie selbst mich besuchen lassen hat oder ihr Sohn, der Fürst, mich besucht hat."

1975 *Übersetzung*: "Ich habe ihn, wie zuvor, zurückbegleitet."

1976 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

1977 *Übersetzung*: "des Januars"

1978 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

1979 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1980 *Übersetzung*: "Der General Colloredo sagte gestern auch: Dass er dem Kaiser auf seine eigenen Kosten ein nützliches Werk tun lassen habe, obwohl andere ihm Schwierigkeiten gemacht und [es] als undurchführbar beurteilt hätten."

1981 Prag (Praha).

1982 Leitmeritz (Litomerice).

1983 *Übersetzung*: "Das heißt, dass er das Wasser bis hierher nach Prag geleitet habe, dass man hier die Schiffe beladen und einige tausend Gulden pro Jahr einsparen könne, die zu Lande die Fracht von Lebensmitteln und anderen Esswaren bis nach Leitmeritz koste."

Ses gens ont dit: que les parties courroyent fort, & avoyent saccagè non seulement plüsieurs chariots, a l'entour de Leiptzig¹⁹⁸⁴, mais aussy proche de Schlackenwerdt¹⁹⁸⁵ prins au Düc Jüles Henry¹⁹⁸⁶, 50 jüments n'a gueres.¹⁹⁸⁷

Ils ont dit aussy, que le Pape¹⁹⁸⁸ avoit 24 mille hommes ensemble, que l'on croyoit contre Espagne¹⁹⁸⁹ .¹⁹⁹⁰

[[120r]]

Ce mattin j'ay songè, comme ie füsse allè en France¹⁹⁹¹, avec ma femme¹⁹⁹², contre tout rayson & apparence, vers *Adolf Börstel*¹⁹⁹³ lequel auroit du tout ressemblè a *Hans Ernst Börstel*¹⁹⁹⁴ son cousin au visage, & eust estè fort triste, me donnant mauveyse esperance, de mes debtes & de toute autre chose. Il eut eu des petits garçons a l'entour de soy, lesquels auroyent estè vestüs en dueil avec de petites pomettes simples d'argent fort blanc. Je crains, que cela denotera la mort dü feu bon Adolfe de Börstel, mon singülier amy, & ancien serviteur. Dieu ne le vueille.¹⁹⁹⁵ *perge*¹⁹⁹⁶ Il m'estoit aussy avis, que *Hans Ernst Börstel* eust estè auprès de luy, & de ses petits cousins, & valets dre tous vestüs de noir.¹⁹⁹⁷

J'ay reprins Rindorf¹⁹⁹⁸ en grace, le delivrant de son arrest, luy faysant rendre son espèe, apres avoir dit, a grande peine, & apres plüsieurs difficültez, qu'il estoit marry de m'avoir offencè, & qu'il seroit bien ayse de ravoir son espèe.¹⁹⁹⁹ <&cetera>

[[120v]]

1984 Leipzig.

1985 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

1986 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1987 *Übersetzung*: "Seine Leute haben gesagt, dass die Parteien [kleinere Truppenabteilungen, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurden] stark laufen und nicht nur einige Wagen um Leipzig herum geplündert, sondern auch dem Herzog Julius Heinrich nahe Schlackenwerth unlängst 50 Stuten genommen haben."

1988 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1989 Spanien, Königreich.

1990 *Übersetzung*: "Sie haben auch gesagt, dass der Papst 24 tausend Mann beisammen habe, gegen Spanien, wie man da glaube."

1991 Frankreich, Königreich.

1992 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1993 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1994 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1995 *Übersetzung*: "Heute Morgen habe ich geträumt, wie ich mit meiner Frau gegen jede Vernunft und [allen] Anschein nach Frankreich zu Adolf Börstel gefahren sei, welcher Hans Ernst Börstel, seinem Cousin, ganz ähnlich gesehen hätte und sehr traurig gewesen sei, weil er mir schlechte Hoffnung wegen meiner Schulden und jeder anderen Sache gab. Er hätte kleine Jungen um sich herum gehabt, welche mit kleinen einfachen Knöpfen aus sehr weißem Silber in Trauer gekleidet gewesen seien. Ich befürchte, dass das den Tod des seligen guten Adolf von Börstel, meines besonderen Freundes und alten Dieners bedeuten wird. Gott wolle es nicht."

1996 *Übersetzung*: "usw."

1997 *Übersetzung*: "Es dünkte mich, dass Hans Ernst Börstel bei ihm und seinen kleinen Cousins und allesamt schwarz gekleideten Dienern gewesen sei."

1998 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1999 *Übersetzung*: "Ich habe Rindorf wieder in Gnade angenommen, indem ich ihn aus seinem Arrest befreite, wobei ich ihm seinen Degen zurückgeben ließ, nachdem er mit großer Mühe und nach einigen Schwierigkeiten gesagt hatte, dass er untröstlich sei, mich beleidigt zu haben, und dass er recht froh sei, seinen Degen zurückzuhaben."

Vormittags, hat mir der General, Graf Coloredo²⁰⁰⁰ seine kutzsche, vndt 2 aufwärter geschicktt, mit vermelden, er wollt baldt hernacher kommen, mich abzuholen. Jch bin aber fortgefahren, da hat er mich in seinem losament²⁰⁰¹ empfangen, vndten an der gaße, vndt mich höflich tractirt²⁰⁰², auch sehr städtlich gastereyet²⁰⁰³. Darbey war noch, der Fürst von Lobkowitz²⁰⁰⁴, mein aller Freündt, vndt bekandter, ein Graf Merode^{2005 2006}, ein lottringischer²⁰⁰⁷ General Commissarius²⁰⁰⁸, ein Böhmischer herr, Strzela²⁰⁰⁹, vndt ein Oberster leüttenamptt. Man hat genugsam gegeben, vndt getruncken, vndt gute conversation gehabt. *et cetera*

Darnach bin ich zu der allten 80Jährigen Fürstin von Lobkowitz²⁰¹⁰ aufn Retzschin²⁰¹¹ gefahren. Sie ist meine FrawMutter, vor 21 Jahren worden, als sie noch nicht Fürstinn wahr. Ist geboren im Jahr, als Kayser Ferdinandus primus²⁰¹² den letzten ReichsTag zu Augspurg²⁰¹³ gehalten. Verwundert sich, vber den vielfältigen²⁰¹⁴ verenderungen der itzigen wellt. Sagt, daß die Schwedischen²⁰¹⁵ ihr weniger schaden, auf ihren güthern gethan, als die Kayserlichen²⁰¹⁶ [.] Wüntzschet Meiner *herzlieb(st)en* Gemahlin²⁰¹⁷, zu dienen, [[121r]] vndt bekandt zu werden. Offerirt sich gewaltig, weil ich ihr²⁰¹⁸ die Ehre gethan, sie also zu besuchen, vndt sagt: Sie wehre vorgestern im werck gewesen, die letzte öelung empfangen, hette es aber noch vnderlaßen.

General Graf Coloredo²⁰¹⁹ geleiteten Mich biß dahin, wie auch Graf Merode^{2020 2021} ein feiner wackerer Cavaglier²⁰²², von sehr gutem gespräch, aber inndeßem weil ich mitt der Fürstin redete, vndt sie eine weile bey mir gewesen waren, doch abseits hinundter, giengen sie hinweg, vndt ließen sich endtschuldigen, Graf Coloredo vndt Fürst Lockowitz²⁰²³ [!], daß sie von Kayserlichen²⁰²⁴ commissarien, auf heüttigen angefangenen Böhmischen²⁰²⁵ landtag eilends erfordert wehren, Graf

2000 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

2001 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2002 tractiren: bewirten.

2003 gastereien: mit einem aufwändigen Gastmahl bewirten.

2004 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

2005 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

2006 Identifizierung unsicher.

2007 Lothringen, Herzogtum.

2008 *Übersetzung*: "Kommissar"

2009 Strzela von Rokitz, N. N..

2010 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

2011 Hradschin (Hradcany).

2012 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

2013 Augsburg.

2014 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

2015 Schweden, Königreich.

2016 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2017 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2018 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein (1567-1642).

2019 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

2020 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

2021 Identifizierung unsicher.

2022 *Übersetzung*: "Edelmann"

2023 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

2024 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

2025 Böhmen, Stände.

Merode aber, begleitete mich biß an die kutzsche, mitt vielen complimenten²⁰²⁶, vndt offerirte sich zu ferneren visiten²⁰²⁷. <Coloredo ne m'a pas donnè Altesses aujourd'huy[.]²⁰²⁸>

Le Conte Merode dit, d'avoir esté auprès, que l'Imperatrice²⁰²⁹, a esté couronnée Royne d'Hongrie²⁰³⁰, & cependant on nous a persuadè, nous quj venons de Presburg²⁰³¹, & de Vienne²⁰³², qu'elle seroit couronnée encores.²⁰³³

31. Dezember 1641

[[121v]]

☞ den 31. Decem^{ber} 1641. / 10. Januarij²⁰³⁴: 1642.

Gestern abendt, alß ich schon im bette gelegen, hat mich der Fürst von Lobkowitz²⁰³⁵, auf heütte, durch einen vfwärtter, zu gast laden laßen. Jch habe mich aber wegen Meiner vorhabenden rayse, endtschuldiget, daß ich zu eilen hette, vndt ein ander mal kommen wollte.

{ Meilen }

Nach dem es Tag worden, bin ich wieder
~~dureh~~ vber die Moldaw²⁰³⁶ brücke, durch die
 Allte²⁰³⁷ vndt Newe Stadt²⁰³⁸ zu Prag²⁰³⁹ fort, auf
 Melnick²⁰⁴⁰ zu woselbsten ich, zwar in bösem
 holprichem wege, in Sechs oder 7 Stunden,
 ankommen. Eine Meile aber von Melnick, haben
 wir vber die Elbe²⁰⁴¹, in einer Fehre gemüßt,
 die dem Fürsten von Lobkowitz zustendig. Man
 gab von iedem pferde einen Kayserlichen²⁰⁴²

4

2026 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

2027 Visite: Besuch.

2028 *Übersetzung*: "Coloredo hat mir heute keine "Hoheit" gegeben."

2029 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2030 Ungarn, Königreich.

2031 Preßburg (Bratislava).

2032 Wien.

2033 *Übersetzung*: "Der Graf Merode sagte, dabei gewesen zu sein, als die Kaiserin zur Königin von Ungarn gekrönt worden ist, und doch hat man uns überzeugt, uns, die wir aus Preßburg und aus Wien kommen, dass sie noch gekrönt würde."

2034 *Übersetzung*: "des Januars"

2035 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

2036 Moldau (Vltava), Fluss.

2037 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto).

2038

2039 Prag (Praha).

2040 Melnik (Melník).

2041 Elbe (Labe), Fluss.

2042 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

groschen, vndt von der kutzschen zweene
groschen.

Melnick gehöret an itzo dem Graf Schlawata²⁰⁴³ zu.

Graf Coloredo²⁰⁴⁴, der General, hat mir diesen weg, gerahten. Gott wolle mir glück darzu verleyhen, & ne me pünir comme je crains, par quelques circomstances, vray semblables, que Dieu peut confondre, par sa Vertü, & Toute Puissance²⁰⁴⁵; Amen.

[[122r]]

Hier füt aussy fort invehè contre le Pape²⁰⁴⁶, & qu'il ne vivroit pas ceste annèe. Qu'il devoit se mesler de son Eglise & point d'autre chose. En l'eglise il ne pouvoit errer. Que le Roy de France²⁰⁴⁷ auroit eslevè deux personnes fort mal, assavoir le Pape, & le Cardinal de Richelieu²⁰⁴⁸. Le Comte Merode^{2049 2050} dit: Que l'Empereur²⁰⁵¹ n'avoit pas, ün si bon serviteur, comme le Roy de France au Cardinal & qu'il voudroit, qu'il en eust ün tel, en quoy luy füt reparty, par nous tous, que l'Empereur en avoit plüsiere, particulièrement Trautmanßdorff²⁰⁵². Son opinion ne visoit pas, a mauvyse fin, mais elle füt mal prononcèe. Qu'il y avoit 3 choses invisibles²⁰⁵³: 1. Me semble les œuvres cachèz de Dieu.²⁰⁵⁴ 2. Vn monde de femmes, car quoy qu'il y ait force femmes & filles, si n'en voit on jamais, ün monceau ensemble, comme des hommes a 30 mille[,] 40 mille & plüs, &²⁰⁵⁵ 3. La richesse des gens d'Eglise. Que l'Archeveschè de Toledo²⁰⁵⁶, avoit 500 mille { } de revenü & plüs. Vn penitencier²⁰⁵⁷ dü Cardinal Infante²⁰⁵⁸, auroit son chapeau de Cardinal, par sa derniere jntercession au Pape, mais point le dit Archeveschè.²⁰⁵⁹

2043 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

2044 Coloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

2045 *Übersetzung*: "und mich nicht bestrafen, wie ich durch einige wahrscheinliche Umstände befürchte, die Gott durch seine Kraft und Allmacht durcheinanderbringen kann"

2046

2047 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

2048 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

2049 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

2050 Identifizierung unsicher.

2051 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2052 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2053 *Übersetzung*: "Gestern wurde auch sehr gegen den Papst gewettert und dass er dieses Jahr nicht erleben würde.

Dass er sich in seine Kirche und keine andere Sache einmischen solle. In der Kirche könne er nicht irren. Dass der König von Frankreich sehr schlecht zwei Personen erhöht hätte, nämlich den Papst und den Kardinal von Richelieu. Der Graf Merode sagte: Dass der Kaiser nicht einen so guten Diener wie der König von Frankreich an dem Kardinal habe und dass er wollte, dass er davon einen solchen hätte, worauf ihm durch uns alle geantwortet wurde, dass der Kaiser einige davon habe, insbesondere Trauttmansdorff. Seine Meinung zielte auf keinen schlechten Zweck, aber sie wurde schlecht geäußert. Dass es drei unsichtbare Dinge gebe"

2054 *Übersetzung*: "Mir scheint die verborgenen Werke Gottes."

2055 *Übersetzung*: "Eine Menge Frauen, denn obwohl es starke Frauen und Mädchen gibt, so sieht man davon niemals eine Menge zusammen wie die Männer zu 30 tausend, 40 tausend und mehr, und"

2056 Toledo, Erzbistum.

2057 Person nicht ermittelt.

2058 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

2059 *Übersetzung*: "Der Reichtum der Kirchenleute. Dass das Erzbistum Toledo 500 tausend Livres tournois und mehr an Einkommen habe. Ein Beichtvater des Kardinalinfanten hätte seinen Kardinalshut durch seine letzte Fürsprache beim Papst, aber nicht das genannte Erzbistum."

Personenregister

- Abischag (Bibel) 9
Abjatar (Bibel) 9
Adonija (Bibel) 9
Althan(n), Michael Johann, Graf von 2, 6, 27
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26, 65
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 33, 35
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 40, 63, 95
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 72
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 23, 25, 35, 51, 53, 60, 90, 97, 98
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 91
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 4
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 84, 95
Anhalt-Bernburg, Haus (Fürsten von Anhalt-Bernburg) 90
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 92
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 4, 91
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 25, 91, 91, 95
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 91
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 91
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 16, 25, 54, 91
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 6, 25, 54, 91
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 36, 91, 92
Arminius 6
Arnim, Hans Georg von 60
Aschkenas (Bibel) 6
Asquier, Michel d' 28
Attila, König (Hunnenreich) 6
Bacon, Francis 5
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 44
Banér, Johan Gustafsson 70
Batseba (Bibel) 9, 9
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 8, 28, 62
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 77
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 8, 28, 61, 62, 64
Beck, Johann von 23
Benckendorf, Thomas 2, 14, 19, 25, 34, 47, 48, 56, 58, 60, 65, 66, 67, 72, 79, 90
Bergk, Gabriel von 74
Berkefeld, Jobst Rudolf von 2, 15
Bernhardt, Veit 2, 15, 23, 27
Bethlen, Gabriel 44
Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm 45, 53, 54, 62, 62
Börstel, Adolf von 97
Börstel, Hans Ernst von 97
Börstel, Heinrich (1) von 54
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 10
Bramber, Konrad 48
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 35
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 8, 50, 62
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 78
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 11
Braunschweig-Calenberg, Johann Friedrich, Herzog von 11
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 11, 21
Braunschweig-Lüneburg, Ernst August, Kurfürst von 11
Braunschweig-Lüneburg, Georg Wilhelm, Herzog von 11
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 11

Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 63
 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 28, 29
 Bungenstab, Simon 26
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 77
 Carlos, Infant von Spanien und Portugal 29
 Cassandro, G. 6
 Champagne, Louis de 42, 52
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 9, 11, 18, 21, 50, 54, 62
 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 94, 94, 95, 96, 98, 98, 100
 Cothmann, Johann 54
 Dachselhofer, Niklaus 42
 David, König von Israel 9, 9
 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 75
 Dietrichstein, Ferdinand Joseph, Fürst von 75, 78, 80
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 76, 78, 87
 Dietrichstein, Maria Josepha, Gräfin von 78
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 75, 75, 78, 79, 82, 82, 82, 84, 85, 86, 91
 Dietrichstein, Maximilian Andreas, Graf von 75, 78, 80
 Dietrichstein, Sophia Agnes, Fürstin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 75, 78, 79, 82
 Diodati, Giovanni 51
 Duarte, Infant von Portugal 17, 49
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 32, 42, 70, 100
 Dury, John 63
 Duval, François 20
 Eggenberg, Anna Maria, Fürstin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth 2, 49, 78, 81
 Eggenberg, Familie (Fürsten von Eggenberg) 78
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 2, 19, 48, 49, 74, 78, 81
 Eggenberg, Johann Christian I., Fürst von 49
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 2, 71, 78
 Einsiedel, Georg Haubold von 25
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 25
 Elbmark, Gero, Markgraf der 6
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 19, 30, 34, 70, 75, 81
 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 32
 Erlach, August Ernst (1) von 55
 Erlach, Franz Ludwig von 42
 Erlach, Johann Ludwig von 42, 51
 Farnese, Odoardo I 20, 29, 55
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 98
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 37, 38, 68, 70, 71, 73, 75, 77, 80, 82, 87, 93
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 24, 24, 26, 28, 29, 33, 36, 37, 37, 40, 41, 41, 45, 48, 49, 49, 53, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 65, 69, 69, 70, 72, 73, 74, 77, 79, 81, 81, 82, 90, 91, 93, 95, 96, 100
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 94
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 7, 18, 21, 29, 52, 62, 100
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 9, 37
 Friesen, Heinrich d. J. von 43, 53, 62
 Fritze, Peter 53, 62
 Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 70
 Gall, Michael 45
 Gallas, Matthias, Graf 17
 Gebradt, Johann 93, 94
 Gebrardt, N. N. 93
 Glaser, Josias 51
 Grimaldi, Honoré 60
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 44, 47, 70
 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 29
 Halck, Hans Albrecht von 40, 65, 92
 Hallwyl, Hartmann von 51

Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 40
 Hanau-Münzenberg, Philipp Ludwig III., Graf von 40
 Harrach, Ernst Adalbert von 95
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 21, 95
 Heinrich, Prinz von England, Schottland und Irland 32
 Heinrich IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 37
 Hénin, François de 18
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 32
 Herdesianus, Bethmann 7, 12, 13, 56, 57, 58
 Heuking, Wilhelm von 2, 15
 Hiob (Bibel) 32
 Hiskija, König von Juda 32
 Hutten, Martin 67
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 7, 30, 30
 Jakob II., König von England und Irland 32
 Joab (Bibel) 9
 Johann, König von Böhmen 69
 Johann II. Kasimir, König von Polen 50
 Johann IV., König von Portugal 17, 49, 76, 84
 Josaphat, König von Juda 32
 Jussac d'Ambleville, François de 22
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 16, 28, 32, 40, 41, 57, 61, 62, 63, 64, 65
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 32
 Kemankes Kara Mustafa Pascha 30, 30, 30
 Kemptner, Johannes 84, 84
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 2, 15
 Knoch(e), Christian Ernst von 25
 Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von 53, 62
 Kösem Mahpeyker, Valide Sultan (Osmanisches Reich) 30, 30
 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 53, 62
 Krosigk, Adolf Wilhelm von 43
 Krosigk, Georg Aribert von 43
 Krosigk, Heinrich Philibert von 43
 Krosigk, Siegfried Hildebrand von 43
 Krug, Andreas 67
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 19
 Laud, William 50
 Leonhardt, Christian 25
 Leslie, Anna Franziska, Gräfin, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
 Liechtenstein, Elisabeth Lukretia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schlesien-Teschen 69, 69
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein) 68, 71, 78, 81
 Liechtenstein, Ferdinand Johann von 69
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 67, 68, 68, 69, 69, 70, 71, 72, 79, 91
 Liechtenstein, Johanna Beatrix, Fürstin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
 Liechtenstein, Johann von 68
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 71
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 67, 71, 73, 74, 74, 75, 78, 79, 81, 82, 91
 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 71, 79
 Lippe, Christoph von der 54, 62
 Lobkowitz, Polyxena, Fürstin von, geb. Pernstein 96, 98, 98
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 96, 98, 98, 99
 Loeben, Johann Friedrich von 12, 43, 53, 57, 62
 Lothringen und Bar, Claudia, Herzogin von 81
 Lothringen und Bar, Ferdinand Philipp, Erbprinz von 81
 Lothringen und Bar, Heinrich II., Herzog von 81
 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 81
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 13, 14, 53, 59, 65
 Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 32, 50, 60, 80, 94, 100
 Maguire of Enniskillen, Connor, Baron 50
 Maillé, Urbain de 23
 Mansfeld-Vorderort, Maria Theresia, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78

- Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 75
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 30
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 7, 19, 27, 99
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 94
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 70, 93
 Mechovius, Joachim 27
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 65
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 12, 16, 16, 27, 43, 52, 54, 62
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 8, 12, 43, 52, 63, 91
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 16, 54, 62
 Medici, Ferdinando II de' 29, 33, 50, 77
 Medici, Mattias de' 18, 33, 77, 77
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 71
 Melander, Peter 33, 39
 Mendonça Furtado, Tristão de 20
 Merode-Waroux, Ernest, Comte de 98, 98, 100
 Metzsch, Friedrich von 12, 43, 46, 47, 53, 62
 Milag(ius), Martin 54
 Milde, Heinrich 12
 Milde, Johann 12
 Mohammed Agha 7
 Montecuccoli, Maria Margaretha Josepha, Principessa, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 78
 N. N., Hans (8) 88
 Nakkasch Mustafa Pascha 30
 Nostitz, Karl Heinrich von 25, 90, 94
 Núñez de Guzmán y Guzmán, Ramiro 50
 Oberlender, Johann Balthasar 65
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 36, 37, 37, 38
 Oppersdroff, Maria Eleonora, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 75, 78
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 32
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 45, 92
 Ortenburg, Karl I., Graf von 68
 Osmanen, Dynastie (Sultane des Osmanischen Reiches) 30
 Österreich, Albrecht III., Herzog von 68
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 21, 26, 36, 48, 51, 55, 68, 93, 98, 98, 99
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 4, 6, 9, 18, 26, 28, 36, 50, 77, 79, 80, 89, 95
 Österreich, Maximilian Thomas, Erzherzog von 81
 Österreich, Philipp August, Erzherzog von 81
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 38
 Pawel, N. N. 10
 Peblis, Familie 43
 Peblis, Georg Hans von 8, 39, 40, 42, 43, 43, 45, 46, 46, 47, 51, 53, 54, 54, 55, 55, 56, 62, 64
 Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein 46
 Pestalozzi, Caesar 23
 Pestalozzi, Johann Baptist 15, 23, 27
 Pestalozzi, Stephan 23
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 47
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 8, 39, 46, 55, 64
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 42, 46, 47, 56, 63, 64
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 47
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 53, 77
 Pfalz, Ruprecht II., Kurfürst von der 68
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 77, 77
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 63
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 47
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 47
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 63

- Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 63
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 9, 10, 41, 41, 63, 77
- Philipp III., König von Spanien 93
- Philipp IV., König von Spanien 17, 60, 61, 64, 80, 81, 93
- Quetz, Felizitas von, geb. Stettner von Grabenhoff 12
- Quetz, Georg Ernst von 59
- Quetz, Zacharias von 12, 16, 27, 52, 54, 56, 59, 65
- Radziwill, Albrycht Stanislaw 20
- Rayger, Wilhelm 58
- Reese, Lorenz 88
- Reichardt, Georg 25
- Reigersberger, Nikolaus Georg von 57
- Richel, Bartholomäus von 53, 62
- Rindtorf, Abraham von 14, 15, 23, 89, 92, 97
- Roden von Hirzenau, Jakob 67
- Roe, Thomas 7, 11, 16, 27, 43, 47, 52, 55, 57, 59, 61, 61, 62, 63, 64, 64, 72
- Roggendorf, Christian, Graf von 34
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 27, 33, 34, 35, 35, 59, 60, 83
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 35, 59, 66, 91
- Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz 83
- Roggendorf, Wilhelm Christian von 59
- Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 42
- Rotondis de Biscarras, Jacques de 23
- Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 8, 70, 93
- Sachse, David 2, 35
- Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 40
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 8, 17, 26, 36, 62, 64, 80
- Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 16, 17, 18, 48, 53, 95
- Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 17
- Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 97
- Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 17, 44
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 42, 44
- Salomo, König von Israel 9, 9
- Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 7
- Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 13, 18
- Schönfeld, Hans von 26
- Schönkirchen, Karl Johann Wilhelm von 35
- Schönkirchen, Sigmund Peter Adolf von 35
- Schröder von Eschweiler, Wilhelm 13, 19
- Schubert, N. N. 36, 38, 39, 40
- Schwartzenberger, Jakob Ludwig 65, 93
- Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 67
- Seidlitz von Schönfeld, Anna Maria, geb. Berka von Duba 87
- Seidlitz von Schönfeld, Rudolf 86, 87
- Sidney, Robert 50
- Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 100
- Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4
- Sötern, Philipp Christoph von 62
- Spalter, Johann Georg 14, 15, 19, 23, 27, 39, 56, 67, 88, 90, 94
- Spina, Konrad de 8, 40, 46, 47, 53, 55, 62, 64
- Spinola, Albert-Gaston 87
- Stålhandske, Torsten 18, 21, 95
- Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 25, 27, 35
- Strzela von Rokitz, N. N. 98
- Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 53, 77
- Törring, Wolf Dietrich, Graf von 53, 62
- Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 21, 22
- Tossanus, Daniel 51
- Trauttmansdorff, Anna Maria, Gräfin von, geb. Berka von Duba 83, 85
- Trauttmansdorff, Maria Clara, Gräfin von, geb. Gräfin von Dietrichstein 75, 75, 78
- Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 13, 27, 29, 56, 58, 59, 60, 69, 79, 100
- Urban VIII., Papst 7, 14, 29, 50, 55, 76, 97
- Verda von Verdenberg, Johann Baptist 79, 83, 85
- Vico, Taddeo 28
- Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 93

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 8, 8,
28, 52, 57, 62, 62
Weikersheim, N. N. von 43
Wesenbeck, Matthäus d. J. von 12

Weyland, Johann 26
Wolzogen, Andreas von 58
Zechetner, N. N. 2, 16

Ortsregister

- Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie) 7, 18, 21, 50, 80
Altmark 95
Amberg 3
Amiens 22
Anhalt, Fürstentum 5, 26, 27, 92, 94
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 91, 92
Arras 22
Asien 31
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 5
Augsburg 13, 98
Azak (Asow) 31
Baden, Grafschaft 52
Ballenstedt 26, 55
Bapaume 22
Basel 44, 51
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 40, 53, 77
Bern 44, 52, 91
Bern, Stadt und Republik 42, 42, 51
Bernburg 5, 12, 13, 23, 25, 26, 34, 54, 55, 90, 91, 92
Bernburg, Amt 25
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 26
Bernburg, Talstadt 26
Beuthen (Bytom) 18, 95
Böhmen, Königreich 10, 40, 48, 49, 69, 86, 87, 94, 95
Böhmisch Brod (Ceský Brod) 89
Boizenburg 22
Brandenburg, Kurfürstentum 12, 57, 65, 91, 92
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 22, 37, 47
Breisach am Rhein 60
Bremen 7, 9, 11, 12, 37, 37, 58
Bresse 22
Britannien 5
Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté) 22
Charleville (Charleville-Mézières) 23
Château-Regnault 23
Czaslau (Cáslav) 88, 88, 89
Dänemark, Königreich 11, 21, 22, 45, 54, 62
Danzig (Gdansk) 20
Den Haag ('s-Gravenhage) 22
Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 88
Don, Fluss 31
Donau, Fluss 39
Dresden 25, 90, 95
Dublin 50
Eisenach 22
Eisgrub (Lednice) 68
Elbe (Labe), Fluss 90, 99
England, Königreich 7, 11, 16, 22, 27, 41, 43, 47, 50, 52, 55, 56, 59, 61, 62, 63, 72, 76, 91
Erfurt 18, 21, 51
Europa 31
Feldsberg (Valtice) 67, 68, 72, 78, 79, 89
Flandern, Grafschaft 18
Franken 3
Frankreich, Königreich 5, 11, 20, 21, 21, 23, 29, 30, 42, 52, 56, 57, 94, 94, 95, 97
Freystadt (Kozuchów) 21
Galicien, Königreich 20
Gatterburg, Schloss 34
Gauernsdorf (Gaweinstal) 66
Genf, Stadt und Republik 42, 51
Genf (Genève) 51
Genua (Genova) 22
Gernrode 6
Glückstadt 9, 11
Görlitz 80
Goslar 21
Göttingen 21, 50
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 24
Graz 49
Gröningen 26
Groß Bittesch (Velká Bíteš) 83, 85, 85
Großbritannien 43, 57, 64
Groß Meseritsch (Velké Meziříčí) 83, 85
Grünberg (Zielona Góra) 21
Güstrow 67
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 61, 62
Halberstadt 26, 35, 36
Hamburg 9
Harzgerode 5, 58

Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 8, 24, 37, 38, 45, 55, 61, 63, 64, 75, 81, 95
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 22, 38, 47
 Hietzing 34
 Hohentwiel, Festung 22, 51
 Holstein, Herzogtum 37
 Hradschin (Hradcany) 98
 Innsbruck 68, 75
 Irland, Königreich 50, 57, 63, 64, 64, 76
 Israel, Königreich 9
 Italien 37, 50, 55, 80
 Jülich 63
 Kairo 30
 Kanitz (Dolní Kounice) 82, 83, 84, 84, 86
 Kanitz (Dolní Kounice), Herrschaft 83
 Kastilien, Königreich 65, 85
 Katalonien, Fürstentum 23
 Ketzelsdorf 67
 Kolin (Kolín) 89
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 77
 Komorn (Komárno) 31
 Korsika, Insel 22
 Köthen 54
 Kuttenberg (Kutná Hora) 89
 Languedoc 23
 La Rochelle 43
 Lauenburg 21
 Leipzig 15, 25, 40, 52, 80, 97
 Leitmeritz (Litomerice) 96
 Levante 7
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 40
 Linchamps, Festung 23
 Linz 10
 Lissabon (Lisboa) 20
 Litauen, Großfürstentum 20
 Loreto 79
 Lothringen, Herzogtum 98
 Lübeck 63
 Luxemburg, Herzogtum 23
 Luzern 52
 Magdeburg 6, 26, 89
 Magdeburg, Erzstift 36
 Mähren, Markgrafschaft 68, 79, 80, 81, 81, 86, 87, 91
 Mainz 3
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 57
 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 16
 Meißen, Markgrafschaft 39
 Melnik (Melník) 95, 99
 Moldau (Vltava), Fluss 90, 99
 Monaco, Fürstentum 60
 Moskauer Reich (Großrussland) 11, 31
 Münster, Hochstift 37, 39
 Nesslowitz (Neslovice) 83, 84
 Niederlande, Spanische 52
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 20, 21, 38, 39, 57, 80, 94
 Nikolsburg (Mikulov) 75, 78, 83, 84
 Nordsee 39
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 40
 Ödenburg (Sopron) 20
 Oldenburg, Grafschaft 5, 37, 38, 39, 39, 40
 Ortenburg 92
 Osmanisches Reich 8, 30, 31
 Österreich, Erzherzogtum 19, 28, 68, 76
 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 35, 59, 68
 Ostfriesland, Grafschaft 37, 38
 Ostindien 57
 Ostsee 11
 Pardubitz (Pardubice), Herrschaft 36
 Pfalz, Kurfürstentum 5, 8, 10, 17, 22, 32, 45, 61
 Pillau (Baltiysk) 20
 Polen, Königreich 20, 69
 Polna (Polná) 83, 85, 87
 Polna (Polná), Herrschaft 86, 87, 87
 Portugal, Königreich 11, 20, 57, 76
 Prag (Praha) 10, 15, 52, 69, 71, 89, 90, 93, 94, 95, 96, 96, 99
 Prag (Praha), Erzbistum 95
 Prager Altstadt (Pražské Staré Mesto) 99
 Prager Kleinseite (Malá Strana) 90
 Prater (Wien) 48
 Preßburg (Bratislava) 99
 Preußen, Herzogtum 50, 70
 Querfurt 95
 Raab (Gyor) 31
 Rabensburg 71

Radkersburg (Bad Radkersburg) 31
 Regensburg 7, 11, 15, 48, 57, 77
 Rieder 26
 Rienne 23
 Rom (Roma) 20, 49, 74
 Saale, Fluss 12
 Sachsen, Kurfürstentum 12, 21, 43, 46, 65
 Sagan (Zagan) 21
 Salzburg 3
 Savoyen, Herzogtum 6
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří) 97
 Schlesien, Herzogtum 17, 48, 53, 69, 74, 76, 92
 Schlesien-Teschen, Herzogtum 69, 70
 Schöningen 5
 Schottland, Königreich 50, 57, 63, 64
 Schwaben 45
 Schweden, Königreich 2, 11, 15, 21, 22, 26, 27,
 35, 36, 38, 40, 51, 51, 56, 60, 80, 95, 98
 Schweiz, Eidgenossenschaft 42, 44, 45, 46, 56
 Siebenbürgen, Fürstentum 27
 Sizilien (Sicilia), Insel 63
 Skandinavien 5
 Solothurn 52
 Spanien, Königreich 20, 22, 22, 29, 31, 38, 52,
 53, 57, 60, 62, 62, 65, 76, 77, 77, 80, 97
 Stammersdorf 66, 66
 Steiermark, Herzogtum 2, 70, 74, 81
 Stralsund 70
 Straßburg (Strasbourg) 51
 Straß in Steiermark 48
 Tabor (Tábor) 2
 Tarragona 80
 Tetschen (Decín) 95
 Toledo, Erzbistum 100
 Ungarn, Königreich 17, 31, 99
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 40, 41
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 28,
 29, 33, 50, 52, 55, 56, 76
 Venedig (Venezia) 92
 Warschau (Warszawa) 50
 Weser, Fluss 27, 37
 Westfalen 27, 95
 Westindien 57
 Wien 2, 9, 11, 12, 13, 14, 14, 15, 18, 18, 18,
 20, 24, 25, 28, 32, 34, 34, 36, 39, 39, 43, 45,
 48, 48, 53, 55, 58, 58, 59, 64, 66, 66, 67, 72,
 79, 84, 90, 93, 99
 Wiener Neustadt 14
 Wilfersdorf 67, 67
 Wolfenbüttel 80
 Wolkersdorf im Weinviertel 66
 Würzburg 3, 21
 Zürich 44, 46, 52
 Zürich, Stadtstaat 42, 44

Körperschaftsregister

- Augustiner-Barfüßer (Ordo Augustiniensium
Discalceatorum) 15
- Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti
Augustini) 14
- Barmherzige Brüder (Ordo Hospitalarius
Sancti Joannis de Deo) 35
- Bernburg, Ministerium 27
- Böhmen, Stände 98
- England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 5
- Fruchtbringende Gesellschaft 54
- Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat
(Kurfürstenkollegium) 16, 28, 37, 45
- Hosenbandorden (Most Noble Order of the
Garter) 61
- Jesuiten (Societas Jesu) 61, 95
- Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 79
- Karmelitinnen, unbeschuh (Ordo
Carmelitarum Discalceatorum) 49
- Litauen, Landstände 20
- Lüneburgische Armee 94
- Mähren, Landstände 79
- Niederösterreich (Österreich unter der Enns),
Landstände 28
- Polen, Stände der Rzeczpospolita 20
- Schlesien, Landstände 92
- Schlesien-Teschen, Landstände 69
- Schottland, Parlament (Parliament of Scotland)
42
- Spanien, Staatsrat (Consejo de Estado) 17
- Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik 40